

RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

224. Auktion

Teil II

am Freitag, 19. April 2024
in Mülheim an der Ruhr

Frankreich

1849 bis 1875

Sammlung Michael Finkel



Los-Nr. 428

www.rauhut-auktion.de



Los 322 / 700,-

224. Rauhut & Kruschel-Auktion

Teil II: Frankreich

1849 bis 1875

Sammlung Michael Finkel

am Freitag, den 19. April 2024

Versteigerung ab 16:00 Uhr

(wir bitten weiterhin um formlose Vorab-Anmeldung, gerne auch telefonisch, wenn Sie persönlich an der Auktion teilnehmen möchten. Vielen Dank!)

Sehr geehrte Damen und Herren,
Mesdames et Messieurs,

mit großer Freude können wir Ihnen einen neuen Spezial-Auktionskatalog vorlegen, die Sammlung „Frankreich 1849 bis 1875“ von Michael Finkel.

Mit rund 800 Auktionslosen ist es das umfangreichste Frankreich-Angebot in Deutschland seit Jahrzehnten überhaupt. Zudem dürfte es sich auch um die größte existierende Frankreich-Sammlung in Deutschland handeln, auch unter Berücksichtigung des Umstandes, dass die Gebiete „Ballon Montè“ und „Elsaß-Lothringen“ von Michael Finkel weitergesammelt werden.

Angeregt durch familiäre Bindungen begann M. Finkel bereits in den 1970er Jahren mit dem Sammeln der klassischen Ausgaben Frankreichs. Dies hat zur Folge, dass viele Stücke seit Jahrzehnten nicht mehr im Angebot waren, so zum Beispiel die große Einheiten-Frankatur mit der Ein Franc Ceres auf der Katalogrückseite, die letztmalig 1977 im Angebot war, übrigens ebenfalls auf der Umschlagseite eines süddeutschen Auktionshauses als Weltrarität abgebildet.

Das Bestreben des Sammlers war, einen Querschnitt aller Facetten der klassischen Frankreich-Ausgaben zusammenzutragen, Stempel, Frankaturen aller Art, seltene Destinationen, Besonderheiten usw. Auch in den Lots finden sich viele einzeln auf Auktionen ersteigerte Stücke. Eine genaue Durchsicht des Angebotes offenbart den Reiz der Sammlung. Zudem haben wir auf den nachfolgenden Seiten ein Register mit entsprechenden Länderbezügen erstellt.

Hinsichtlich der Ausrufpreise habe ich mich bemüht, diese auf der einen Seite interessant zu gestalten, und auf der anderen Seite dennoch zu zeigen, dass man auch den Einlieferer ernst nimmt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium des Auktionskataloges, oft finden Sie auf unserer Internet-Seite www.rauhut-auktion.de weitergehende Informationen und Abbildungen der Lots, zudem sind alle Einzellose im Auktionskatalog abgebildet. Aus Gründen der Auktions-Ökonomie haben wir etwa ein Dutzend Lose anderer Einlieferer in dieses Angebot integriert.

Sollten Sie Zahlungswünsche oder Prüfvorbehalte haben, bitte ich Sie, diese mit mir vor der Auktion abzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Harald Rauhut

Querverweise:

Sie finden Lose mit folgenden Länder-Bezügen:

Deutschland

Baden:	Los-Nr. 238, 557
Hamburg:	Los-Nr. 448, 609, 632
Hannover:	Los-Nr. 95
Preußen:	Los-Nr. 62, 213, 399, 435, 558
Sachsen:	Los-Nr. 257, 274
Thurn u. Taxis:	Los-Nr. 71, 98, 99, 121, 130, 141, 154, 431
Württemberg:	Los-Nr. 362

Europa

Belgien:	Los-Nr. 40, 46, 157, 242, 282, 363
Dänemark:	Los-Nr. 583
Griechenland:	Los-Nr. 173, 255, 303, 304, 371, 375, 403
Großbritannien:	Los-Nr. 28, 128, 131, 168, 283, 294, 353, 382, 464, 522, 609, 613
Irland:	Los-Nr. 154
Italien:	Los-Nr. 72, 94, 100, 103, 133, 137, 172, 185, 190, 195, 196, 197, 208, 218, 246, 255, 262, 269, 279, 280, 292, 297, 343, 349, 365, 373, 398, 439, 440, 488, 512, 514, 523, 525, 542, 570, 596, 600
Madeira:	Los-Nr. 513
Malta:	Los-Nr. 162
Niederlande:	Los-Nr. 8, 36, 167, 176, 187, 639
Österreich:	Los-Nr. 220, 533, 539, 575, 608, 616
Rußland:	Los-Nr. 140, 223, 259, 272
Schweden:	Los-Nr. 367
Schweiz:	Los-Nr. 123, 219, 250, 311, 360, 377, 397, 413, 434, 465, 491, 515, 516, 548, 555, 604
Spanien:	Los-Nr. 154, 193, 194, 269, 345, 346, 453
Türkei:	Los-Nr. 110, 116, 158, 181, 244, 268, 276, 292, 338, 350, 366, 399, 403, 409, 439, 611, 612, 617

Asien

China:	Los-Nr. 406, 427, 607, 614
Indochina:	Los-Nr. 392
Indonesien:	Los-Nr. 559
Indien:	Los-Nr. 184, 291, 568, 585
Japan:	Los-Nr. 273, 274, 401, 424
Jemen:	Los-Nr. 584
Singapur:	Los-Nr. 286
Syrien:	Los-Nr. 96, 110, 239, 257, 396

Nordamerika und Karibik

Guadeloupe:	Los-Nr. 41, 117, 172
Haiti:	Los-Nr. 293
Kanada:	Los-Nr. 171, 590,
Kuba:	Los-Nr. 301, 410
Mexiko:	Los-Nr. 240, 258, 271, 275, 284, 289, 412, 444, 460
Trinidad:	Los-Nr. 290, 407
USA:	Los-Nr. 11, 18, 56, 65, 66, 68, 97, 101, 165, 173, 186, 288, 369, 372, 421, 537, 577, 608

Südamerika

Argentinien:	Los-Nr. 179, 202, 243, 282, 404, 414, 419, 461, 517, 540, 566, 587, 591, 592, 593, 594, 597
Brasilien:	Los-Nr. 202, 295, 402, 615
Chile:	Los-Nr. 61, 159, 175, 447, 458, 536
Ecuador:	Los-Nr. 278
Frz.-Guyana:	Los-Nr. 582
Kolumbien:	Los-Nr. 170, 405
Peru:	Los-Nr. 160, 277, 374, 532, 599
Uruguay:	Los-Nr. 300, 418, 538, 598
Venezuela:	Los-Nr. 459

Afrika

Ägypten:	Los-Nr. 102, 162, 174, 185, 236, 363, 364, 400, 409, 614
Algerien:	Los-Nr. 34, 129, 132, 134, 164, 181, 236, 238, 252, 261, 318, 335, 338, 371, 381, 437, 454, 456, 507, 569, 579, 595, 612, 628, 634
Mauritius:	Los-Nr. 91, 178, 299, 567
Reunion:	Los-Nr. 457
Senegal:	Los-Nr. 499
Tunesien:	Los-Nr. 251

Ozeanien/Australien

Australien:	Los-Nr. 270
-------------	-------------

Auktions-Auftrag

Adresse:

Bieternummer

Kundennummer

Name, Vorname

Referenzen

Straße

Datum

Unterschrift

Plz., Ort

Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass die Firma Rauhut & Kruschel GmbH die von mir angegebenen Daten für die regelmäßige Zusendung der Auktionskataloge und für eigene Werbezwecke verwendet. Diese Einwilligung kann jederzeit von mir widerrufen werden. Darüber hinaus habe ich die Informationen zur Datenverarbeitung zur Kenntnis genommen.

E-Mail Adresse

Hiermit erteile ich Herrn Harald Rauhut, Werdener Weg 44, 45470 Mülheim an der Ruhr, den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Los-Nummern bis zur Höhe der aufgeführten Preise zu ersteigern. Bei Aufträgen ist die angegebene Katalognummer verbindlich. Einmal abgegebene Gebote können nicht storniert werden. Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als damit andere Aufträge oder Saalgebote überboten werden müssen. Der Auftraggeber erkennt die im Auktionskatalog abgedruckten Auktionsbedingungen an. Die Zusendung der Lose erfolgt bei uns bekannten Kunden gegen Rechnung, Neukunden ggf. Referenzen angeben!

Nur ankreuzen, wenn zutreffend:


- Wenn erforderlich, dürfen Sie meine Gebote um 10% - 20% erhöhen. Gilt nicht für Lose gegen „Gebot“.

Sie können die Gesamtkaufsumme begrenzen, Gesamtbetrag _____ Euro, exkl. Aufgeld (ca. 10% Abweichung erlaubt) und deshalb ruhig auf alle Sie interessierenden Lose bieten, um bessere Erfolgsaussichten zu haben (Lose gegen „Gebot“ können nicht mit in die Begrenzung einbezogen werden).

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

Losnummer	Höchstgebot Euro ausschl. Aufgelder

 Bei den unten aufgeführten Los-Nummern möchte ich telefonisch mitbieten.

Bitte nennen Sie uns eine Telefonnummer, unter der Sie während der Auktion auf jeden Fall zu erreichen sind. Wir rufen Sie unmittelbar vor Aufnahme der betreffenden Los-Nummer vom Auktionspult an. Sie können dann über Telefon direkt an der Auktion teilnehmen.

Der Auktionator übernimmt keine Haftung für das Zustandekommen der Telefonverbindung.

Sofern die Telefonverbindung aus Gründen, die der Versteigerer nicht zu vertreten hat, nicht zustande kommt, biete ich mindestens den Ausruf.

Meine Telefonnummer: _____ Unterschrift: _____

Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer	Losnummer

Versteigerungsbedingungen

1. Der Versteigerer handelt in fremden Namen und für fremde Rechnung. Der Versteigerer ist berechtigt, die Rechte des Einlieferers aus dessen Auftrag und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers geltend zu machen. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Einlieferer und dem Ersteigerer zustande. Der Versteigerer ist auf Verlangen des Einlieferers oder des Erwerbers zur Namhaftmachung des jeweils anderen Vertragspartners rechtlich verpflichtet.
2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, während der Versteigerung – unter Wahrung der Interessen der Einlieferer – Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.
3. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Für die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen wird vom Versteigerer keine Garantie im Rechtssinne übernommen – mit Ausnahme der Regelung in Ziffer 12. Bei Sammellosen beziehen sich die dazu gemachten Angaben nicht auf eine vertraglich vereinbarte Beschaffenheit im kaufrechtlichen Sinne. Der Auktionator übernimmt auch keinerlei Garantie für einzelne Marken und deren Qualitäten, wenn diese aus Sammellosen stammen. Formulierungen wie "postfrisch" oder "komplett" geben den Eindruck von Stichproben für die wertentscheidenden Teile des Sammelloses wieder, sind aber keinerlei Zusicherung. Alle Sammellose werden nur so versteigert, wie sie sind. Bei Einzellosen kann der Käufer, der Unternehmer ist, den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer wird aber bei begründeten Beanstandungen, die ihm spätestens 3 Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden, innerhalb einer Frist von 12 Monaten seine Mängelansprüche gegen den Einlieferer geltend machen. **Reklamierte Einzellose müssen mit unveränderter, nicht beschrifteter Loskarte retourniert werden, sonst ist eine Rücknahme ausgeschlossen.** Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme erstattet er dem Käufer den Kaufpreis, einschl. Aufgeld; ein weitergehender Anspruch, auch auf Erstattung von Prüf- und Portoauslagen oder Zinsen, ist ausgeschlossen. Sofern Sie eine Überprüfung durch einen BPP-Prüfer wünschen, bedarf dies der Benachrichtigung und Zustimmung des Auktionators. Bei abweichenden Farbuordnungen für bereits BPP-geprüfte Lose kann der Auktionator nach eigenem Ermessen entscheiden, ob er eine Reklamation akzeptiert oder nicht. Lediglich im Falle einer Fälschung oder Verfälschung erstattet der Auktionator die Kosten eines BPP-Prüfers. Die Haftung für Körper- und Gesundheitsschäden bleibt unberührt.
4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag in begründeten Fällen verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Er kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Vorbehaltzuschlägen ist der Bieter bis zur Klärung mit dem Einlieferer an sein Gebot gebunden, mindestens jedoch sechs Wochen; das gleiche gilt bei Abgabe von Untergeboten und für Erwerbe im Nachverkauf.
5. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Erwerber über. Das Eigentum an der versteigerten Sache wird erst mit vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Erwerber übertragen.
6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Die Sachen sind sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls der Erwerber Versendung wünscht, geht sie auf seine Kosten. Falls der Erwerber Unternehmer ist, geht die Gefahr in diesem Falle bereits mit der Übergabe an den Spediteur oder eine sonst zum Versand bestimmte Person oder Anstalt über. Sofern ein Versand, z.B. aufgrund nicht erfüllbarer zollrechtlicher Vorschriften, nicht möglich oder zumutbar ist, entscheidet der Auktionator nach eigenem Ermessen, nicht zu versenden, sondern dem Käufer lediglich die versteigerten Lose zur Abholung bereitzustellen. In diesem Falle muss der Käufer das versteigerte Gut auf eigene Kosten beim Auktionator abholen oder abholen lassen.
7. Der Versteigerer erhält vom Käufer eine Provision von 22 % des Zuschlagpreises sowie Euro 3,- pro Los. Bei schriftlichen Bietern wird das Porto und die Versicherungspauschale gesondert berechnet. Die gesetzliche Mehrwertsteuer von z.Zt. 19 % wird nur auf die Nebenkosten (Aufgeld, Losgebühr, Porto etc.) berechnet, weil eine reine Vermittlungsleistung erbracht wird. Für Vermittlungsleistungen an Geschäftskunden aus anderen EU-Ländern mit USt.-Nr. wird das Reverse-Charge-Verfahren angewendet, d.h., die Provisionen, die Losgebühren und die sonstigen Kosten unterliegen nicht der deutschen Umsatzsteuer. Der Kunde ist in diesen Fällen verpflichtet, die Umsatzsteuer auf diese Entgelte in seinem Heimatland zu entrichten. Für Vermittlungsleistungen an Geschäftskunden aus einem Drittland fällt keine Umsatzsteuer an, wenn die Unternehmer-Eigenschaft in geeigneter Weise nachgewiesen wird. Auch Vermittlungsleistungen an Privat-Kunden aus Drittländern sind umsatzsteuerpflichtig. Während der Auktion ausgestellte Rechnungen gelten nur vorbehaltlich einer Nachprüfung auf Irrtümer.
8. Der Rechnungsbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder per Banküberweisung. Zahlungen auswärtiger Erwerber, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen 10 Tagen nach Rechnungszustellung fällig, spätestens drei Wochen nach der Auktion, es sei denn, hierzu ist eine gesonderte Individual-Vereinbarung mit ausdrücklicher Zustimmung des Versteigerers getroffen.
9. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 2% pro Monat als Verzugschaden berechnet. Im übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann dabei auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen eventuellen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und die besonderen Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufzukommen hat.
10. Schriftliche Kaufgebote und solche per Email werden stets interessewährend, jedoch ohne Gewähr, ausgeführt, auf Cent-Beträge endende Gebote werden auf den nächsthöheren vollen Eurobetrag aufgerundet. Best- oder Höchstgebote werden bis zum 5fachen Ausrufpreis mitgesteigert. „Gebot“-Lose werden zum Höchstgebot zugeschlagen und können nicht mit in eine eventuelle Kaufpreisbegrenzung bzw. Gebotslimitierung einbezogen werden. Gebote auf "Gebot"-Lose werden auch in solchen Fällen davon unabhängig ausgeführt. Kunden, die während der Auktion telefonisch mitbieten möchten, müssen mindestens den Schätzwert bieten und schriftlich vor der Auktion einen Auftrag erteilen. Im Falle einer Nichterreichbarkeit führt der Versteigerer den Auftrag zum Schätzwert aus. Bei Telefon-Geboten übernimmt der Versteigerer keine Gewähr für das Zustandekommen der Verbindung.
11. Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des 3. Reiches nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebung, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken erwerben (§§ 86a, 86 Strafgesetzbuch).
12. Der Versteigerer garantiert dem Ersteigerer gegenüber auf die Dauer von fünf Jahren die Echtheit aller versteigerten Einzellose der Deutschen Klassik bis 1875. Sofern die Lose mit einer aktuellen Prüfung eines für seine Prüfung haftenden Verbandsprüfers ausgestattet sind, haftet der Versteigerer nur insofern, wie ihm gegenüber der Prüfer haftet. In jedem Falle ist für den Nachweis einer Fälschung die Beibringung eines eindeutigen BPP-Befundes oder BPP-"Falsch"-Signatur erforderlich. Die Haftung beschränkt sich auf die Rückzahlung des Kaufpreises.
13. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den kaufmännischen Verkehr ist Mülheim a.d. Ruhr. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Abkommen zu Verträgen über den internationalen Warenkauf (CISG) wird ausgeschlossen.
14. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Der Nachverkauf ist Bestandteil der Versteigerung. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatz-Verträgen findet darauf keine Anwendung, § 312d, Abs. 4, Ziffer 5, BGB

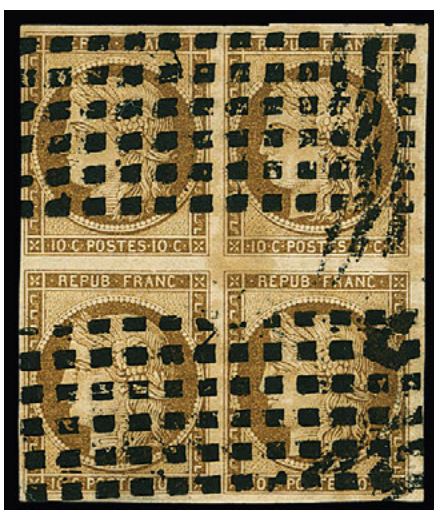
© Texte und Abbildungen dieses Auktionskataloges sind urheberrechtlich geschützt.
Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auktionators

Frankreich

- | | | | |
|---|---|---|-------|
| 1 | 1849, 12.1., Portobrief (in der Mittelfalte leicht getönt) aus den ersten Tagen der Markenzeit von Paris per Bahnpost nach London (Laufzeit 1 Tag!) | ✉ | 80,— |
| 2 | 1849, 4. Januar, unfrankierter Brief aus den ersten Tagen der Markenzeit von Lyon (K2) nach Seurre, der Empfänger musste 40 C. für Doppelbrief bezahlen | ✉ | 100,— |

I. Ausgabe Cereskopf

- | | | | | |
|---|--|-----|--------------|-------|
| 3 | 10 C. dunkelblau, seltener Probedruck (rs. am Rand Wasserspuren) | (*) | 1E | 100,— |
| 4 | 10 C. gelbbraun, farbtypisches Kabinettstück einzeln auf Drucksachenschleife (Mittelfalte ausserhalb) von Briey (PC "527" und K2) nach Paris, sign. Calves. Michel 620,— | ✉ | 1a | 150,— |
| 5 | 10 C. gelbbraun, voll- bis breitrandig, auf Pracht-Ortsbrief aus Rambervillers 1850, Michel 620,— | ✉ | 1a | 150,— |
| 6 | 10 C. gelbbraun (Nuancen), zwei Kabinettstücke, mit PC "607" (Capendu) bzw. Grillstempel, sign. Bühler, Calves. Michel 800,— | ☉ | 1a(2) | 150,— |
| 7 | 10 C. gelbbraun im Paar (untere Marke etwas ber.) auf gef. Drucksachenschleife der 2. Gewichtsstufe von der Postablage "15 Verteuil s. Charente" (Neben-L3) über Charente (K2 und PC "3541") 1852 nach Tournon, Yvert 1600,— | ✉ | 1a(2) | 150,— |
| 8 | 10 C. braun ("bistre brun") im senkrechten Paar, nebst 1 Fr. karmin, teils berührt, auf kleinem Auslandsbrief von Paris 1851 nach Utrecht, Holland (2. Gewichtsstufe), Michel 2300,— + | ✉ | 1a(2),
7a | 400,— |



9 / 1500,—

- | | | | | |
|----|---|---|--------------|--------|
| 9 | 10 C. gelbgrün, seltener, allseits gut gerandeter Viererblock mit Rollenpunktstempel, geringfügige Stempelöl-Spuren, sign. Calves. Michel 11.000,—/Yvert 15.000,— | ☉ | 1a(4) | 1500,— |
| 10 | 10 C. gelbbraun und 15 C. tiefgrün, beide gut gerandet, auf gef. Inlandsbrief von Paris 1851 nach Morez du Jura. Seltene Darstellung des 25-C.-Inlandsportos, sign. Calves. Michel 2000,— | ✉ | 1a,2a | 400,— |
| 11 | 10 C. gelbbraun (vollrandig) nebst 40 C. rotorange und 1 Fr. braunkarmin (etwas berührt), attraktiv geklebt, auf Faltbrief von Cognac 1851 nach New York, Attest Goebel. Michel 2750,— | ✉ | 1a,5a,
7b | 600,— |
| 12 | 10 C. olivbraun, allseits noch voll-, meist breitrandiges Kabinettstück (typische Vorfaltspur nur im Zwischenraum) auf Drucksache von Langres, Marken nur mit Grillstempel entwertet, nach Varennes, sign. mit Attest Bühler. Michel lose 800,— | ✉ | 1b(2) | 400,— |
| 13 | 10 C. olivbraun, tadellos, und 40 C. orangerot (Bugspur), auf gefaltetem Inlandsbrief der 2. Gewichtsstufe von Launieu 1851 nach Belley, seltene Frankatur-Darstellung, sign. v.d. Weid und Fotoexp. Brettl. Michel 1400,— | ✉ | 1b,5a | 250,— |



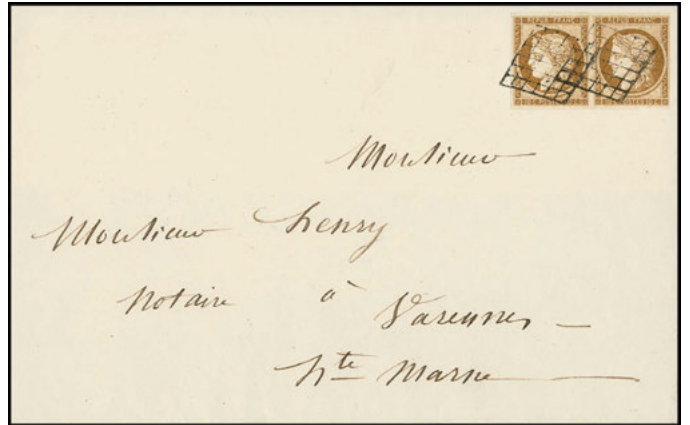
8 / 400,-



10 / 400,-



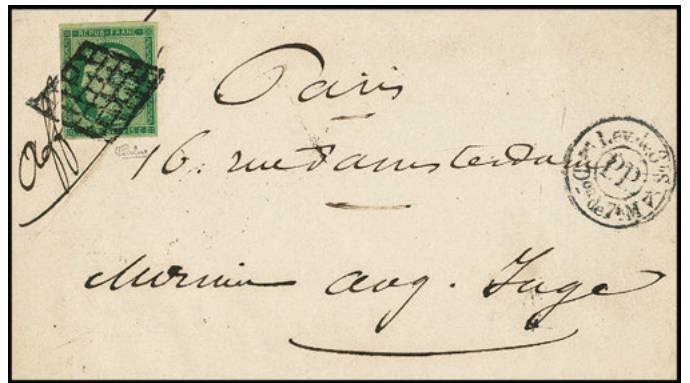
11 / 600,-



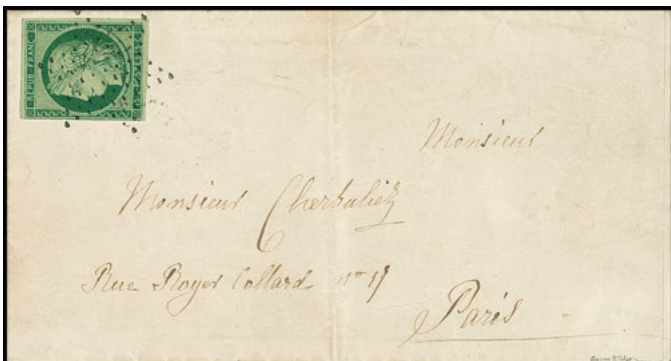
12 / 400,-



13 / 250,-



15 / 400,-



17 / 400,-

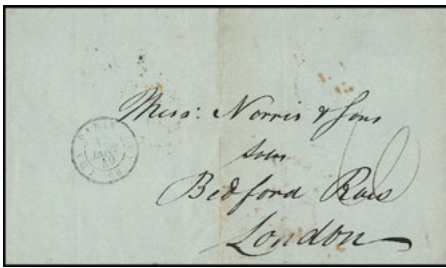


18 / 800,-

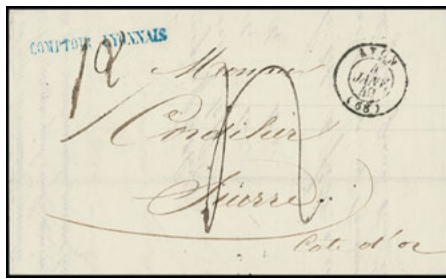


14 / 1500,-

14	10 C. dunkelolivbraun, sauber gestempeltes senkrecht Kehrdruckpaar, rechts unten kleine Stelle Randlinienschnitt und unbedeutendes Papierfältchen bei der unteren Marke, schöne Einheit, sign. Calves und Attest v.d. Weid. Michel 15.000,-/Yvert 29.000,-	☉	1bK	1500,-
15	15 C. gelbgrün einzeln auf Kabinett-Ortsbrief aus Paris, mit seltenem Neben-K2 "P.P. Lev. de ..." (Pothion Nr. 168), 29.11.1850, sign. Calves. Michel 1600,- + Stempel	✉	2a	400,-
16	15 C. dunkelgrün, Kabinettstück mit stummem Rautenpunktstempel (seltene Entwertung) mit 64 Punkten, Michel 1400,- + Stempel	☉	2b	250,-
17	15 C. dunkelgrün, noch voll- bis breitrandig, einzeln auf gef. Pracht-Ortsbrief aus Paris 1852 mit stummem Sternstempel, sign. Bühler. Michel 2000,-	✉	2b	400,-
18	15 C. dunkelgrün im senkrechten Paar (ein kleiner Einriß im Zwischenraum trifft soeben den Unterrand der oberen Marke, untere Marke kleine Druckstelle), nebst Kabinettstück 1 Fr. karmin auf Faltbrief von Paris 1852 nach Louisville/Kentucky (USA), Porto 1,30 Fr., mit einem Paar der seltenen dunkelgrünen 15 C. Rarität, sign. Calves. Michel 4500,-	✉	2b(2), 7a	800,-
19	15 C. dunkelgrün (re. oben berührt) in Mischfrankatur mit Napoleon 10 C. gelbbraun als seltene Darstellung des 25-C.-Tarifs auf Brief von Paris (mit Sternstempel) 1853 nach Dole sur Jura, Michel 2700,-	✉	2b,8a	350,-
20	20 C. schwarz, Zusammenstellung versch. Entwertungen inkl. Briefstück mit K2 und Federkreuz, lose mit Grillstempel und zusätzlich Federkreuz, K2 v. 12.2.49, sowie Grillstempel, u.a. auf Paar, gesamt acht Werte	△/☉	3(8)	100,-
21	Rest von Ceres-Marken-Slg. inkl. 20(5), 25(5) und 40 C. in unterschiedlicher Erhaltung (Michel 980,-), dazu zehn Fälschungen (ohne Abb.)	☉/△	3-5	60,-
22	20 C. schwarz, Sperati-Fälschung des Kehrdruckpaares	☉	3K(Fä.)	100,-
23	20 C. schwarz, ungebrauchter Neudruck von 1862 für Rowland Hill. Michel 360,-	(*)	3ND	80,-
24	20 C. schwarz, Neudruck von 1862 für Rowland Hill im senkrechten Luxus-Randpaar als Frankatur auf Inlands-R-Brief von Lyon (K2 vom 10.4.1891) nach Montpellier (Couvert Mittelfalte ausserhalb), von einem Briefmarkenhändler aufgegeben. Die in einer Auflage von 4350 Ex. gedruckten amtlichen Neudrucke waren zwar frankaturgültig, jedoch sind Briefe hiervon äusserst selten!	✉	3ND(2)	400,-
25	20 C. schwarz, Ceres-Neudrucke von 1862 für Sir Rowland Hill, zwei tadellose Exemplare in Mischfrankatur mit Paar Napoleon 5 C. grün, gez. (ein Wert verklebte Kerbe) auf Chargébrief 1887 von Paris nach London. Die Neudrucke waren frankaturgültig, kommen aber gebraucht nur sehr selten vor!	✉	3ND (2), 19(2)	250,-
26	20 C. blau auf bläulichem Papier, Probedruck (etwas hell)	(*)	3P	80,-
27	20 C. schwarz, weißes Papier, Prachtstück einzeln in früher Verwendung auf Faltbrief (Adreßname überschrieben) aus Paris vom 15. Januar 1849	✉	3x	150,-
28	20 C. schwarz, weißes Papier, vier gut gerandete Exemplare (einmal kl. Vortrennschnitt, einmal kleine Mängel) auf Damencouvert von Lessard-en-Bresse, 31.1.1850, nach London. Ungewöhnliche Mehrfach-Frankatur in Ermangelung der 40 C.-Marke, die erst einige Tage später, am 3.2.1850, erschien	✉	3x(4)	400,-



1 / 80,-



2 / 100,-



4 / 150,-



5 / 150,-



7 / 150,-



27 / 150,-



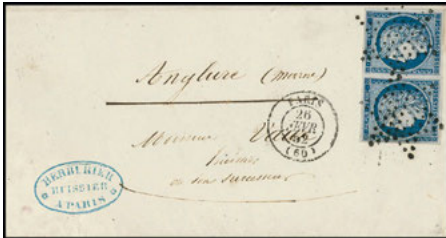
ex 29 / 100,-



33 / 70,-



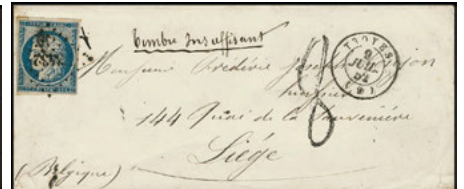
34 / 70,-



ex 38 / 100,-



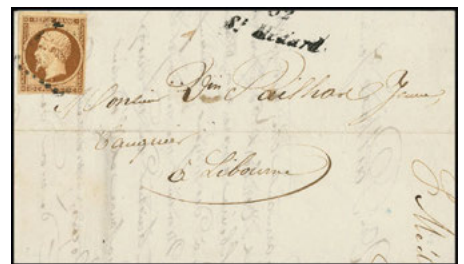
40 / 100,-



39 / 100,-



42 / 70,-



63 / 150,-



70 / 80,-



ex 71 / 100,-



72 / 80,-

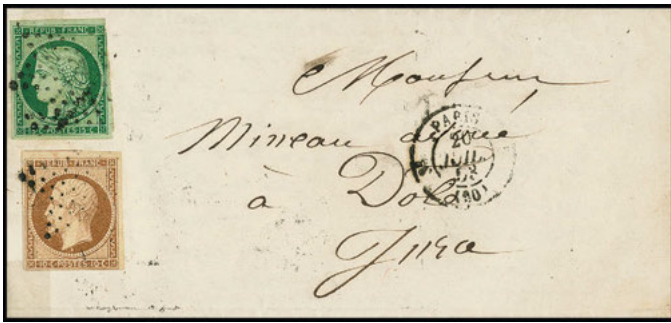


- 29 20 C. schwarz, fünf Briefe, dabei Mehrfach-Frankaturen beider Papiere (ein Paar), (5) 3x/y 100,-
Landpostbrief (L2 "11 La Calm") usw. Ein Brief mit Einzelfrankatur aus Nancy rs. unkpl.



30 / 900,-

- 30 20 C. schwarz, weißes Papier, senkrecht Kehrdruckpaar, gut gerandet und sauber 3xK 900,-
gestempelt, eine Marke mit einer leichten Bugspur, Attest v.d. Weid. Michel 8000,-



19 / 350,-



24 / 400,-



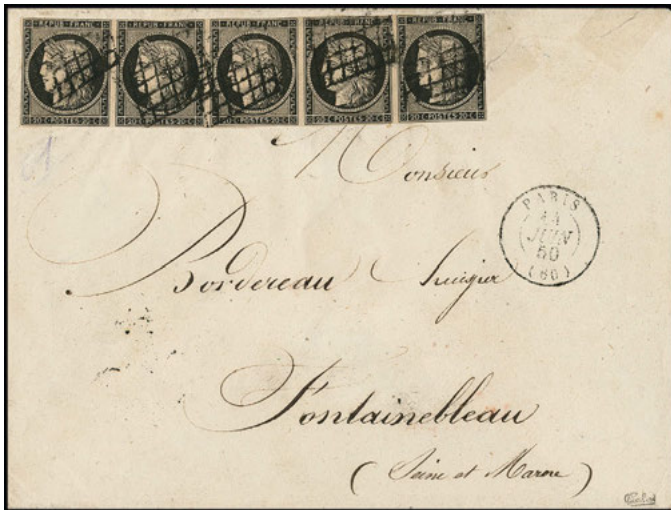
25 / 250,-



28 / 400,-



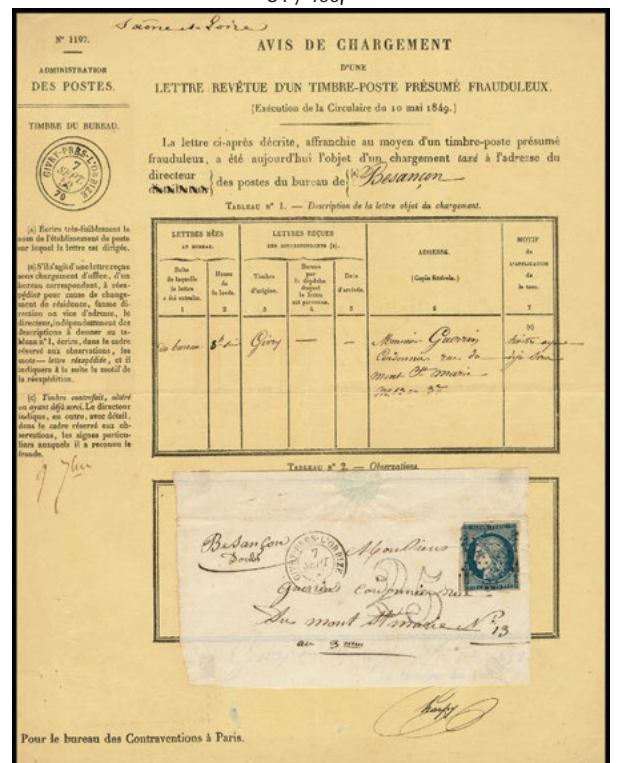
31 / 400,-



35 / 400,-

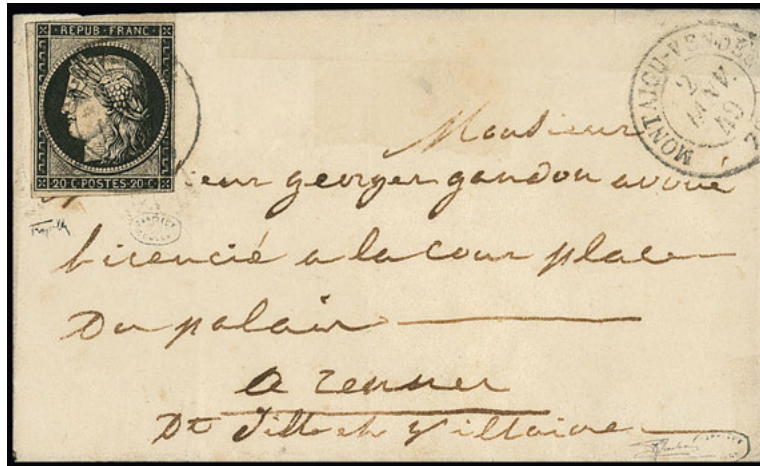


36 / 300,-



37 / 200,-

- 31 20 C. schwarz, gelbes Papier, Prachtstück mit Federkreuz und K2 "Segonzac" vom 10. Januar 1849 auf kleinem Briefchen (Papier rechts unten unbedeutende kleine Fehlstelle). Seltener früher Brief aus den ersten Markentagen und ungewöhnliche Doppelentwertung! Attest BPA ✉ 3y 400,-



32 / 800,-

- 32 20 C. schwarz, gelbliches Papier, etwas Randlinienschnitt, einzeln auf kleinem Briefchen (innen gestützt mit Klebestreifen) von Montaigu-Vendée, K2 vom 2. Januar 1849. Ausserordentlich frühe Verwendung vom zweiten Tag der Markenausgaben und aus einem kleinen Ort eine besondere Rarität, zahlreiche Signaturen, u.a. Colla etc. Yvert 9000,- ✉ 3y 800,-
- 33 20 C. schwarz, gelbliches Papier, oben berührt, einzeln auf kleinem Ortsbereichsbrief, 3.12.1849, mit Postablage-L3 "71 Neufchatel en Sannois" beim übergeordneten Postamt in Mamers (Neben-K2) als Ortsbrief aufgeliefert ✉ 3y 70,-
- 34 20 C. schwarz, gelbliches Papier, früh in Algerien verwandt am 28. Juni 1850 auf Prachtbrief von Alger an das Hospital in St. Jean ✉ 3y 70,-
- 35 20 C. schwarz, gelbliches Papier, seltener waagerechter Fünferstreifen auf Couvert (dieses rechts oben kleine Einrisse) von Paris 1850 nach Fontainebleau (Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe, ungewöhnliche Mehrfach-Frankatur statt der Einzelfrankatur 1 Fr.), Marken meist etwas berührt, Atteste v.d. Weid, Calves ✉ 3y(5) 400,-
- 36 20 C. schwarz auf gelblich sowie 40 C. rotorange, beides breit- bis überrandige Kabinettstücke, auf Auslandsbrief von Paris 1850 nach Den Haag/Holland, Tarif bis 7,5gr. ✉ 3y,5a 300,-
- 37 25 C. blau (eckberührt) einzeln auf Inlandsbrief-Adresse von Givry-Pres-L'Orbize, 7.9.1852, die Marke zum Schaden der Post erneut verwandt (bereits mit Sternstempel entwertet) und Brief mit Taxstempel "25" nachtaxiert, danach der Brief konfisziert und die Adresse als Beweis für die Straftat gesichert und auf Postformular geklebt, dieses zur Verfolgung des Absenders an das "Bureau des Contraventions" in Paris gesandt, so ein seltener Vorgang! (✉) 4 200,-
- 38 25 C. blau (Nuancen), 16 Briefe (und eine Brievorderseite mit großem rechtem Randstück, teils angeschnitten), dabei Landpostbrief mit Doppelentwertung, u.a. durch blauen Einkreiser "OR" (oben angeschnitten), Brief zum Inlands-Porto nach Algerien, sowie drei Doppelfrankaturen (ein Paar), Erhaltung unterschiedlich ✉ 4(19) 100,-
(17)
- 39 25 C. dunkelblau ("bleu foncé") im Kabinett paar, wahrscheinlich aus der linken unteren Bogenecke, auf sauberem Brief aus Wassy-S.-Blaise 1850, sign. Calves ✉ 4(2) 100,-
- 40 25 C. blau einzeln auf Pracht-Auslandscouvert mit PC "3432" von Troyes (K2) nach Liege/Belgien, mit Nachtaxstempel "8" 1852 (als Portobrief behandelt), sowie einzeln (min. ber.) auf Inlandsbrief mit gestrichenem Nachtaxstempel "25" ✉(2) 4(2) 100,-



46 / 250,-



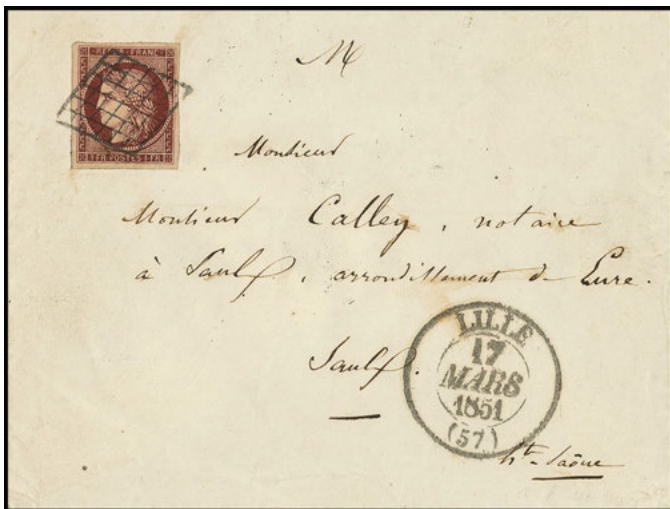
47 / 350,-



ex 48 / 400,-



49 / 300,-



54 / 300,-



55 / 300,-



56 / 500,-





41 / 1500,-

- | | | | | |
|----|--|------|-----------------|--------|
| 41 | 25 C. blau per zwei, nebst 1 Fr. braunkarmin, je gut gerandete Kabinettstücke auf seltenem Kolonial-Vorläufer-Brief aus Guadeloupe 1850 (Neben-K2 von Basse-Terre) nach Marseille, Marken im Transit mit Grillstempel von Paris entwertet. Porto 1,50 Fr. mit englischem Schiff. Ein seltener und dekorativer Brief. Sign. Calves und Diena mit Attest | ☒ | 4(2),7b | 1500,- |
| 42 | 25 C. blau, vier Exemplare (zwei berührt) auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Lyon (PC "1818" und Neben-K2) nach Les Andelys 1852 | ☒ | 4(4) | 70,- |
| 43 | 25 C. blau, hellblau, milchblau, Farbstudie von sieben losen Werten und einem Paar, dabei auch ein Randstück | △/◎ | 4(9) | 100,- |
| 44 | 25 C. blau, erste Ausgabe Ceres, gut geschnitten, rechts oben deutlicher Plattenfehler, in ausserordentlich später Mischfrankatur mit 15 C. gelbbraun, Ausgabe 1871 (sechs Ausgaben übersprungen!) auf Briefstück, sign. Starauschek, Thier | △ | 4,50 | 80,- |
| 45 | 25 C. blau auf hellblau, Probedruck auf dickem Papier (leichte Wellung) | (*) | 4P | 100,- |
| 46 | 40 C. rotorange, voll-, meist breitrandig, auf frischem Kabinettbrief, 1851 in Algerien verwandt mit Neben-K2 "Alger" nach Menin/Belgien, sign. Bühler mit Attest und hs. Bestätigung Brettli, Michel 750,- + Aufschlag für Verwendung in Algerien! | ☒ | 5a | 250,- |
| 47 | 40 C. rotorange, zwei oben berührte Exemplare in Mischfrankatur mit Paar Napoleon 10 C. gelbbraun (re. Marke unten etwas "Lupenrand") als seltene Darstellung der 1-Fr.-Rate auf etwas fleckigem Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Archiac (PC "108") nach Jonzac. Michel 2900,- | ☒ | 5a(2),
8a(2) | 350,- |
| 48 | 40 C. rötlichorange, Kabinettpaar auf Damencouvert mit PC "455" und K2 von Boulogne 1853 nach London, sign. Calves, auf Brief seltene Einheit! Als Beigabe ein etwas fehlerhafter Brief mit 40 C. orange von Paris 1853 in die Schweiz | ☒(2) | 5a(3) | 400,- |
| 49 | 40 C. rotorange, überrandig, in Mischfrankatur mit Napoleon 10 C. braungelb (oben berührt) auf unten gefaltetem Inlandsbrief (Spuren) der 2. Gewichtsstufe 1853 von Le Puy-en-Velay (PC "2590") nach Lyon. Sign. Baudot, Scherer. Michel 1530,- | ☒ | 5a,8b | 300,- |
| 50 | 40 C. rot- und gelborange, zwei gestempelte Kabinettstücke, sign. Brun bzw. Calves, Michel 1300,-, dazu berührtes Ex. auf Briefstück mit PC "3383" (weitere 550,-) | ◎/△ | 5a/b | 250,- |
| 51 | 1 Fr. orangerot ("vermillon vif"), teils sehr breitrandiges Kabinettstück einzeln auf attraktivem kleinem Kabinettbrief von Paris, 26.3.1849, nach Rouen, Porto für Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe. Marke sauber mit Grillstempel entwertet (zur Qualitätskontrolle gelöst und mit Falz replatziert), K2 nebengesetzt. Zahlreiche Signaturen, u.a. Calves, Roumet, Goebel, sowie Attest Brun. Michel 30.000,-. Foto siehe Katalog-Rückseite | ☒ | 6a | 5000,- |



52 / 4500,-

- | | | | | |
|----|---|------|---------------|--------|
| 52 | 1 Fr. fahlrot ("vermillon terne"), allseits voll- bis breitrandig und tadellos, einzeln auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Marseille, 10.6.1849, nach Lyon, Attest RPS. Michel 25.000,- | ✉ | 6b | 4500,- |
| 53 | 1 Fr. schwarz, Tête-Bêche-Paar als Sperati-Fälschung, Einzelabzug mit eigenhändiger Unterschrift | (*) | 7KFa. | 100,- |
| 54 | 1 Fr. dunkelkarmin, ungewöhnlich meist breitrandig, einzeln auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Lille 1851 nach Saulx de Vesoul. Attest Schollmeyer. Michel 1500,- | ✉ | 7a | 300,- |
| 55 | 1 Fr. karmin einzeln auf schön gestempeltem Prachtbrief (unbedeutende Druckstelle) von Paris mit Sternstempel 1852 nach Lyon. Sign. Calves und Brun mit Attest. Michel 1500,- | ✉ | 7a | 300,- |
| 56 | Zwei fehlerhafte/reparierte USA-Briefe 1851/53 je mit Kombinationen mit der 1 Fr. karmin: einmal mit 1 Fr. nebst 15 C. grün (Zugehörigkeit nicht sicher beweisbar, da zu Reparaturzwecken gelöst) und 20 C. schwarz, der zweite mit 1 Fr. und Paar 25 C. blau | ✉(2) | 7a(2),
2-4 | 500,- |
| 57 | 1 Fr. karmin, Paar und Einzelstück, dieses von einer anderen Auflage, auf Inlandsbrief der 5. Gewichtsstufe von Sedan (PC "206" und K2) 1854 nach Bourges, von einer Leinen-Manufaktur, möglicherweise wurden Stoffproben versandt, dadurch Brief über 200 Gramm. Das Paar links berührt und kleinere Mängel an der Frankatur, dennoch seltene 3-Fr.-Frankatur! | ✉ | 7a(3) | 600,- |
| 58 | 1 Fr. rotbraun (etwas berührt) und braunkarmin (Pracht, sign. Pfenninger, Brun) je gestempelt. Michel 2300,- | ☉ | 7a/b | 300,- |
| 59 | 1 Fr. braunkarmin einzeln auf Prachtbrief von Lamarche, 31.5.1849, nach Bar-Sur-Aube (innen gedruckter Wahlauf Ruf eines Abgeordneten der Nationalversammlung). Nach Yvert Nr. 6b ("rouge brun", 5000,-), Fotoexp. Brettl. Michel 1800,- | ✉ | 7b | 400,- |
| 60 | 1 Fr. braunkarmin, Kabinettstück auf Couvert (Mittelfalte ausserhalb und Adresse teils überschrieben) von Bordeaux 1850 nach Paris, 3. Gewichtsstufe Inland, sign. Calves. Michel 1800,- | ✉ | 7b | 350,- |

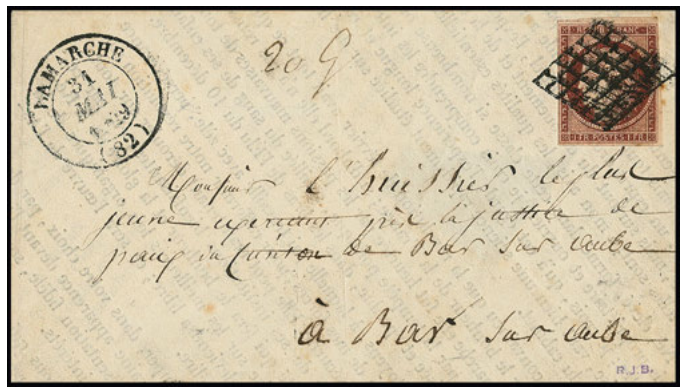
61	1 Fr. bräunlichkarmin, Viererstreifen und zwei Einzelstücke, nebst 15 C. grün und 20 C. schwarz, als 6,35 Fr.-Übersee-Frankatur auf Brief von Paris 1851 über Panama nach Valparaiso/Chile. Die Rate betrug 6,30 Fr. in der 3. Gewichtsstufe, offensichtlich aufgrund einer fehlenden 10 C.-Marke um 5 C. überfrankiert, so dass eine der seltenen Kombinationen von 15 und 20 C.-Marken zusammen auf einem Brief vorliegt. Der Brief weist verschiedene Behandlungsspuren auf, u.a. eine 1 Fr. mit geglättetem Briefbug, linke 1 Fr. des Streifens ebenfalls Bugspur, sonst meist guter Schnitt, der Brief innen flächig gestützt. Eine aussergewöhnlich seltene Kombination und Frankatur (Kaufpreis 1979 DM 22800,-, seitdem nicht mehr am Markt gewesen und damals als "Frankreich- und Welt-Seltenheit" beschrieben). Sign. Calves. Foto siehe Katalog-Rückseite	☒	7b(6), 2,3	4000,-
----	---	---	---------------	--------

II. Ausgabe Napoleon ohne Lorbeerkranz

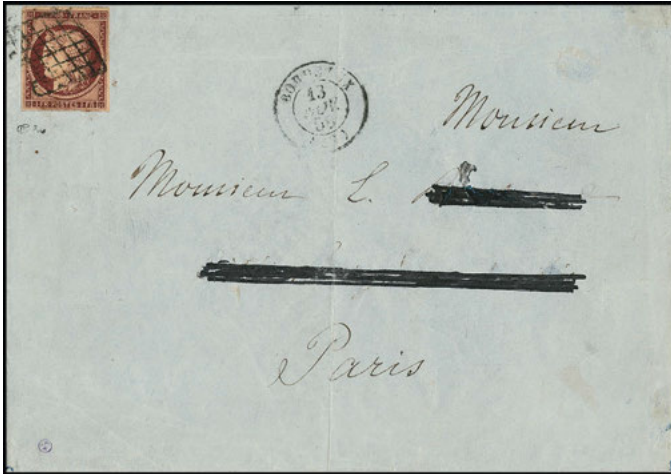
62	10 C. gelbbraun per drei in Mischfrankatur mit nächste Ausgabe 40 C. orange auf Faltbrief von Bordeaux 1854 nach Berlin. Obwohl etwas fehlerhaft (Ränder, etwas fleckig), eine seltene Frankatur mit gleich drei Exemplaren der guten 10 C. (Michel alleine 2380,-)	☒	8(3),15	300,-
63	10 C. gelbbraun, etwas berührt, auf Brief aus dem eigenen Landbezirk 1854 mit Neben-L2 "32 St. Medard" der Postablage nach Libourne. Michel 980,-	☒	8a	150,-
64	10 C. gelbbraun, überrandiges Kabinettpaar auf mehrfach gefalteter Inlands-Drucksache von Paris (Sternstempel) 1853 nach Cette, im Neben-K2 das Datum kopfstehend, auf Brief seltene Einheit (Michel lose 1600,-)	☒	8a(2)	400,-
65	10 C. gelbbraun, Paar und Einzelstück in Mischfrankatur mit nächste Ausgabe 1 Fr. dunkelkarmin auf Überseebrief von Paris 1853 nach Philadelphia/USA. Trotz kleiner Mängel sehr seltene Kombination, Attest Martinaud. Michel 7800,-	☒	8a(3), 17a	500,-
66	10 C. gelbbraun und Paar 25 C. blau in Mischfrankatur mit Paar nächste Ausgabe 1 Fr. karmin auf Faltbrief von Paris 1854, 2. Gewichtsstufe, nach New York. Alle Marken gut gerandet, die Frankatur war gelöst und ist etwas gereinigt (nicht exakt replaziert, 1 Fr. min. Eckrauhung) sowie Brief in der Mittelfalte Klebestelle, jedoch wäre schon das Briefstück mit dieser Kombination (lose gestempelt Michel 9820,-!) von großer Seltenheit! Attest v.d. Weid	☒	8a,9(2), 17a	750,-
67	10 C. gelbbraun (etwas hell) lose, sowie braungelb ("bistre brun foncé), auf Kabinettbriefstück mit PC "221" (sign. Calves), Michel 1550,-	△/◎	8a/b	250,-
68	10 C. gelbbraun (am Unterrand leichte Rauhung) und Paar 25 C. blau, alle gut gerandet, auf Briefvorderseite 1853 nach Philadelphia/USA und dort inländisch mit USA 3 C. karminrosa (Nr. 4, angeschnitten) nach New Port weitergesandt. So früh mit diesen Ausgaben selten!	(☒)	8b,9(2), USA4	300,-
69	25 C. tiefblau, Kabinettpaar mit PC"2767", sowie hellblau und blau je einzeln	◎	9(4)	70,-
70	25 C. blau per vier, nur eine etwas berührt bzw. Bugspur, die drei anderen gut, als seltene Frankatur-Darstellung auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Besancon 1854 nach Paris	☒	9(4)	80,-
71	25 C. tiefblau im Paar (re. ber.) auf Damencouvert von Paris 1853 nach Kahlbach im Landbezirk von Frankfurt (hs. "2" Kr. Landbestellgeld), dazu drei Briefe mit Einzelfrankaturen	☒(4)	9(5)	100,-
72	25 C. blau per zwei auf Kabinettbriefchen von Paris (mit großem Rollpunktstempel, "Roulette de Points", Pothion Nr. 3402) 1854 nach Turin	☒	9a(2)	80,-
73	Essay, 1858, in Zeichnung Ceres mit Inschrift "ESSAI 1858" und Wertangabe "00 POSTES 00" in gelbbraun im "Zwergenschnitt"	(*)	E	100,-
74	1 C. olivgrün/bläulich, seltene weite Linienzählung 7 1/4 : 7 in guter Erhaltung (nur ein Zahn oben rechts verkürzt) sauber gestempelt. Michel 5000,-	◎	10A	400,-
75	1 C. olivgrün/bläulich mit sehr seltener enger Privatzählung ("Perce en ligne") einzeln auf Kabinett-Streifband mit K2 "Bouchain" 1862. Sign. Calves und Attest v.d. Weid	☒	10A	300,-
76	1 C. olivgrün/bläulich, re. oben etwas "Lupenrand", sonst überrandig, auf kpl. Drucksache (Schleife mit dekorativem Inhalt) mit K2 "St. Etienne" 1863	☒	10a	100,-
77	1 C. olivgrün/bläulich, Fünferstreifen (mit Trennrif bei der zweiten Marke aufgeklebt) in sehr seltener Mischfrankatur (3. und 6. Ausgabe) mit gezählter Ceres 20 C. blau auf Faltbrief aus Privas (GC "3029") aus September 1871 nach Bordeaux. Sehr später "Notaufbrauch" in Ermangelung der noch nicht vorhandenen neuen 25 C.-Marke (neues Porto ab 1.9.71)	☒	10a(5), 34	250,-



57 / 600,-



59 / 400,-



60 / 350,-



62 / 300,-



64 / 400,-



65 / 500,-

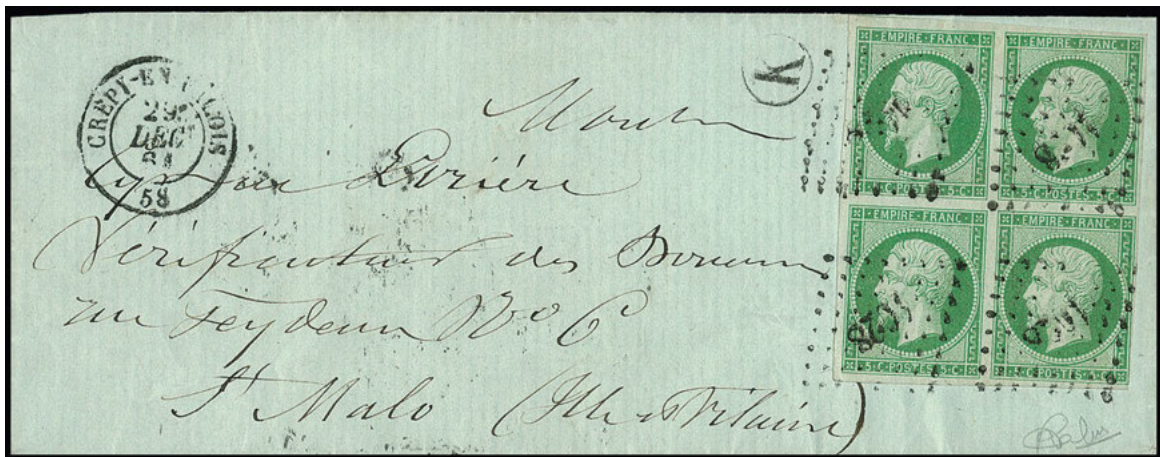


66 / 750,-



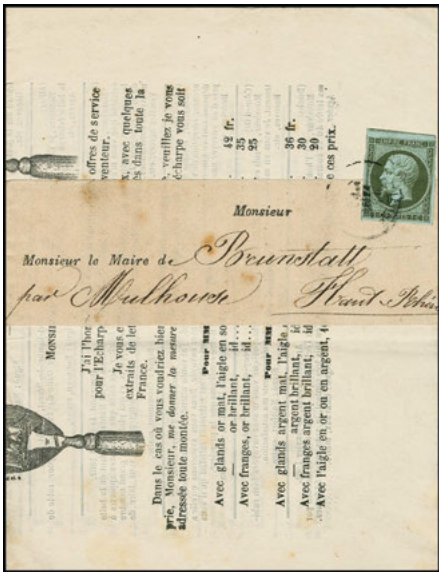
68 / 300,-

- | | | | | |
|----|--|------|------------|-------|
| 78 | 1 C. dunkeloliv/bläulich, angeschnittenes Exemplar in äusserst spätem Aufbrauch 1907 (!), nebst 1 und zweimal 4 C., auf portogerechtem Inlandsbrief von Paris R. Du Bac nach Dijon, Kuriosum! | ✉ | 10a,86, 89 | 70,— |
| 79 | 1 C. oliv/bronzeoliv auf bläulich, vier gestempelte Exemplare, einmal roter K2 ("Imprimés rouge"), sowie (vollrandig) mit seltener Zeitungsdruck-Entwertung | ☉ | 10a/b | 100,— |
| 80 | 1 C. bronzeoliv/bläulich, klar gestempeltes Kabinettstück, Michel ohne Preis | ☉ | 10b(2) | 60,— |
| 81 | 5 C. gelbgrün, Kabinettstück einzeln auf gef. Orts-Drucksache aus Paris 1862 mit Weitersendung nach Batignolles (ohne Nachportoberechnung) | ✉ | 11a | 80,— |
| 82 | 5 C. grün im Paar auf Kabinett-Briefpost-Rückschein mit PC "2708" von Rocheserviere nach St. Safin, 17.10.1860 | ✉ | 11a(2) | 100,— |
| 83 | 5 C. grün per zwei, einmal vom Unterrand (kl. Vortrennschnitt) auf gef. Ortsbrief 1863 aus Marseille mit GC "2240", sign. Calves | ✉ | 11a(2) | 70,— |
| 84 | 5 C. gelbgrün im Prachtpaar auf Trauer-Inlands-Drucksache mit besserem PC "4154" und Neben-K2 "Castelnau d'Estrefonds" (Posthilfsstelle) nach Brassac, sowie einzeln (kl. Mgl.) auf schwarz gerandeter Orts-Trauer-Drucksache mit K2 von Perigneux, beide 1862 | ✉(2) | 11a(3) | 100,— |



85 / 500,-

- | | | | | |
|----|---|---|-------------|-------|
| 85 | 5 C. gelblichgrün, ausserordentlich seltener Viererblock, rechts unten noch voll-, sonst breitrandig, auf kleinem Kabinettbriefchen aus dem Landbriefkasten (kleiner K1 "K") mit K2 "Crepv-en-Valois" und PC "1028" nach St. Malo 1861. Sign. Calves und Attest v.d. Weid | ✉ | 11a(4) | 500,— |
| 86 | 5 C. gelb- bis dunkelgrün, acht gestempelte Exemplare in versch. Nuancen, dabei seltene Zeitungsdruck-Entwertung, K2, NS, roter Sternstempel (hell, selten) sowie Punktstempel "D" | ☉ | 11a/b | 150,— |
| 87 | 5 C. dunkelgrün auf grünlich, gute Farbe, etwas berührtes Paar, nebst perfekter 10 C. gelbbraun, auf sauberem Inlandsbrief mit Ortsstempel-Entwertung durch K2 von Clermont 1861 nach Aubiat. Seltene 20-C.-Kombination, insbesondere mit dem guten Paar der dunkelgrünen 5 C. (Michel ohne Preis) | ✉ | 11b(2), 12l | 80,— |
| 88 | 10 C. gelbbraun (etwas knapp), Type I, einzeln auf Nachsendebriefchen, Damencouvert aus La Ternes im Ortsbereich von Paris 1857 mit PC "3333" innerorts adressiert, nicht zustellbar, in den mobilen Briefkasten geworfen (roter Ra2 "Trouve a la Boite c") und mit blauem Bartax-K2 "15 C." von Paris weitergesandt, leichte Gebrauchsspuren | ✉ | 12l | 50,— |
| 89 | 10 C. gelbbraun, Type I, besonders riesenrandig, links vom Bogenrand, oben und unten Nebenmarken, oben Plattenfehler "fehlende Randlinie", auf kleinem Kabinettbriefchen mit seltenem PC "419" und K2 "Blincourt" (Posthilfsstelle) 1861 | ✉ | 12l | 50,— |
| 90 | 10 C. braun (Nuancen), Type I, elf Briefe, dabei Randstück mit Besonderheit "fehlende Randlinie", Landpostbriefe, inkl. Neben-K1 "L", "OR", ein frankierter Rückschein, ein Paar, sowie ein dekor. Orts-Streifband (!) | ✉ | 12l (11) | 80,— |
| 91 | 10 C. gelbbraun und 20 C. blau, beide Type I, gering berührt, auf Faltbrief 1858 von Bordeaux (PC "441" und seltener roter Neben-K2) nach Port-Louis/Mauritius, seltener Tarif von 30 C. (1.8.49 bis 31.12.65) mit Handelsschiff ab französ. Hafen | ✉ | 12l,13l | 80,— |
| 92 | 10 C. gelbbraun und 20 C. blau, beide Type I, gering berührt, auf seltenem eingeschriebenem Orts-Streifband (!) aus Fontenay-le-Comte (PC "1305") 1860 | ✉ | 12l,13l | 60,— |



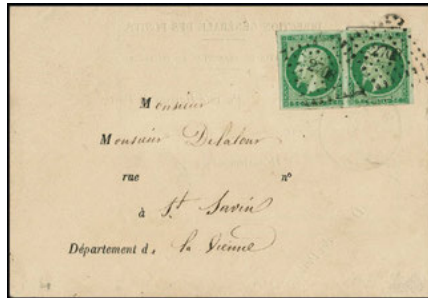
76 / 100,-



78 / 70,-



81 / 80,-



82 / 100,-



83 / 70,-



ex 84 / 100,-



87 / 80,-



ex 90 / 80,-



88 / 50,-



89 / 50,-



91 / 80,-



92 / 60,-



93 / 60,-



94 / 60,-



95 / 60,-

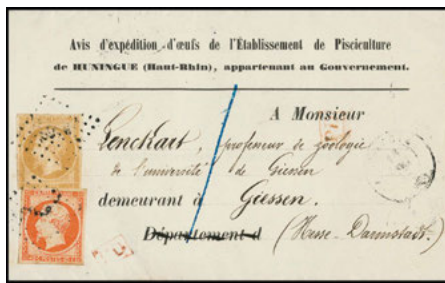


96 / 100,-

93	10 C. gelbbraun und 20 C. blau, je Type I, etwas berührt, einzeln auf Orts-Chargé-Streifband mit Inhalt mit PC "639" und K2 "Castelsarrasin" 1860	☒	12l,13l	60,—
94	10 C. gelbbraun und Paar 20 C. blau, beide Type I, auf sauberem Kabinetbrief mit seltenem PC "4209" von Bonneville nach Turin/Italien 1860	☒	12l,13l	60,—
95	10 C. gelbbraun und dreimal 20 C. blau, alle Type I, gut gerandet, auf Damencouvert von Ivry-S.-Seine (PC "1564") via Aachen (roter Transit-K2) nach Stade/Hannover 1860	☒	12l, 13l(3)	60,—
96	10 C. gelbbraun, Type I, nebst Kabinet-Dreierstreifen 20 C. blau, Type I, sowie 80 C. karmin (unauffällig fehlerhaft), auf ausserhalb gefaltetem Brief mit PC "1896" von Marseille nach Beyrouth/Syrien (3. Gewichtsstufe) 1858	☒	12l, 13l(3), 16	100,—
97	10 C. gelbbraun und 20 C. blau, je Type I, nebst 40 C. orange und viermal 80 C. karmin als dekorativ geklebte Buntfrankatur auf Überseebrief von Le Havre 1856 nach New York, Porto 3,90 Fr. für die 3. Gewichtsstufe, Marken teils berührt, aber drei 80 C. voll- bis breitrandig!	☒	12l,13l, 15,16	300,—
98	10 C. gelbbraun und 40 C. orange auf Kabinetbrief von Paris (Punktstempel "D") 1859 nach Mainz in Taxis ("1" Kr. Bestellgeld)	☒	12l,15	70,—
99	10 C. gelbbraun, Type I, etwas berührt, und breitrandige 40 C. orange auf dekorativem Vordruckbrief von Huningen (PC "1531") nach Giessen/Hessen-Darmstadt ("1" Kr. Bestellgeld)	☒	12l,15	60,—
100	10 C. braun, Type I, per zwei, nebst 40 C. orange und 80 C. karminrosa je ebenfalls per zwei, teils etwas berührt, als dekorative Buntfrankatur auf Auslands-Doppelbrief von Marseille (PC "1896") 1859 nach Neapel/Italien	☒	12l,15, 16	120,—
101	10 C. gelbbraun, Type I, nebst 40 C. orange (re. angeschnitten) und weit überrandiger 80 C. karmin auf kleinem Damencouvert 1856 von Paris nach Washington/USA, der Transit-K1 auf der französ. Frankatur	☒	12l,15, 16	80,—
102	10 C. gelbbraun, Type I, und 40 C. rotorange, auf Damencouvert von Marseille 1857 an den Konsul der Niederlande in Alexandrien/Ägypten, kl. Mgl.	☒	12l,15a	50,—
103	10 C. schwarz auf grünlich, Type I, Probedruck noch 1919 verwandt in Mischfrankatur mit weiteren Frankreich-Werten (einer Eckfehler) auf Zensur-Auslands-R-Brief von Paris nach Mailand/Italien, unbeanstandet gelaufen, obwohl der Probedruck nicht frankaturgültig war, Unikum!	☒	12IE	80,—
104	10 C. schwarz, Type I, Probedruck auf gummiertem Papier	*	12IP	80,—
105	10 C. braun, Type I (oben berührt), einzeln auf Brief nur innerhalb des eigenen Landbezirks von Manziat gelaufen mit alleiniger Markenentwertung durch kleinen Landbriefkasten-K1 "D"	☒	12la	80,—
106	10 C. braun, Type I, einzeln auf Ortsbrief aus Paris 1855, ungewöhnliches Kuriosum, Marke als Postbetrug (Knitter) aus einem anderen Brief stammend mit den Bogenrändern einer 20 C. blau auf Brief befestigt	☒	12la	70,—
107	10 C., Type I, 31 gestempelte Exemplare (inkl. Luxuspaar) mit allen Farben inkl. "jaune citron", versch. Abstempelungen, u.a. "Gros points", blauer Anker, blauer Sternstempel etc.	☉/△	12la-c	120,—
108	Napoleon, 13 Auslandsbriefe (eine Vorderseite), alle mit Buntfrankaturen, dabei Brief nach Alexandrien, Hannover, Baden, zwei Briefe nach Prag (ein schwarz gerandeter Trauerbrief) usw. Erhaltung unterschiedlich (ein fehlerhafter Trauerbrief nach Rußland)	☒ (13)	ex 12-15	200,—
109	Napoleon, fünf Belege mit Inlands-Buntfrankaturen, dabei drei 50-C.-Frankaturen auf Streifbändern (eine Adresse) "Papiers d'Affaires" (Geschäftspapiere bis 500gr.), ferner Chargé-Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe etc.	☒(5)	ex 12-15	100,—
110	Napoleon, neun Briefe (eine Vorderseite), alle bei französischen Auslands-Postämtern verwendet, je mit Buntfrankaturen, u.a. von Beyrouth nach Syrien, Smyrne nach Constantinopel, seltene Schiffs-Aufgabe auf Brief aus Constantinopel mit Schiffs-K2 "Indus" und Ankerstempel, aus Constantine, Alexandria usw. Viele Besonderheiten	☒(9)	ex 12-16	300,—
111	10 C. braun, Type II, einzeln 1862 auf kleinem Landzustellbrief, in Gonnard mit kleinem Einkreiser "F" aufgeliefert, am Bestellort mit Briefträgerstempel "OR" entwertet, so ungewöhnlich	☒	12II	60,—
112	10 C. braun, Type II, 12 Briefe, dabei Doppel- und Vierfach-Frankaturen, Ortsbrief, seltene Entwertung mit Orts-K2 "Eu", grüner Damenbrief, ein frankierter Briefpost-Rückschein, Randstück etc.	☒ (12)	12II	120,—
113	10 C. gelbbraun per zwei und dreimal 20 C. blau, alle Type II und alle gut gerandet, auf Brief (Neben-Ra3 "Après le Depart") 1861 von Bordeaux (PC "441") nach Dax	☒	12II(2), 13II	70,—



98 / 70,-



99 / 60,-



100 / 120,-



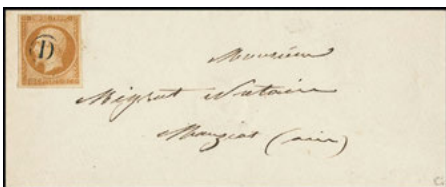
101 / 80,-



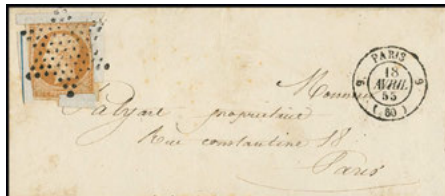
102 / 50,-



103 / 80,-



105 / 80,-



106 / 70,-



111 / 60,-



ex 108 / 200,-



ex 109 / 100,-



110 / 300,-



ex 112 / 120,-



113 / 70,-



114 / 100,-



115 / 80,-



116 / 60,-



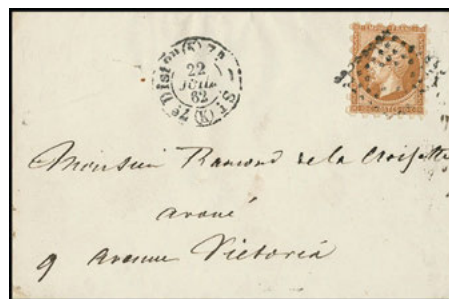
117 / 80,-



118 / 70,-



119 / 100,-



120 / 70,-



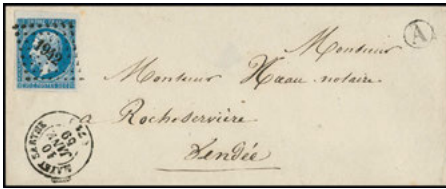
121 / 100,-



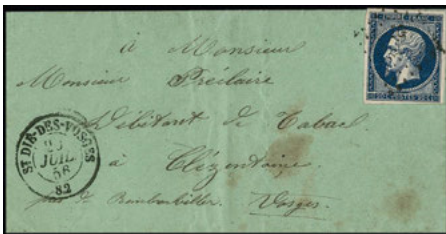
ex 123 / 40,-



124 / 80,-



ex 125 / 120,-



ex 126 / 100,-



ex 127 / 60,-



ex 129 / 100,-



130 / 150,-



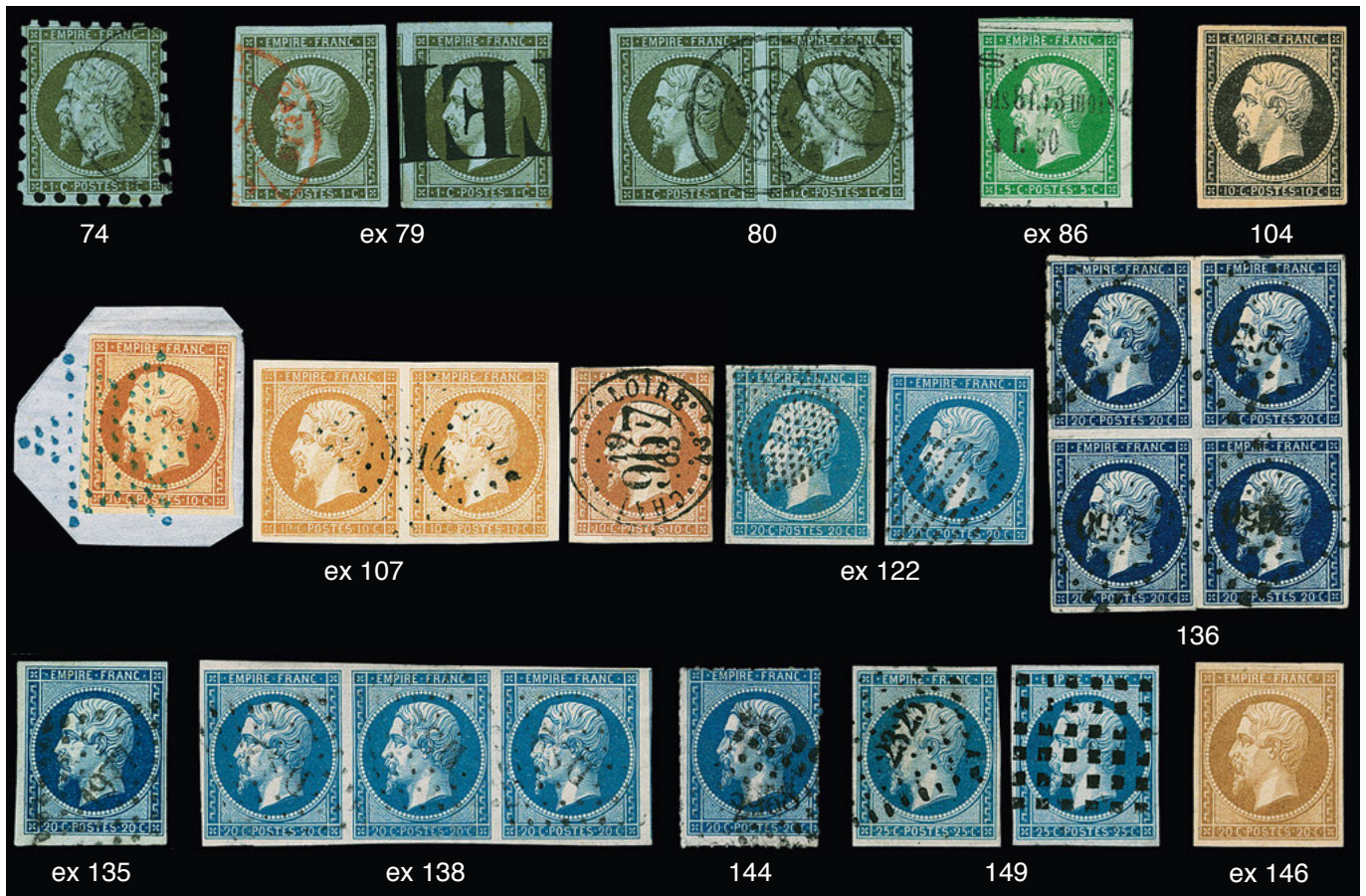
ex 132 / 100,-



133 / 100,-



134 / 50,-



- | | | | | |
|-----|---|------|--------------|-------|
| 114 | 10 C. gelbbraun, Type II, im seltenen Viererblock auf beigebraunem Prachtcouvert von Lyon 1862 nach Paris | ☒ | 12II(4) | 100,— |
| 115 | 10 C., Type II, per acht in drei (!) verschiedenen Nuancen von gelbbraun über braun bis dunkelbraun als ungewöhnliche Frankatur auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Paris 1861 nach St. Quentin, kleine Mängel | ☒ | 12II(8) | 80,— |
| 116 | 10 C. gelbbraun, Type I, und 40 C. orange (je etwas ber.) auf Brief von Paris (Punktstempel "AS Z") 1861 nach Constantinopel/Türkei | ☒ | 12II,
15a | 60,— |
| 117 | 10 C. gelbbraun, Type II, und 40 C. dunkelorange, je etwas berührt, auf Bahnpost-Brief von Nantes (Bahnpost-K2 "Nantes-Paris" und Punktstempel "NP") 1860 via Southampton nach Le Moule/Guadeloupe (selten!) | ☒ | 12II,
15a | 80,— |
| 118 | 10 C. gelbbraun, Type II, Eckfehler, in seltener wert- und farbgleicher Mischfrankatur mit gezählter 10 C. gelbbraun auf Damenbriefchen von Chartres 1863 nach Paris | ☒ | 12II,20 | 70,— |
| 119 | 10 C. gelbbraun, Type II, auf unterfrankiertem Faltbrief der 2. Gewichtsstufe 1862 von Le Mans nach St. Jamme, mit Portomarkte 10 C. schwarz nachfrankiert, Marken je berührt | ☒ | 12II,P2 | 100,— |
| 120 | 10 C. gelbbraun, Type II, mit weiter Privatzählung ("Susse") einzeln auf Pracht-Ortscouvert aus Paris, Michel lose 300,- | ☒ | 12IIA | 70,— |
| 121 | 10 C. braun, Type II, Bugspur, mit seltenem Privat-Durchstich ("Perce en ligne"), nebst gut geschnittener 40 C. orange, auf Faltbrief von Paris 1861 nach Frankfurt. Von diesem Absender sind Privat-Durchstiche mehrfach belegt! | ☒ | 12IID,
15 | 100,— |
| 122 | 20 C. blau (Nuancen), beide Typen, Studien-Slg. von 55 Werten, dabei Paare, ein Dreierstreifen, eine 13I ungebraucht, 13II gestempelt, seltene Stempel (u.a. runde und eckige Punktstempel), diverse Plattenfehler etc. | ☉ | 13 | 120,— |
| 123 | 20 C. Napoleon (geschnitten, teils ber., sowie gez., hier ein Zahn) je einzeln auf zwei Briefen 1857/68 im Grenzrayon von Mühlhausen nach Basel/Schweiz | ☒(2) | 13,21 | 40,— |

- | | | | | |
|-----|--|--------|---------|-------|
| 124 | 20 C. blau, Type I, oben rechts etwas berührt, auf Couvert 1855 mit seltenem blauem stummem Sternstempel von Paris und Neben-K2 | ✉ | 13I | 80,— |
| 125 | 20 C. blau (Nuancen), Type I, 15 Briefe (eine Vorderseite), dabei Vierfach-Frank. Inland, Nachfrankatur, Randstück, Landpost (seltener K1 "HS 4"), Bahnpost-Ra1 "Strasbourg" usw. | ✉ (15) | 13I | 120,— |
| 126 | 20 C. blau, Type I, fünf Auslandsbriefe in unterschiedlicher Erhaltung: einzeln auf unterfrank. und nachtax. Brief nach Carouge/Schweiz, per drei auf überfrank. Brief nach Udine, per vier nach Zürich, sowie je Vierstreifen nach London und New York (Briefpapier Mgl., seltene Stempelkombination) | ✉(5) | 13I(16) | 100,— |
| 127 | 20 C. hellblau bzw. blau, je Type I, zwei große linke Randstücke, einmal mit gedruckter Randlinie (kl. Mgl.), einmal Kabinett (sign. Calves), auf zwei Briefen, einer in der Falte etwas fleckig | ✉(2) | 13I(2) | 60,— |



128 / 600,—

- | | | | | |
|-----|--|------|------------------|-------|
| 128 | 20 C. blau per zwei, Type I (einmal Bugspur), nebst Paar und Einzelstück 40 C. orange, auf übergewichtigem Auslandsbrief von Paris 1859 nach London, von dort mit England 4 P. rosalila (Nr. 13) inländisch nachgesandt. Trotz kleiner ursprünglicher Mängel seltene und dekorative Nachsende-Frankatur! | ✉ | 13I(2),
15Gb. | 600,— |
| 129 | 20 C. blau bzw. hellblau, Type I, je Pracht-Vierstreifen auf zwei Inlandsbriefen der 3. Gewichtsstufe, mit PC "3116" und K2 von St. Hippolyte 1857, sowie innerhalb Algeriens mit PC "3726" und K2 "Mascara" nach Oran 1858 | ✉(2) | 13I(8) | 100,— |
| 130 | 20 C. blau, Type I, und 80 C. karminrosa, beide mit seltenem Privat-Durchstich ("Perce en ligne") auf gef. Auslandsbrief von Paris (Punktstempel "D") nach Frankfurt 1861, von diesem Absender sind die Privat-Durchstiche mehrfach belegt! | ✉ | 13I,
16D | 150,— |



131 / 600,-

- | | | | | |
|-----|---|------|------------------|-------|
| 131 | 20 C. blau, Type I, gut gerandet, als Nachsende-Frankatur auf Damencouvert aus England mit zwei 2 P. blau von verschiedenen Auflagen (auf bläulich und blauweiß, erstere kurze Zähne), von Lowestoft 1855 nach Bordeaux und von dort weiter mit der 20 C. nach Paris, zusätzlich Taxstempel "30", Couvert leichte Gebrauchsspuren (Siegel etc.). Seltene farbgleiche Nachsendefrankatur! Sign. Roumet | ✉ | 131, | 600,- |
| 132 | 20 C. blau (Nuancen), Type I, vier Briefe, Type II ein Brief, je Algerien-Verwendungen (eine Doppelfrankatur) aus teils kleinen Orten, Alger (PC "3710"), Bougie (PC "3718"), Delys (PC "3722"), Tlemcen (PC "3739"), sowie Medeah (GC "5043") | ✉(5) | 131/II | 100,- |
| 133 | 20 C. blau, Type I, rechts unten etwas "Lupenrand", auf prachtvollem Couvert aus dem 2. Italienischen Unabhängigkeitskrieg 1860 mit Rautengitter und seltenem Neben-K2 "Corps Expedition Naire d'Italie 1. Division" nach Marseille (Sondertarif für Französ. Truppen) | ✉ | 131a | 100,- |
| 134 | 20 C. hellblau, Type I (links berührt), auf ungewöhnlichem Brief aus Algerien, in den Briefkasten am Schiff aufgeliefert (hs. "Trouvée a la Boite"), Marke mit schwachem Punktstempel entwertet, besserer Neben-K2 "Algerie BB Marseille" 1858, nach St. Zacharie (Posthilfsstelle), gelaufen und von dort als Portobrief mit Nachgebühr weiter nach Geroux | ✉ | 131a | 50,- |
| 135 | 20 C. blau, Type I, Studien-Slg. aller Nuancen inkl. Paar und Dreierstreifen, dabei auch die guten Nuancen auf grünlich und lilablau, schwarzblau (alleine 340,- Michel), total 25 Werte | ☉ | 131a-g | 80,- |
| 136 | 20 C. dunkelblau, Type I, Pracht-Viererblick mit PC "2650" | ☉ | 131b(4) | 50,- |
| 137 | 20 C. blau auf bläulich, Type I, auf Kabinett-Inlandsbrief mit seltener Verwendung in Savoyen (Abtretung nach Volksabstimmung 1860 an Frankreich) mit Stempel "Grille de Sarde" und Neben-K1 "Chambery", 11.8.1860 | ✉ | 131e | 100,- |
| 138 | 20 C. blau (Nuancen), Type II, 13 gestempelte Werte inkl. Paar und Dreierstreifen, dabei auch gute Nuance auf grünlich | ☉ | 131I
(13) | 70,- |
| 139 | 20 C. blau a. hellblau, gute Type II, allseits voll- bis breitrandiger Pracht-Fünferstreifen, sign. v.d. Weid (eine Marke unbed. Knitterspur) | ☉ | 131I(5) | 100,- |
| 140 | 20 C. blau, Type II, allseits voll- bis breitrandiger Kabinett-Fünferstreifen (selten!), nebst 10 C. gelbbraun, auf Auslandsbrief von Dunkerque (PC "1152") 1862 via Aachen (vs. roter K2) nach St. Petersburg/Rußland | ✉ | 131I(5),
12II | 250,- |
| 141 | 20 C. blau, Type II, gut gerandet, und 80 C. karmin (etwas Randlinienschnitt) auf Damencouvert von Bourg-La-Reine (PC "473") 1861 nach Meisenheim/Taxis, per Forbach (Couvert rs. Siegel entfernt) | ✉ | 131I,16 | 60,- |
| 142 | 20 C. blau, Type II, und 80 C. karminrosa, Kabinettstücke auf eingeschriebenem Inlandsouvert (Bugspur ausserhalb) von Langon (PC "1638") 1862 in der 3. Gewichtsstufe nach Mas-d'Agenais | ✉ | 131I,16 | 70,- |



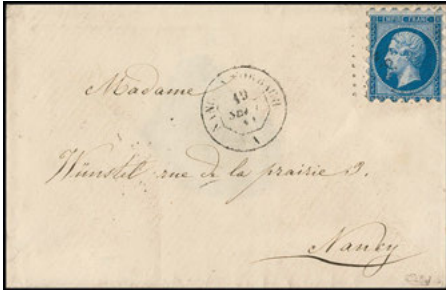
137 / 100,-



141 / 60,-



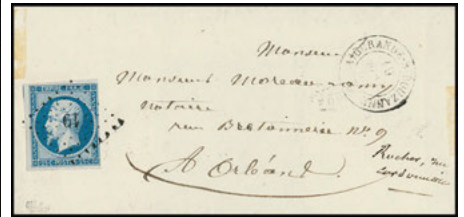
142 / 70,-



143 / 80,-



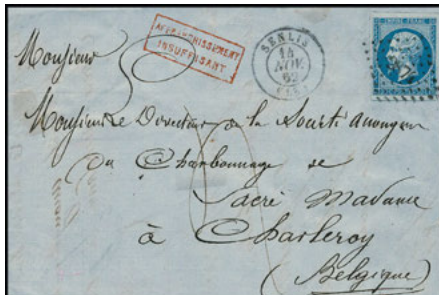
145 / 80,-



148 / 100,-



143 / 80,-



ex 147 / 120,-



150 / 100,-



152 / 80,-



ex 153 / 120,-



ex 154 / 100,-



ex 157 / 100,-



ex 155 / 100,-



159 / 70,-



- | | | | | |
|-----|--|------|---------------------|-------|
| 143 | 20 C. blau, Type II, mit guter weiter Zähnung 7 1/4 : 7 ("Susse") auf Prachtcouvert aus Nancy, sign. Calves und Attest v.d. Weid | ☒ | 13IIA | 80,- |
| 144 | 20 C. blau, Type II, PC "2968" mit privatem Linien-Durchstich | ☉ | 13IID | 60,- |
| 145 | 20 C. blau, Type II, mit seltenem Privat-Durchstich ("Percée en ligne"), Kabinettstück auf gef. Brief aus Paris 1861 | ☒ | 13IID | 80,- |
| 146 | 20 C. hellbraun, Type II, Probedruck, sowie dunkelbraun als Nachdruck des Probedrucks | (*) | 13IIP | 80,- |
| 147 | 20 C. blau, Type II, neun Briefe, dabei Prachtstück auf seltenem grünlichem Papier (sign. Calves, Michel 320,-), unterfrankierte und nachtax. Briefe mit Einzelfrankaturen nach Irland und Belgien, eine Grenzrayon-Einzelfrankatur in die Schweiz, ein Dreierstreifen nach Holland usw. Erhaltung unterschiedlich | ☒(9) | 13IIa,f | 120,- |
| 148 | 25 C. blau, Prachtstück mit PC "19" auf kleinem Inlandsbrief (am Rand Klebestreifen) aus Aigurande 1854, sign. Calves. Michel 450,- | ☒ | 14 | 100,- |
| 149 | 25 C. blau, Kabinettstück mit Punktstempel ("Gros Points"), sowie weiteres Exemplar mit PC "2325", beide sign. Calves. Michel 500,- | ☉ | 14(2) | 80,- |
| 150 | 25 C. blau, seltenes Randpaar (am Oberrand ausserhalb geringe Randtönung) auf gefaltetem Pracht-Bahnpostbrief von Paris 1854 nach Montpellier (die Verwendung dieser Marke war nur sieben Monate möglich), Michel lose gestempeltes Paar = 550,- | ☒ | 14(2) | 100,- |
| 151 | 25 C. hellblau, blau (unten ber.), lila und lilagrau, vier Farbproben | (*) | 14P | 100,- |
| 152 | 25 C. blaulila, Probedruck 1910 (!) unzulässig verwendet, nebst 5 und 20 C. Säerin, auf portugischem Wertbrief von Chalons nach Le Havre. Obwohl nicht zulässig, unbeanstandet gelaufen! Unikum! | ☒ | 14P,
116,
118 | 80,- |



160 / 80,-



161 / 50,-



162 / 60,-



163 / 60,-



164 / 60,-



165 / 100,-



167 / 70,-



169 / 100,-



170 / 70,-



171 / 80,-



172 / 120,-



ex 173 / 100,-



174 / 60,-



175 / 70,-



176 / 70,-



178 / 50,-



184 / 150,-

- | | | | | |
|-----|---|------|--------------|-------|
| 153 | 40 C. orange (Töne), neun Briefe, u.a. Inlands-Chargé-Streifband, Auslandsbriefe nach Messina, Schweiz, London (Dreifach-Frankatur), Inlandsbrief 3. Gewichtsstufe mit Doppelfrankatur etc. | ✉(9) | 15(12) | 120,— |
| 154 | 40 C. orange, rotorange, drei Einzelfrankaturen auf Auslandsbriefen (teils etwas ber.), nach Mainz 1862 unterfrankiert und wie Portobrief behandelt, nach Malaga/Spanien 1861 mit Taxstpl. "24" und nach Irland 1857 | ✉(3) | 15(3) | 100,— |
| 155 | 40 C. rotorange einzeln auf drei Auslandsbriefen, nach Luxemburg 1857 (Ra3 "Après le Depart"), nach Worcester 1856 und mit Nachtaxe nach Nienburg/Hannover, als Doppelbrief 1861 mit interessanten Nachtaxen | ✉(3) | 15(3) | 100,— |
| 156 | 40 C. orange (Nuancen), 31 gestempelte Exemplare in Nuancen (ein Paar), dabei viele verschiedene Stempel, u.a. roter Ra1 "Br. Service", L2 "Francia via di Mare", "Estrangero Barcelona", roter PC "1495", seltener Sternstempel "CECA" (Corps Expedition China) usw. | △ | 15(31) | 150,— |
| 157 | 40 C. rotorange, senkrechter, zweiseitig überrandiger Pracht-Dreierstreifen auf Auslandsbrief (Spuren) der 3. Gewichtsstufe von Paris 1858 nach Charleroy/Belgien, dazu Brief der 2. Gewichtsstufe nach Charleroy mit Paar (früh 1853) | ✉(2) | 15(5) | 100,— |
| 158 | 40 C. rotorange per sechs, nebst 20 C. blau, als ungewöhnliche 2,60 Fr.-Buntfrankatur (teils kl. Mgl.) auf Briefstück mit PC "3707" vom französischen Postamt in Constantinopel/Türkei | △ | 15(6),
13 | 70,— |
| 159 | 40 C. orange, überrandig, nebst 80 C. karmin (re. ber.) auf Faltbrief von Le Havre (PC "1495") 1861 nach Valparaiso/Chile | ✉ | 15,16 | 70,— |
| 160 | 40 C. orange, gut gerandet, nebst rechts etwas ber. 80 C. karmin auf Überseebrief von Le Havre 1860 via Panama nach Lima/Peru | ✉ | 15,16a | 80,— |
| 161 | 40 C. dunkelorange auf Kabinetbrief 1855 mit besserem PC "1153" und K2 "Duras" | ✉ | 15a | 50,— |
| 162 | 40 C. orange einzeln auf Prachtbrief von Alexandria/Ägypten (Ankerstempel und K2) mit Schiffspostauflieferung 1860 nach Malta | ✉ | 15a | 60,— |
| 163 | 40 C. orange, etwas angeschnittenes Exemplar einzeln auf kompletter Einschreibe-Kreuzband-Sendung (mit Inhalt) von Nantes (roter Neben-K2!) Chargé nach Paris 1861 | ✉ | 15a | 60,— |
| 164 | 40 C. dunkelorange per zwei auf algerischem Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Algier 1861 nach Constantine. Kleine Mängel | ✉ | 15a(2) | 60,— |
| 165 | 40 C. rotorange per fünf als gute Mehrfach-Frankatur auf Überseebrief der 2. Gewichtsstufe von Le Havre (PC "1495") 1856 nach Boston/USA, trotz kleiner Mängel (u.a. Schnitt) ungewöhnliche Darstellung der 2-Fr.-Rate | ✉ | 15a(5) | 100,— |



166 / 600,-

- | | | | | |
|-----|--|---|--------|-------|
| 166 | 40 C. rotorange, seltener Neunerblock mit Bahnpost-Punktstempel "BP I" und vollständigem Transit-K1 von New York. Weitgehend gut gerandet, drei Marken berührt, rechte obere Marke Mängel, untere Reihe Bugspur und etwas hell, optisch eine dekorative und seltene Einheit! | ⊙ | 15a(9) | 600,— |
|-----|--|---|--------|-------|

167	40 C. orange, vollrandig, und breitrandige 80 C. karmin, auf gef. Kabinettbrief von Paris 1862 nach Amsterdam/Holland, 2. Gewichtsstufe	☒	15a,16	70,—
168	80 C. karminrosa (etwas Randlinienschnitt) mit alleiniger Fremdentwertung durch englischen NS	☉	16	70,—
169	80 C. in guter Nuance "vermillionne" (Yvert Nr. 17d) einzeln auf vorgedrucktem Kabinett-Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Paris 1857 nach St. Etienne, sign. Calves	☒	16	100,—
170	80 C. karmin (unten berührt) einzeln auf seltenem Brief von Paris 1858 nach Medellin/Columbien, mit Taxstempel "15" für Inlands-Anteil, vs. blauer Ovalstempel "Santa Marta"	☒	16	70,—
171	80 C. karminrosa, angeschnittenes senkrechtes Paar auf gef. Auslandsbrief (links kl. Randfleck) von Bordeaux, 5.4.1860, nach Quebec/Kanada, Tarif ab 1.1.1857 für die 2. Gewichtsstufe	☒	16(2)	80,—
172	80 C. karminrosa einzeln auf Briefvorderseite von Brignoles 1858 nach Guadeloupe (selten), sowie auf Brief in Alexandria/Ägypten 1863 verwandt mit GC "5080" und Ra3 "Piroscafi Postali Francesi" nach Livorno/Italien, kl. Mgl.	☒(2)	16(2)	120,—
173	80 C. karminrosa, überrandiges Kabinettstück einzeln auf Brief (rs. nicht kpl.) mit PC "4012" und Neben-K2 von Saloniki (seltene Verwendung) 1861 nach Genua, ferner Kabinettstück auf Inlandsbrief, sowie oben angeschnittenes Exemplar auf Auslandscouvert nach Savannah/Georgia/USA 1858	☒(3)	16(3)	100,—
174	80 C. karminrosa, etwas berührtes Exemplar in Mischfrankatur mit gezählter 20 C. blau auf sauberem Brief von Marseille mit Dampfschiff "Danube" 1863 nach Alexandria/Ägypten	☒	16,20	60,—
175	80 C. karmin (links angeschnitten) in Mischfrankatur mit gezählter 40 C. orange auf Damencouvert (mit Inhalt!) von La Rochelle 1862 nach Valparaiso/Chile	☒	16,22	70,—
176	80 C. karmin in Mischfrankatur mit gezählter 40 C. orange auf Prachtbrief (kl. Randriß) von Paris 1863 nach Amsterdam	☒	16,22	70,—
177	80 C. karminrosa/bläulich, Probedruck (oben ber.)	(*)	16P	60,—
178	80 C. karmin, rechts etwas berührt, einzeln auf Faltbrief von Marseille 1860 nach Port Louis/Mauritius	☒	16a	70,—



179 / 300,-

179	80 C. dunkelkarmin ("carmin foncé"), bis auf linke Marke gut geschnittener Viererstreifen (oben Bugspur vom Inhalt) auf Faltbrief von Paris 1857 nach Buenos Ayres/Argentinien, Mi. lose gestempelt 2500,-	☒	16a(4)	300,—
-----	--	---	--------	-------



- 180 80 C. dunkelkarmin, voll- bis überrandiger, seltener waagerechter Fünferstreifen auf Briefstück mit Sternstempel "D", linke Marke kl. Spalt, sonst gut (Michel für Viererstreifen 2500,-) △ 16a(5) 250,-
- 181 80 C. dunkelkarmin bzw. karminrosa (je etwas ber.) einzeln auf zwei Briefen bei den Auslandspostämtern verwandt, von Orleansville/Algerien (PC "3733") in die Schweiz 1856, sowie von Smyrne/Türkei (GC "5098") mit rotem Neben-L3 "Piroscafi Postali Francesi" 1862 nach Genua ✉(2) 16a,c 100,-
- 182 80 C. dunkelkarmin bis karminrosa, 14 lose gestempelte Exemplare und zwei Paare, verschiedene Stempel, Michel billigst 1140,- △/◎ 16a-c 120,-

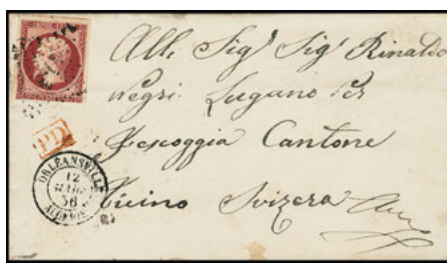


183 / 1800,-

- 183 80 C. karmin im angeschnittenen Viererstreifen, dabei das rechte Paar im Kehrdruk (sog. "Tête Bêche"), nebst 40 C. orange, auf Briefstück mit NS "1896" von Marseille. Als Kehrdruk-Viererstreifen selten! Attest v.d. Weid. Mi. 15.000,- △ 16aK, 15 1800,-
- 184 80 C. karminrosa einzeln auf Prachtcouvert 1863 von Versailles nach Lahore/Indien, von dort inländisch nach Rawalpindi nachgesandt, gelaufen via Marseille/Suez/Bombay, rs. alle Stempel ✉ 16c 150,-



181 / 100,-



185 / 100,-



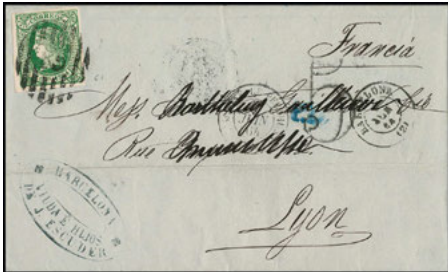
186 / 120,-



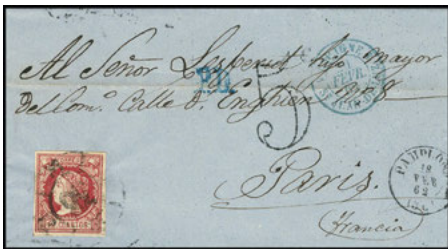
187 / 70,-



194 / 150,-



ex 193 / 250,-



195 / 150,-



196 / 100,-



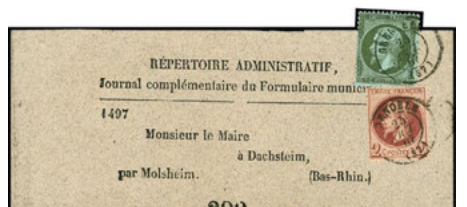
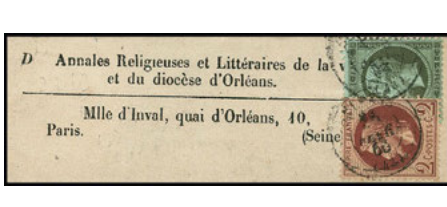
197 / 100,-



199 / 40,-



201 / 100,-

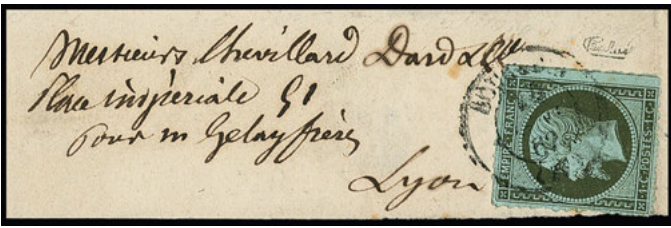


- | | | | | |
|-----|---|---|--------|-------|
| 185 | 80 C. karminrosa, zwei Kabinettstücke auf gefaltetem Brief (unten Klebestelle) 1861 von Alexandria/Ägypten (PC "3704") mit Paketboot "Byzantin" nach Livorno/Italien, sign. Calves | ✉ | 16c(2) | 100,— |
| 186 | 80 C. karminrosa, vier gut gerandete Exemplare (einmal Brieffalte) als hohe 3,20 Fr.-Frankatur auf Überseebrief der 4. Gewichtsstufe von Le Havre 1863 nach New York | ✉ | 16c(4) | 120,— |
| 187 | 80 C. karminrosa (am Rand Bugspur) in Mischfrankatur mit gezählter 40 C. orange auf Faltbrief von Paris (seltener Neben-K2 des Sonderpostamts für verspätet aufgelieferte Sendungen) 1863 nach Amsterdam. Obwohl die für die Auflieferung beim Verspätungspostamt erforderlichen weiteren 20 C. nicht frankiert sind, unbeanstandet und ohne Nachtaxe befördert | ✉ | 16c,22 | 70,— |
| 188 | 1 Fr. karmin, der seltene Neudruck von 1863 echt postalisch gebraucht mit Punktstempel, Michel ohne Bewertung, sign. Hermann | ☉ | 17ND | 350,— |
| 189 | 1 Fr. karmin, seltene gestempelte Marke mit nur kleinen Mängeln, sign. Goebel, Brun. Michel 4200,- | ☉ | 17a | 300,— |
| 190 | 1 Fr. karmin, bis auf winzige Stelle links oben voll- bis breitrandig, einzeln auf Faltbrief von Marseille 1854 nach Genua, roter L2 "Da Marsialia via di Mare", von dieser Marke sehr seltene Einzelfrankatur, sign. Calves. Michel 5500,- | ✉ | 17a | 700,— |



191 / 3500,-

- | | | | | |
|-----|---|-----------|----------------|--------|
| 191 | 1 Fr. karmin, ausserordentlich seltener gestempelter Viererblock mit breiten Rändern, unteres Paar bzw. im Zwischenraum Bugspur, trotzdem für solch eine Einheit gute Gesamterhaltung, wie auch das Attest v.d. Weid bestätigt. Michel 30.000,- | ☉ | 17a(4) | 3500,— |
| 192 | 1 Fr. dunkelkarmin, seltene rundgestempelte Marke mit einer kleinen Randkorrektur links oben, sign. Bühler. Michel 5000,- | ☉ | 17b | 350,— |
| 193 | Postkrieg Spanien-Frankreich, 1860-1868, neun Briefe und eine Vorderseite je mit spanischer Frankatur nach Frankreich und entsprechenden Nachtaxstempeln | ✉
(10) | Sp. | 250,— |
| 194 | Postkrieg Spanien-Frankreich, 1865, Spanien 12 C. blau/rosa auf Kabinettbrief von Valencia nach Marseille per Schiff, am Empfangsort mit französ. GC "2240" als seltene Fremdentwertung gestempelt | ✉ | Sp.63 | 150,— |
| 195 | Fremdentwertung, 1864, Italien 15 C. hellblau auf Schiffsbrief von Neapel nach Genua, versehentlich über Marseille (!) gelaufen und dort mit französ. GC "2240" fremdentwertet, ausführliche Beschreibung beiliegend | ✉ | Ital.18 | 150,— |
| 196 | Fremdentwertung, 1866, Italien 40 C. karminrosa auf Prachtbrief von Genua nach Marseille, am Eingangsort mit französ. GC "2240" fremdentwertet | ✉ | Ital.20 | 100,— |
| 197 | Fremdentwertung, 1868, Italien 20 C. hellblau im Paar auf Kabinettbrief von Neapel nach Annonay/Frankreich, Marken auf dem Transitwege mit Marseiller GC "2240" fremdentwertet | ✉ | Ital.26
(2) | 100,— |



75 / 300,-



77 / 250,-



97 / 300,-



140 / 250,-



221 / 300,-



190 / 700,-



239 / 150,-



240 / 200,-



202 / 60,-

LIQUEURS DE HOLLANDE
 Marque Van Zuytlekom, Levert & C^{ie}
 SEUL DÉPÔT CHEZ
M^{rs} EYRIAC & C^{ie}
 Quai des Chartrons, N^o 71,
 BORDEAUX.

en CAUCHONS de 1 litre & droits de douanes acquittés.

ÉLIXIR STOMACHIQUE

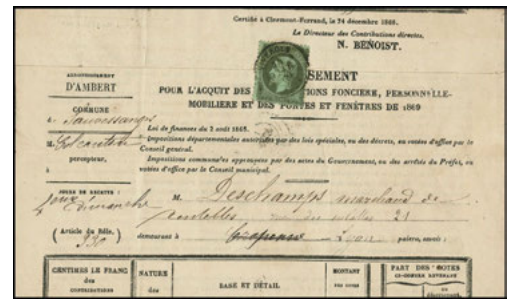
Bitter d'Amsterdam	1.75
Orange Bitter	2.80
Maagbitter	3.25

Sicop de Punsch

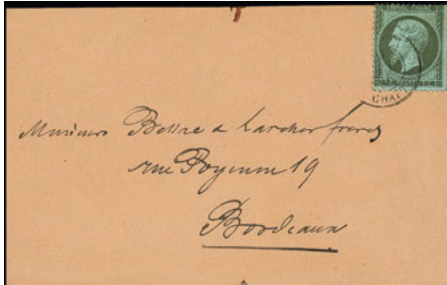
n ^o 1 ^{er} (Arack)	3.25
Anisette Double	
Curacao orange	
n ^o blanc	4.50
Fleur d'Orange	
Crème de Vanille	

Maraquin, en Bouteilles de 60 Centilitres 4

914-22-21



203 / 60,-



204 Vorderseite + Rückseite / 60,-



206 / 60,-

EMPLOI
 DE LA CINCHONINE ET DE LA SALICINE
 en remplacement de la Quinine
 DANS LE TRAITEMENT DES FIÈVRES

Monsieur
 Aron, colonel au génie
 à Grenoble (Isère)

CHAMBÉRY
 IMPRIMERIE MÉRARD ET COMP^o, RUE JUVÉRIE
 1866

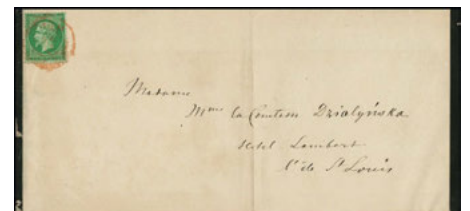
ex 209 / 150,-



205 Vorderseite + Rückseite / 100,-



208 / 60,-



ex 212 / 150,-



213 / 80,-



214 / 80,-



215 / 100,-



ex 216 / 120,-



ex 217 / 80,-



ex 218 / 80,-



219 / 100,-



220 / 80,-



222 / 80,-



223 / 100,-



224 / 100,-



225 / 60,-



ex 226 / 120,-



227 / 100,-



ex 228 / 100,-



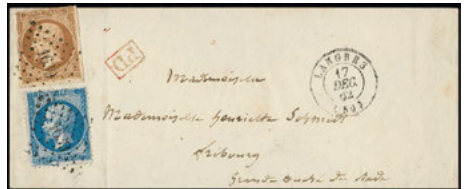
ex 230 / 250,-



ex 231 / 200,-

III. Ausgabe Napoleon ohne Lorbeerkranz gezähnt

198	1 C. grünoliv bzw. grünbronze, Sammlungsteil von 12 Werten, teils auf Drucksachen, dabei Zeitungsdruck-Entwertung, roter K2 "PD", GC "4210" usw. Michel der losen Marken rund 800,-	△/ ⊙/⊗	18(12)	100,-
199	1 C. grünoliv/bläulich im Paar nebst zwei teils stärker defekten 4 C. graupurpur aus anderem Brief als interessante Postbetrugs-Frankatur auf Brief aus Stenay 1868	⊗	18(2), 26(2)	40,-
200	1 C. olivbronze/bläulich, Paar und Einzelstück, in wertgleicher Mischfrankatur mit 1 C. olivgrün im Paar (Napoleon ohne und mit Lorbeerkranz), sowie 20 C. Ceres, als denkbar seltene Kombination auf Prachtbriefstück mit GC "930"	△	18(3), 24(2), 34	100,-
201	1 C. grünoliv/bläulich in Mischfrankatur mit 2 C. rotbraun auf entzückender Vordruckschleifen-Adresse 1863 mit K2 "Orleans", sowie 1 C. grünlichbronze nebst 2 C. rotbraun auf kpl. Vordruckschleife aus Grenoble	⊗(2)	18,25	100,-
202	1 C. grünoliv/bläulich (links oben "eckrund") kurios auf argentinischer Streifband-Ganzsache 1 Cent. mit Ankerstempel innerhalb von Südamerika an den französischen Konsul in Brasilien	⊗	18a	60,-
203	1 C. grünoliv/bläulich einzeln auf Inlands-Drucksache 1869 mit K2 "Viverols"	⊗	18a	60,-
204	1 C. grünoliv/bläulich einzeln auf hübscher Orts-Reklame-Postkarte aus Bordeaux 1865. Der nur teilweise vorhandene Stempel erklärt sich aus der Massen-Abstempelung	⊗	18a	60,-
205	1 C. grünoliv a. bläulich im Paar auf entzückender Mini-Drucksache mit K2 "Valreas" 1867, Schleife auf kleiner Visitenkarte	⊗	18a(2)	100,-
206	1 C. grünoliv/bläulich per drei (zwei links Scherentrennung) als 3-C.-Frankatur auf Nachsende-Inlands-Streifband aus Angers 1865	⊗	18a(3)	60,-
207	1 C. grünoliv a. bläulich, Kabinett-Vierblock mit GC "742", Michel 400,-	⊙	18a(4)	100,-
208	1 C. grünoliv/bläulich per sechs (teils kurze Zähne) als gute Frankatur auf Auslands-Drucksache (ohne Schleife) von Cholet 1863 nach Turin (rs. K1)	⊗	18a(6)	60,-
209	1 C. grünoliv bzw. grünbronze je auf bläulich einzeln auf drei dekorativen Streifband-Drucksachen je mit Inhalt, aus Paris 1870, Chambéry (Savoyen!) mit Nachsendung 1867, und Arras 1868	⊗(2)	18a/b	150,-
210	1 C. grünoliv (postfrisch!) und grünbronze auf bläulich, sowie 20 C. blau, je ungebraucht bzw. einmal postfrisch, Michel für Falz 590,-	*/ **	18a/b, 21a	150,-
211	1 C. grünlichbronze auf bläulich, ausgabetyppisch gezählter Pracht-Vierblock mit GC "5029", sign. Calves. Michel 400,-	⊙	18b(4)	80,-
212	5 C. grün (Nuancen), neun lose Marken und 16 Belege, dabei Einzelfrank. (Ortsdrucksache aus Paris mit Sternstempel "13"), sowie Mehrfach-Frankaturen per zwei, drei und vier (u.a. Viererstreifen), dabei Orts-Drucksache mit rotem K2 "St. Louis" usw.	⊗/⊙	19	150,-
213	5 C. grün per zwei (Zf.) in Mischfrankatur mit zweimal 10 C. gelbbraun und 20 C. blau als ungewöhnliche Darstellung des 50 C.-Portos auf Faltbrief von Paris 1868 nach Münster/Preußen	⊗	19(2), 27,28	80,-
214	5 C. grün per drei, Prachtstücke in Mischfrankatur mit Ceres 25 C. blau, oben gering über den Rand geklebt, auf Damencouvert 1872 von Vienne (GC "4199") nach Cernay, sign. v.d. Weid	⊗	19(3), 51	80,-
215	5 C. grün, Pracht-Vierblock auf Couvert (Falte ausserhalb) mit GC "1577" (seltene Posthilfsstelle) und K2 "La Francaise" 1865 nach Strasbourg	⊗	19(4)	100,-
216	5 C. grün, Napoleon, vier Briefe mit Mischfrankaturen übernächste Ausgabe Ceres, zweimal nebst 10 C. ockerbraun auf Ortsbriefen (Sept./Okt. '71), sowie nebst Paar 10 C. bzw. 5(2) und 20 C. auf zwei Auslandsbriefen	⊗(4)	19(4), 33,34	120,-
217	5 C. grün, Napoleon, je in Mischfrankatur mit übernächste Ausgabe 20 C. blau, Ceres, auf vier Inlandsbriefen, dabei zwei Septemberbriefe 1871 in Ermangelung der noch nicht vorhandenen 25 C.-Marke	⊗(4)	19(4), 34(4)	80,-
218	5 C. grün/grünlich im normal gezählten Dreierstreifen in Mischfrankatur mit Ceres 25 C. blau auf Bahnpost-Auslandsbrief von Bordeaux 1872 nach Neapel/Italien, sowie gleiche Kombination (mit drei Einzelstücken 5 C.) auf Inlandsbrief	⊗(2)	19(6), 51(2)	80,-
219	5 C. grün in dreifacher Mischfrankatur, mit 1 C. olivgrün/bläulich per fünf (ein Viererstreifen, ein Wert mit umgebogener Ecke aufgeklebt) sowie Ceres 20 C. blau, auf Bahnpostbrief 1871 aus Chambéry (Punktstempel "MCM") nach Burgdorf/Schweiz	⊗	19, 24(5), 34	100,-





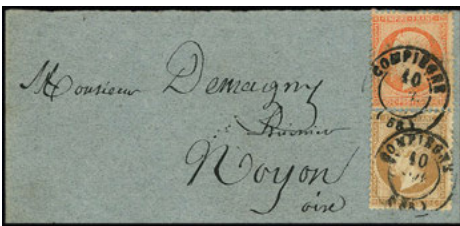
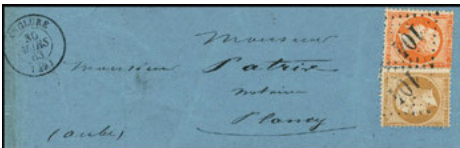
ex 234 / 180,-



233 / 80,-

ex 235 / 80,-

ex 236 / 80,-



ex 245 / 150,-



220	5 C. grün per zwei in Mischfrankatur mit 10 C. gelbbraun und zweimal 20 C. blau auf (rs. nicht ganz kpl.) Couvert von Paris 1870 nach Wien. Seltene und dekorative Darstellung der 60-C.-Rate, sign. Hofinger	☒	19,27, 28	80,—
221	5 C. grün, Napoleon ohne Lorbeerkrantz, in vierfacher Mischfrankatur mit Paar 80 C. karminrosa (Napoleon mit Lorbeerkrantz), perfekter 40 C. rotorange, Bordeaux, sowie 15 C. gelbbraun, Ceres mit kleinen Ziffern, auf großem Briefteil mit GC "2256" von Le Mas-d'Azil 1872 ideal. Eine einmalige Kombination, Referenz: Corinthia-Auktion 1998	△	19,31 (2),43, 50	300,—
222	5 C. grün/grünlich, üblich gezähnt, in dreifacher Mischfrankatur mit Paar 80 C. karminrosa (Napoleon mit Lorbeerkrantz) und Ceres 15 C. gelbbraun auf links geöffnetem Inlands-Wertcouvert von Beauvais (GC "404") nach Pernand 1872	☒	19, 31(2), 50	80,—
223	5 C. grün in dreifacher Mischfrankatur mit 80 C. karminrosa (Napoleon mit Lorbeerkrantz) und Ceres 15 C. gelbbraun (ein kurzes Zähnchen) auf Pracht-Auslandsbrief von Marseille 1872 nach Marianopoli/Rußland, seltene Destination!	☒	19,31, 50	100,—
224	5 C. grün in dreifacher Mischfrankatur mit 40 C. orange, Ceres, und 25 C. blau, letzte Ausgabe Ceres, auf Faltbrief von Loudon (GC "2094")1872 nach Chinon. Seltene Darstellung der 70-C.-Rate für die 3. Gewichtsstufe	☒	19,34, 51	100,—
225	5 C. grün (min. bestoßene Zähnchen) in Mischfrankatur mit Ceres 10 C. braun/rosa und 25 C. blau auf Bahnpost-Inlandsbrief mit Punktstempel "TOUL P" 1874 nach Paris	☒	19,49, 51	60,—
226	5 C. grün je in Mischfrankatur mit Ceres-Ausgaben (15 u. 25 C.) auf vier Briefen und zwei Briefteilen, dabei Brief nach Belgien und dekor. rosa Briefpost-Rückschein, sowie eine Dreifarben-Frankatur	☒(4)	19,50, 51	120,—
227	5 C. grün in dreifacher Mischfrankatur mit 40 C. orange (Napoleon mit Lorbeerkrantz, ein Zahn) und Ceres 25 C. blau auf schön gestempeltem kleinem Briefchen (rs. nur ein Klappenteil) von Abbeville (GC "1") 1872 nach Paris, dekorativer Anfang einer Nummernstempel-Sammlung!	☒	19a,30, 51	100,—
228	5 C. grün/bläulich, seltenes Kabinettpaar (Michel lose 280,-) in Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun auf Trauerbriefchen von Marseille 1872 nach Paris, sowie Paar 5 C. grün/grünlich ebenfalls nebst 15 C. Ceres auf Inlandsbrief	☒(2)	19c(2), a,50	100,—
229	Auslandsbriefe der gezähnten Napoleon-Ausgabe, 25 Briefe, alle mit Buntfrankaturen, dabei fünf Briefe mit Mischfrankaturen mit geschnittenen Napoleon, viele versch. Destinationen, u.a. eine Nachentwertung in Algerien, 6-C.-Frankatur auf Auslands-Drucksache usw. Ein Auszug auf der Fototafel	☒ (25)	ex 19-23, 12	400,—
230	16 Auslandsbriefe mit Mischfrankaturen Napoleon ohne und mit Lorbeerkrantz, dabei auch eine wertgleiche Kombination Nr. 21 und 28, u.a. Briefe nach Havanna/Kuba, Buenos Ayres/Argentinien, Luxemburg, aus Constantinopel nach Livorno usw. Erhaltung etwas unterschiedlich	☒ (16)	ex 19-31	250,—
231	Sieben Inlandsbriefe (eine Vs.), alle mit Mischfrankaturen Napoleon ohne und mit Lorbeerkrantz (dazu eine späte Ortskarte 1905 aus Paris mit u.a. Nr. 25!), dabei eine seltene Kombination Nr. 20 mit Nr. 25 und Paar 26 (etwas fleckig), eine Nachtaxe, eine 6-C.-Drucksache, sowie ein Briefstück	☒(8)	ex 19-31	200,—
232	10 C. gelbbraun mit alleiniger Entwertung durch kleinen Landbriefträger-K1 "OR"	⊙	20	50,—
233	10 C. gelbbraun, bessere Einzelfrankatur auf postalischer rosa Empfangsbescheinigung für einen Chargébrief von Nesle (K2) 1867 nach Paris und retour	☒	20	80,—
234	10 C. gelbbraun, braun, 13 lose gestempelte Marken (zwei Paare) und 26 Briefe (Einzel- bis Vierfach-Frankaturen), dabei Nachgebühr, Landpost, Druck von stark abgenutzter Platte, Plattenfehler, einzeln auf Chargébrief-Recepisse (2), "Après le Depart" usw.	☒/ ⊙/△	20	180,—
235	10 C. gelbbraun (typische Scherentrennung) je einzeln auf zwei vollständigen (!) Zeitungen aus Vic-en-Bigorre 1863/67, dazu eine unfrankierte Zeitung	☒(3)	20(2)	80,—
236	10 C. gelbbraun und braun, vier Exemplare in verschiedenen Nuancen auf Faltbrief mit GC "5080" und K2 von Alexandrien/Ägypten 1866 nach Lyon, sowie per zwei auf Inlandsbrief aus Algerien, mit GC "5023" und K2 von Constantine nach Philippeville 1865	☒(2)	20(6)	80,—
237	10 C. gelbbraun und 20 C. blau (ein verkürzter Zahn) auf Prachtbrief von Le Havre 1865 nach Havanna/Kuba, Taxstempel "NE 2"	☒	20,21	70,—
238	10 C. gelbbraun und 20 C. blau (diese unten Zahnfehler) auf Brief von Alger/Algerien 1864 nach Mannheim/Baden	☒	20,21	60,—
239	10 C. gelbbraun und Paar 20 C. blau (ein kurzer Zahn) auf Faltbrief von Marseille 1863 nach Aleppo/Syrien, Marken bei der Schiffspost mit Ankerstempel entwertet, seltener blauer Ankunfts-L2 "Poste Francaise d'Alep."	☒	20, 21(2)	150,—



237 / 70,-



238 / 60,-



242 / 70,-



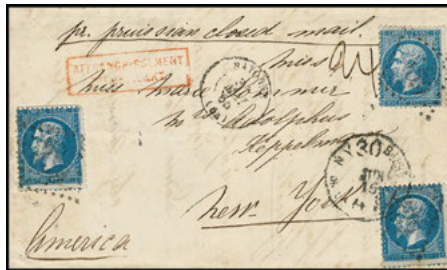
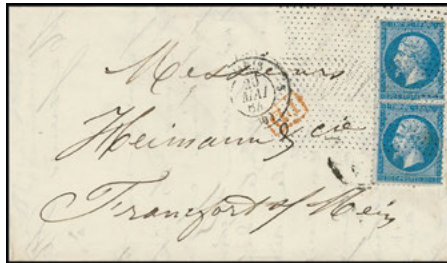
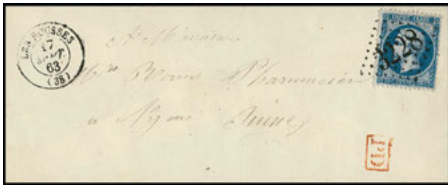
243 / 60,-



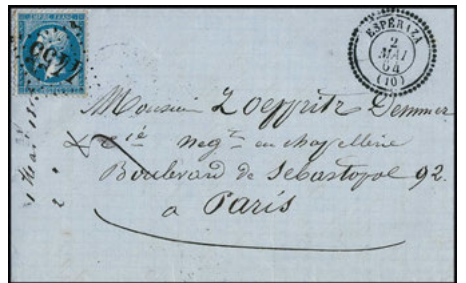
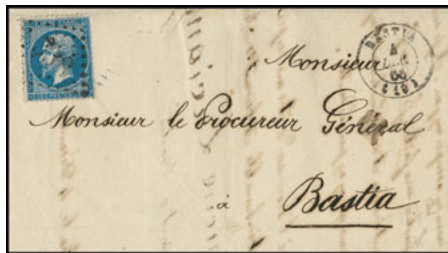
246 / 100,-



247 / 70,-



ex 248 / 120,-



ex 249 / 150,-

240	10 C. gelbbraun und 40 C. orange (kl. Eckzahnbug) auf seltenem Damencouvert 1863 aus dem Mexiko-Feldzug, mit Punktstempel "CEM B" und Neben-K2 "Corps Exp. Mexique Bur. B." von Mexiko nach Toulon, Sondertarif 50 C. für Truppen	☒	20,22	200,—
241	10 C. gelbbraun, 40 C. orange (postfrisch!) und 80 C. karminrosa (ein kurzer Zahn), drei Werte je mit "SPECIMEN"-Aufdruck und frischem Originalgummi, sign. Behr	*/ **	20,22, 23S	200,—
242	10 C. gelbbraun und 80 C. karminrosa auf kleinem Chargébrief von Paris, ohne Orts- mit Sternstempel "3", Neben-K1 "3", nach Brüssel 1864	☒	20,23	70,—
243	10 C. gelbbraun und 80 C. karmin auf Kabinettbrief von Le Havre 1864 nach Buenos Ayres/Argentinien	☒	20,23	60,—
244	Die Verwendung der gezähnten Napoleon-Marken bei den französischen Auslandspostämtern: 13 Briefe und sieben lose Marken bzw. Briefstücke, u.a. ein Brief mit Mischfrankatur 40 C. geschnitten mit gez. 10 C. (je Bug) vom Mexiko-Feldzug mit entspr. Stempeln, ferner aus Saloniki, Alexandria, Edirne (mit Schiffspost-Auflieferung durch K2 "Cydnus"), Constantinopel (Schiffspost-K2 "Gange"), Aleppo usw., dazu z.B. "5090" (GC von Kerassunde in blau) etc.	☒ (13)	20-22, 15	300,—
245	15 Inlandsbriefe der gezähnten Napoleon-Ausgabe, dabei Orts-Chargé-Streifband, sechs 50 C.-Sonderporto "Papiers d'Affaires", Chargé-Brief der 3. Gewichtsstufe usw., Auszug auf der Fototafel	☒ (15)	ex 20-23	150,—
246	20 C. blau auf Brief (dieser ausserhalb kl. Papierfehler) vom Italien-Feldzug 1866 mit Grillstempel und gutem Neben-K2 "Corps Exp. D'Italie 2E. Division"	☒	21	100,—
247	20 C. blau auf Kabinettbrief aus Dijon 1867 mit seltener Entwertung durch Bahnpost-K2 "1307" (Type C) auf dem Transitwege	☒	21	70,—
248	20 C. blau, zehn Auslandsbriefe, u.a. mehrere Mehrfach-Frankaturen, z.B. per vier in die Schweiz, ferner Einzel frankatur im Grenzrayon Les Rousses-Nyon, Brief nach New York, Unterfrankatur usw.	☒ (10)	21	120,—
249	20 C. blau (Nuancen), 30 Inlandsbriefe bis 80 C.-Mehrfach-Frankatur, dabei viele Besonderheiten wie Doppelpporto auf Ortsbrief aus Bastia, Landpost, Posthilfsstelle (GC "81"), Nachtaxe, ein dopp. verw. Brief (innen 50 C.-Rate, aussen 80 C.), Chargé-Streifband usw.	☒ (30)	21	150,—
250	Zwei Briefe in die Schweiz, 1864 von Lyon mit 40 C. orange nach St. Gallen, sowie 1865 von Pantin mit zweimal 20 C. blau nach Genf, roter Ra2 "Affranchissement insuffisant" und mit 80 Rp. nachtaxiert	☒(2)	21(2), 22	40,—
251	20 C. blau, gut gezählter Dreierstreifen (ein Wert winziger Eckzahnbug) auf Faltbrief 1865 in Tunesien verwandt mit GC "5107" und K2 von Tunis, nach du Vigan	☒	21(3)	80,—
252	20 C. blau einzeln auf vier Briefen aus Algerien, mit GC "2240", "5026" (seltener Ort Djidjelli), "5051" und je Neben-K2 von Oran, letztere zwei seltene Postwagen-Briefe je mit Ra1 "B.M.", einer aus Mascara, nach Oran als Ortsbrief gelaufen	☒(4)	21(4)	100,—
253	20 C. blau, je zwei Briefe mit ausschließlich handschriftlicher Entwertung (einer etwas fleckig) und zwei Briefe mit doppelter ("Duplex") Nummernstempel-Entwertung (GC "127" und "412")	☒(4)	21(4)	70,—
254	20 C. blau (Nuancen), Studie von 46 gestempelten Exemplaren bis Viererstreifen, dabei Plattenfehler, Stempel, u.a. "CEM A" (Corps Expedition du Mexique Bur. A), bessere GC, Landpost etc.	☉	21(46)	80,—
255	20 C. blau, senkrechter Fünferstreifen (ein Wert kl. Spalt), nebst Einzelstück, sowie 40 C. orange (Rand rep.), auf Faltbrief von Saloniki/Türkei (GC "5095") 1864 nach Genua, 1,60 Fr. für 2. Gewichtsstufe	☒	21(6), 22	80,—
256	20 C. blau (Eckfehler) und 40 C. orange auf gefaltetem Brief von Marseille, direkt bei der Schiffspost aufgegeben mit Ankerstempel, 1867 nach Athen/Griechenland	☒	21,22	60,—
257	20 C. blau und 40 C. orange (übl. Zhg.) auf Brief von Beyrouth/Syrien (GC "5082"), hs. "par messageries Imperials" (= durch kaiserlichen Boten), 1868 nach Gera/Sachsen	☒	21,22	70,—
258	20 C. blau und 80 C. karminrosa (leichte Bugspur) auf Faltbrief von Le Havre 1867 nach Tampico/Mexiko, um 20 C. überfrankiert	☒	21,23	70,—
259	20 C. blau und 80 C. karminrosa auf Prachtbrief von Bordeaux 1867 nach Warschau/Russisch-Polen, ungewöhnliche Überfrankatur um 20 C. via Preußen (Wfr. "2" Sgr.)	☒	21,23	60,—
260	20 C. blau, Napoleon ohne und mit Lorbeerkranz, seltene wert- und farbgleiche Mischfrankatur auf Couvert aus Paris 1867, Nr. 21 ein unbed. verkürzter Eckzahn	☒	21,28	80,—



ex 250 / 40,-



251 / 80,-



ex 252 / 100,-



ex 253 / 70,-



255 / 80,-



256 / 60,-



257 / 70,-



258 / 70,-



259 / 60,-



260 / 80,-



ex 261 / 100,-



ex 262 / 100,-



ex 265 / 200,-

- | | | | | |
|-----|---|------|-------|-------|
| 261 | 20 C. blau, drei algerische Inlandsbriefe je nach Algier, mit GC "5062" von Setiv, "5052" von Orleansville und "5010" von Aumale | ✉(3) | 21,28 | 100,— |
| 262 | Zwei Briefe nach Genua bzw. Genf 1865/67, einmal 20 C. blau im Paar nebst 80 C. karminrosa (3. Gewichtsstufe), sowie seltene 7. Gewichtsstufe mit 40 C. orange (Plattenfehler!) nebst Dreierstreifen 80 C. karminrosa (re. Wert kl. Mgl.) | ✉(2) | 21-23 | 100,— |
| 263 | 20 C. blau, senkrecht Kehrdruckpaar ("Tête-Bêche", ein Wert winziger Eckbug) auf sauberer Briefvorderseite aus St. Die 1864, sign. mit Attest Calves. Michel lose 1200,— | ✉ | 21K | 300,— |



264 / 500,—

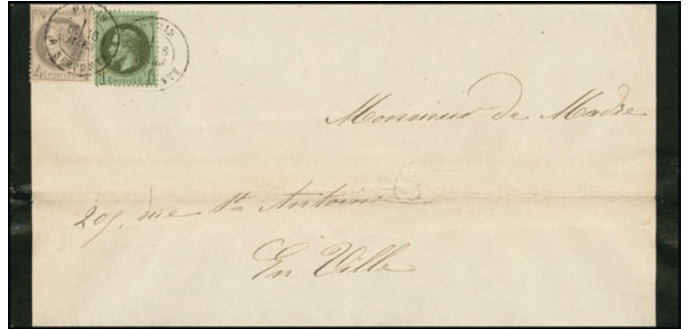
- | | | | | |
|-----|--|---------------|-----------------|-------|
| 264 | 20 C. blau, gut gezähntes Kabinett-Kehrdruckpaar ("Tête-Bêche") auf Faltbrief aus Grasse 1867. Michel lose gest. 1200,—, Yvert 3500,— | ✉ | 21K | 500,— |
| 265 | 40 C. orange, 19 Briefe, dabei Ankerstempel auf Brief von Marseille nach Aleppo/Syrien, Paar auf Doppelbrief nach Turin, Brief nach Constantinopel, nach Taxis (2), England mit Nachtaxe, Spanien (4, dabei Doppelfrankatur), seltenes Chargé-Streifband, per drei auf Brief nach Österreich, Brief "par Vapeur anglais" nach Malta etc. | ✉ (19) | 22 | 200,— |
| 266 | 40 C. orange, Kabinettstück auf großem Briefstück mit Sternstempel und seltenem Achteck-Neben-K2 von Paris 1868 mit Angabe des Leerzeitpunktes des Sonderbriefkastens für verspätete Post (hier "E1"), wobei für den Sonderservice der Beförderung verspätet eingelieferter Inlands-Briefe eine erhöhte Gebühr von 40 statt 20 C. anfiel | △ | 22 | 80,— |
| 267 | 40 C. orange, Studienpartie von 23 Exemplaren (ein Dreierstreifen auf Briefteil mit GC "5080" von Alexandrien), dabei blauer und schwarzer Ankerstempel, Fremdentwertung durch spanischen Stempel, Bahnpost usw. | △/⊙ | 22 (23) | 100,— |
| 268 | 40 C. orange, Studie der Stempel der französischen Auslands-Postämter: GC "5053" (Qued-el-Hammam, selten!), "5080" (Alexandrien), "5082" (Beyrouth), "5085" blau (Galatz), "5090" blau (Kerassunde), "5102" blau (Tulscha), "5104" (Shanghai), "5107" (Tunis), "5119" (Cairo), sowie "5082" nebst K2 "Beyrouth" auf Brief | ⊙/
△/
✉ | 22(10) | 150,— |
| 269 | 40 C. orange einzeln auf zwei Auslandsbriefen mit seltenen Entwertungen, 1864 von Marseille nach Genua mit L2 "Francia via di Mare", sowie von Marseille 1863 nach Madrid mit Entwertung durch spanischen Ziffern-K2 "2" | ✉(2) | 22(2) | 150,— |
| 270 | 40 C. orange per zwei nebst 80 C. karmin (teils kurze Zähne) auf Faltbrief (leichte Spuren) von Bologne-S.-Mer 1866 nach Djerriwarrah/Australien (2. Gewichtsstufe), seltene Destination in das "letzte Kaff" des Landes | ✉ | 22(2),
23 | 200,— |
| 271 | 40 C. orange (ein Wert bereits mit Bugspur aufgeklebt) und 80 C. karminrosa, je Paare auf gef. Brief von Paris 1865 nach Vera Cruz/Mexiko, Taxstempel "2" (Reales) für mexikanischen Inlandsanteil, Porto 2,40 Fr. in der 3. Gewichtsstufe | ✉ | 22(2),
23(2) | 100,— |



263 / 300,-



270 / 200,-



ex 324 / 250,-

- 272 40 C. orange im Paar (re. Marke deutlicher Plattenfehler, Randspalt) in Mischfrankatur mit Dreierstreifen 10 C. gelbbraun auf Auslandsbrief 1868 von Angoulême (GC "105") nach Soczewka, Russisch-Polen ✉ 22(2), 27(3) 80,—



273 / 600,—

- 273 40 C. orange, 32er-Block gestempelt in Japan mit K2 von Yokohama, wahrscheinlich gebraucht auf einem Wertbrief (vs. Transit-K2 "Paris a. Calais"). Gebrauchsbedingte kleine Mängel unvermeidlich, dennoch eine äusserst seltene und imposante Einheit (ursprünglich ein 40er-Block, die linke, stärker fehlerhafte Reihe abgetrennt, ein altes Foto liegt bei) © 22(32) 600,—



266 / 80,-



269 / 150,-



271 / 100,-



272 / 80,-



275 / 70,-



ex 276 / 120,-



277 / 80,-



278 / 60,-



280 / 80,-



281 / 80,-



282 / 80,-



283 / 100,-



284 / 80,-



286 / 80,-



ex 288 / 40,-



289 / 100,-



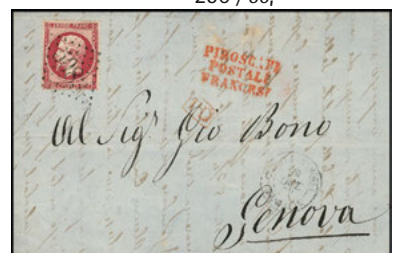
290 / 80,-



291 / 80,-



292 / 100,-



- | | | | | |
|-----|---|------|--------------|-------|
| 274 | 40 C. orange per fünf (eine starker Briefbug) in Mischfrankatur mit 80 C. karminrosa auf Brief aus Hiogo/Japan, beim französ. Postamt in Yokohama (GC "5118") aufgegeben, via Frankreich nach Limbach/Sachsen 1869. Auch aus dieser Zeit seltene Post Japan-Sachsen | ☒ | 22(5),
31 | 200,— |
| 275 | 40 C. orange, Fünferstreifen (linke Marke min. Mängel) und zwei Einzelstücke auf etwas verkürzter Briefvorderseite von Paris (mit Rollenpunktstempel) 1864 nach Vera Cruz/Mexiko | ☒ | 22(7) | 70,— |
| 276 | 40 C. orange je einzeln auf sieben Briefen mit Verwendung bei französ. Auslandspostämtern, inkl. Beyrouth (GC "5082" und Paquebot-Ra3), Alexandria ("5080"), Constantinopel ("5083"), Schiffspost-K2 "Menzaleh" (aus Constantinopel, direkt mit Schiffsauflieferung und Ankerstempel), Constantine ("5023"), Smyrne (Ankerstempel) usw. | ☒(7) | 22(7) | 120,— |
| 277 | 40 C. orange und 80 C. karminrosa auf gef. Prachtbrief von Lyon 1863 nach Lima/Peru, vs. Ovalstempel "Conduccion del Cartero Gratis" (Zustellung durch Briefträger gratis) | ☒ | 22,23 | 80,— |
| 278 | 40 C. orange und zwei Paare 80 C. karminrosa (kl. Zf.) auf Briefvs. (kl. Papierauffälle) von Bordeaux 1866 nach Guayaquil/Ecuador, Porto 3,60 Fr. für die 3. Gewichtsstufe, seltene Destination! | ☒ | 22,
23(4) | 60,— |



279 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|---|--------------|-------|
| 279 | 40 C. orange in Mischfrankatur mit 10 C. gelbbraun (mit Besonderheit "zwei ausgefallene Zahnlöcher oben und unten", FZI) auf Auslandsbrief von Marseille 1868 nach Rom/Kirchenstaat, Marken mit seltener Fremdentwertung durch den Gitterstempel des Kirchenstaats ("Grille des Etats pontificaux") | ☒ | 22,27 | 400,— |
| 280 | 40 C. orange in Mischfrankatur mit 10 C. gelbbraun auf Prachtbrief 1868 aus Fesches nach Rom/Kirchenstaat, in Voujaucourt (Neben-K1) in den mobilen Briefkasten geworfen und per Bahnpost über Dijon (Marken dort mit PC "1307" nachentwertet) gelaufen | ☒ | 22,27 | 80,— |
| 281 | 40 C. orange in Mischfrankatur mit Paar 20 C. blau auf etwas verkürztem Damencouvert von Paris 1867 nach Clermont, seltener Neben-K2 des Sonderbriefkasten für verspätete Post, wofür enorme zusätzliche 60 C. frankiert werden mussten | ☒ | 22,
28(2) | 80,— |
| 282 | 40 C. orange (Mgl.) in Mischfrankatur mit 80 C. karminrosa auf Brief 1868 aus Buenos Ayres/Argentinien nach Liege/Belgien, direkt bei der Schiffspost aufgeliefert und Marken mit Ankerstempel entwertet | ☒ | 22,31 | 80,— |
| 283 | 40 C. orange auf Brief (rs. nur ein Klappenteil und unten etwas verkürzt) mit GC "2240" von Marseille nach Liverpool, von dort mit England 4 P. orangerot als Nachfrankatur zurück nach Marseille gesandt | ☒ | 22,
Gb.2y | 100,— |



- | | | | | |
|-----|---|------|--------|-------|
| 284 | 40 C. orange, gut gezähntes Paar auf gef. Prachtbrief von Reims (GC "3103") 1866 nach Vera Cruz/Mexiko | ✉ | 22a(2) | 80,— |
| 285 | 40 C. orange, seltener gestempelter Viererblock (je ein Wert kl. Spalt bzw. dünne Stelle), sign. Calves. Michel 300,— | ☉ | 22a(4) | 50,— |
| 286 | 80 C. rosakarmin (auf einem anderen Brief verwandt und daraus ausgeschnitten) einzeln auf Überseebrief von Paris 1867 nach Singapur/Malaysia, seltene Destination! | ✉ | 23 | 80,— |
| 287 | 80 C. karmin/rosa, elf gestempelte Werte (ein Paar), u.a. GC "5095" von Salonique, Ankerstempel usw. Michel 500,— | ☉ | 23(11) | 80,— |
| 288 | 80 C. karmin je einzeln auf zwei Briefen in die USA, 1866 von Etretat nach New York (Kabinett), sowie 1864 von La Rochelle per Dampfer via Liverpool nach Philadelphia (oben Schere) | ✉ | 23(2) | 40,— |
| 289 | 80 C. karminrosa im Paar auf (rs. etwas verkürztem) Überseebrief 1866 von Bordeaux via Southampton nach Matamoros/Mexiko, vs. Ovalstempel "Correos Franco Tampico", vs. "2" Reales Inlandsporto per Stempel nacherhoben | ✉ | 23(2) | 100,— |
| 290 | 80 C. karminrosa per zwei auf Brief (kl. Mgl., u.a. kl. Klebefleckchen) 1864 von Le Havre nach Trinidad/Antillen, 2. Gewichtsstufe, selten! | ✉ | 23(2) | 80,— |
| 291 | 80 C. karminrosa, Prachtpaar vom linken Bogenrand auf Brief (Falte ausserhalb) von Paris (Sternstempel) 1866 nach Bombay/Indien | ✉ | 23(2) | 80,— |
| 292 | 80 C. karminrosa, zwei Einzelfrankaturen aus der Türkei, von Constantinopel (GC "5083") und Salonique (GC "5095") je 1863 nach Genua mit rotem L3 "Piroscafi Postali Francesi", Briefe typische Faltsuren ausserhalb | ✉(2) | 23(2) | 100,— |
| 293 | 80 C. karminrosa einzeln auf Faltbrief (kl. Mgl.) 1867 von Marseille nach Jacmel/Haiti, dazu Brief mit Randpaar 80 C. karminrosa aus gleicher Korrespondenz 1865, jetzt in der 2. Gewichtsstufe | ✉(2) | 23(3) | 150,— |
| 294 | 40 C. orange, fünf gut gezähnte Exemplare auf gef. Brief (rs. fehlt ein Klappenteil) von Bordeaux (GC "532A") nach London 1866 | ✉ | 23(5) | 70,— |

- | | | | | |
|-----|--|------|-------|-------|
| 295 | 80 C. karminrosa sowohl einzeln 1867, als auch per sieben (eine Marke Briefbug, eine "eckrund") 1865, auf zwei Briefen aus gleicher Korrespondenz von Meze bzw. Le Havre je nach Rio de Janeiro, insbesondere die Siebenfach-Frankatur in der 7. Gewichtsstufe nach Brasilien ist sehr selten! Briefe Falten | ✉(2) | 23(8) | 180,— |
| 296 | 80 C. karmin/rosa, sieben Einzelfrankaturen und eine Doppelfrankatur (auf Brief nach New York), dabei seltenes überschweres Inlands-Streifband "Papiers d'Affaires" (bis 800gr.), Inlandsbriefe der 3. Gewichtsstufe, Briefe nach Luxemburg, Moskau (verblaßt) etc. | ✉(8) | 23(9) | 120,— |
| 297 | Zwei Briefe 1864/65 nach Sizilien, einmal 40 C. orange von Paris nach Catania, "par 1er. Vapeur direct", sowie 80 C. karmin auf Faltbrief (min. Papiermgl.) der 2. Gewichtsstufe nach Syracuse mit Ra3 "Piroscafi Postali Francesi" | ✉(2) | 23,30 | 40,— |



298 / 2000,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|-----------------|--------|
| 298 | 80 C. karminrosa, ungebrauchter Viererblock mit "SPECIMEN"-Aufdruck, unteres Paar als Kehrdruk-Paar (Tête-Bêche), wobei auch der "SPECIMEN"-Aufdruck im Kehrdruk ist. Teile von Originalgummi und Befestigungsspuren (dort gering hell), die typisch für diese Vorlage- und Postschulenkstücke sind, gering fleckig, in vorliegender Form Unikat, wobei ohnehin nur etwa fünf Kehrdrucke dieser Marke bekannt sind | * | 23KSp. | 2000,— |
| 299 | 80 C. rosa (Bugspur) einzeln auf Doppelbrief von Bordeaux (PC "532") nach Mauritius 1866, unterfrankiert und mit Taxstempel "6 d To Pay" versehen | ✉ | 23a | 60,— |
| 300 | 80 C. rosa (eine getönte Zahnspitze) einzeln auf gef. Prachtbrief von Bordeaux 1864 nach Montevideo/Uruguay | ✉ | 23a | 80,— |
| 301 | 80 C. rosa im Dreierstreifen auf Prachtbrief von Paris (Sternstempel "1") 1867 nach Havanna/Kuba, dort gem. blauem Tax-Ra1 noch 2 Reales ("N.E.2") Inlandsporto erhoben, Porto in der 3. Gewichtsstufe | ✉ | 23a(3) | 120,— |
| 302 | 80 C. rosa, Viererblock mit GC "532", ein Wert kleiner Zahnsplatt, gut sign. Calves. Michel 450,- | ☉ | 23a(4) | 70,— |
| 303 | 1866, Faltbrief von Lyon unfrankiert nach Athen/Griechenland, dort mit großen Hermesköpfen 2 L. braun, 10 L. rotorange/bläulich (je Bug) sowie perfekten 40 L. braun und 80 L. karmin nachfrankiert | ✉ | Gr.17,
19,21 | 120,— |
| 304 | 1868, Faltbrief aus Marseille mit Schiffspost-Direkt-Auflieferung nach Patras/Griechenland, dort große Hermesköpfe 10 L. rotorange/bläulich (links ber.) und perfekte 80 L. karmin nachfrankiert (griech. Taxstempel "90") | ✉ | Gr.19,
22 | 100,— |
| 305 | 1867, acht verschiedene Probedrucke von Bordes ohne Wertangabe, Napoleon mit Lorbeerkranz im Oval, in anillinrosa, braun, braungrau, gelbbraun, orange, blau, oliv- und hellgrün | (*) | P(8) | 300,— |



293 / 150,-

294 / 70,-

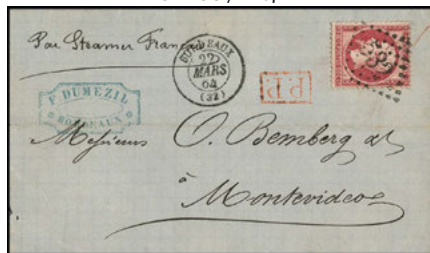


295 / 180,-

ex 297 / 40,-



ex 296 / 120,-



299 / 60,-

300 / 80,-

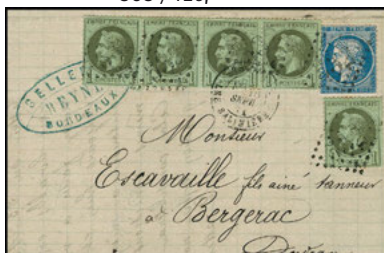
301 / 120,-



303 / 120,-

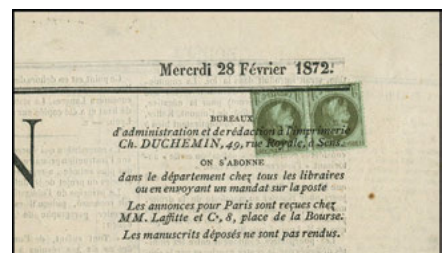
304 / 100,-

308 / 150,-



ex 307 / 150,-

309 / 60,-



310 / 100,-

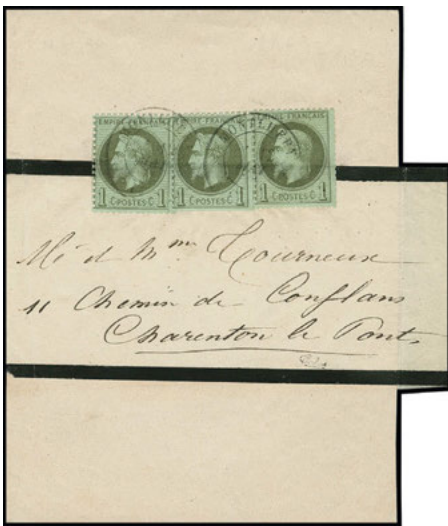
311 / 100,-

ex 313 / 60,-



IV. Ausgabe Napoleon mit Lorbeerkranz

- | | | | | |
|-----|---|------|------------------------|-------|
| 306 | 1 C. olivgrün/bläulich, elf gestempelte Exemplare, dabei Dreierstreifen, roter K2, sowie seltener blauer Expeditions-K1 | ⊙ | 24(11) | 60,— |
| 307 | 1 C. olivgrün/bläulich per vier bzw. zweimal per fünf (zwei Viererstreifen) je in Mischfrankatur mit Ceres 25 C. blau auf drei Inlandsbriefen aus Sept./Okt. 1871 (in Ermangelung der 25 C.-Marke), einmal aus Bailleul (GC "290") um 1 C. unterfrankiert und nachtaxiert (min. Tönung). Dazu ein vierter Brief mit gleicher 25 C.-Frankatur, jedoch Mgl. | ✉(4) | 24(14),
34(2) | 150,— |
| 308 | 1 C. olivgrün/bläulich per zwei (einmal verklebter Eckfehler), nebst zweimal 4 C. grau, in Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun auf Damencouvert von Auch, im Transit mit GC "1522" entwertet, nach Montfort 1872. Seltene Frankatur-Darstellung | ✉ | 24(2),
26(2),
50 | 150,— |
| 309 | 1 C. olivgrün/grünlich im Paar mit Zeitungsdruck-Entwertung, in Mischfrankatur mit Ceres 2 C. rotbraun mit K2 "Rethel", auf Zeitungskopfteil 1872 | ✉ | 24(2),
46 | 60,— |
| 310 | 1 C. olivgrün/bläulich per drei, nebst 2 C. rotbraun, in guter Mischfrankatur mit Paar Ceres 10 C. gelbbraun auf Inlands-Eisenbahnbrief ("AVP 1") von der Station Chateau Thierry. Trotz kleiner Mängel seltene Kombination mit einem Paar der Nr. 33 (5.9.71 in Ermangelung der 25 C.-Marke) | ✉ | 24(3),
25,
33(2) | 100,— |
| 311 | 1 C. olivgrün/bläulich im Kabinett-Dreierstreifen, nebst seltener Postbetrugsmarke 2 C. rotbraun, diese bereits mit roter Abstempelung schon einmal verwandt (!), in Mischfrankatur mit Ceres 25 C. blau (min. "eckrund") auf Auslandsbrief von Annecy 1872 in die Schweiz | ✉ | 24(3),
25,51 | 100,— |
| 312 | 1 C. grünlichbronze auf bläulich, Kabinett-Viererblock mit GC "923", sign. Calves. Michel 150,— | ⊙ | 24(4) | 50,— |
| 313 | 1 C. olivgrün/grünlich, je Paare auf drei Zeitungen 1872 (zwei Zeitungsköpfe), dabei zweimal Zeitungsdruck-Entwertung | ✉(3) | 24(6) | 60,— |
| 314 | 1 C. olivgrün/blau, vier Drucksachen, dabei zweimal Einzelfrankaturen (u.a. kpl. Streifband-Drucksache), ein Paar als Mehrfach-Frankatur sowie seltene 3-C.-Frankatur (ein Wert kurze Zähne, sign. Calves) | ✉(4) | 24(7) | 70,— |
| 315 | 1 C. olivgrün bzw. olivbronze auf bläulich, je Vierer- und gut gezählter Fünferstreifen (dieser auf Briefstück) | ⊙/△ | 24(9) | 70,— |



ex 314 / 70,-



316 / 100,-



ex 317 / 100,-



320 / 120,-



319 / 120,-



2^e Année. (No 15) - 10 Janvier 1896

LE CULTIVATEUR
AGENAIS

REVUE POPULAIRE D'AGRICULTURE
le cultivateur agonais.

M. LEON BAHAIN, (Lot-et-Garonne)

SOMMAIRE :
Canaux : Irrigations agricoles et alimentation hydraulique des centres de population situés sur les côtes; mares projetées; plantations forestières et fruitières, sous l'impulsion professionnelle; apprenant de (Léon Bahain). — Concours agricole à Agen : Semaine du 2 décembre (Guez), qui en outre; pain mélangé, vignes potées des gelées par le ch...; les fruits et pommes de terre; renseignements des espèces; étiologie de la... — Bauxanne: Encyclopédie pratique de l'agriculture, publiée par M. Fernand Didot. — Merceries. — Annonces.

On s'abonne à Agen : Aux Bureaux, rue de la Reine, 16.

5 FRANCS PAR AN.

ex 326 / 80,-



ex 325 / 200,-

vendredi et le Dimanche. Dimanche 24 Décembre 1871.

PENDANT
ET-MARNE
RE, AGRICOLE ET COMMERCIAL

DE DU TAN, 35

Administration, à M. E. BOUCHER, à Moux, no. 25

PREZ DE L'ABONNEMENT :
1^{er} an. 45 fr. --
Six mois. 25 fr. --
Trois mois. 14 fr. --

ex 328 / 70,-



329 / 100,-

- | | | | | |
|-----|---|-----------|------------------------|-------|
| 316 | 1 C. grünoliv/bläulich, 2 C. rotbraun per zwei und Paar 10 C. gelbbraun als ungewöhnliche und dekorative Darstellung der 25-C.-Inlandsrate auf schwarz gerandetem Trauercouvert von Sevres (GC "3398") 1871 nach St. Loire | ☒ | 24,
25(2),
27(2) | 100,— |
| 317 | 1 C. olivgrün/bläulich nebst Paar 2 C. rotbraun je in Mischfrankatur mit Cerws 20 C. blau auf zwei "September"-Inlandsbriefen (in Ermangelung der noch nicht gelieferten 25 C.-Marke) aus Bavay (GC "354"), 8.9.71, und Mourmelon-Le-Grand (GC "2566", sign. Calves) | ☒(2) | 24,
25(2),
34 | 100,— |
| 318 | 1 C. olivgrün/bläulich und sechsmal 4 C. grau, dabei gut gezählter Fünferstreifen, als sehr seltene Darstellung der 25-C.-Rate auf Briefvorderseite von Philippville (GC "5055") 1871 in Algerien inländisch nach Constantine | (☒) | 24,
26(6) | 200,— |
| 319 | 1 C. olivgrün/bläulich und 4 C. grau je in Mischfrankatur mit Ceres 20 C. blau auf zwei September-Inlandsbriefen (in Ermangelung der neuen 25 C.-Marke) aus Chalons (GC "342") und Ribemont (GC "3128"), 11. und 15.9.1871 | ☒(2) | 24,26,
34 | 120,— |
| 320 | 1 C. olivgrün/bläulich und 4 C. grau je in Mischfrankatur mit Ceres 20 C. blau auf zwei Inlandsbriefen, einmal (11.9.71) aus dem Landbriefkasten über Fontenay-Tresigny (GC "1546"), einmal aus Paris, 13.10. (Bahnpost), je in Ermangelung der neuen 25 C.-Marke | ☒(2) | 24,26,
34 | 120,— |
| 321 | 1 C. olivgrün/bläulich, 2 C. rotbraun und braunrot, 10 C. gelbbraun sowie 20 C. hellblau (postfrisch) und blau je ungebraucht. Michel 930,- für Falz, Pracht/Kabinett | */
** | 24-28 | 200,— |
| 322 | Rothschild-Ausgabe 1869, komplette geschnittene Serie "Napoleon mit Lorbeerkranz" ungebraucht, 2 und 40 C. mit breitem Bogenrand, 10 C. Paar, drei Werte postfrisch, teils sign. Calves u.a., sowie Attest v.d. Weid. Michel nur für Falz schon 2920,-, Foto siehe Innentitel | */
** | 24-
31U | 700,— |
| 323 | 1866, zwei Probedrucke von Renard für Ganzsachen, Napoleon mit Lorbeerkranz in schwarz und blau (diese mit Federzug) ohne Wertangabe | (*) | P(2) | 100,— |
| 324 | Napoleon mit Lorbeerkranz, 13 Inlandsbelege mit Buntfrankaturen (eine Vs.), dabei Orts-Trauer-Drucksache mit 1 und 4 C. (Papier Mgl.), seltener Orts-Chargé-Retourbrief aus Paris, Ortsstempel als Entwertung, "Papiers d'Affaires" (4), Chargé-Orts-Streifband, 3-C.-Ortsstreifband, 12-C.-Streifband (bis 60gr.) usw. | ☒
(13) | ex
24-30 | 250,— |
| 325 | Napoleon mit Lorbeerkranz, acht Briefe und eine Briefvorderseite je mit Mischfrankaturen Ceres, dabei 6-C.-Inlands-Drucksache, eine Vierfarben, ein Brief (innen Klebestellen) nach Montreal/Kanada, 45-C.-Frankatur nach Turin usw. Erhaltung unterschiedlich | ☒(9) | ex
24-51 | 200,— |
| 326 | 2 C. rotbraun, fünf Einzelfrankaturen auf Drucksachen, u.a. zwei Streifbänder je mit Visitenkarte, eine Trauer-Drucksache, dazu fünf lose Marken, u.a. Bfst. mit Zeitungsdruck etc. | ☒(5) | 25 | 80,— |



327 / 200,-

- | | | | | |
|-----|---|------|--------|-------|
| 327 | 2 C. rotbraun, Pracht-Zehnerblock mit GC "4341" von Watten, in für solch eine große Einheit guter Erhaltung, sign. | ⊙ | 25(10) | 200,— |
| 328 | 2 C. rotbraun auf kpl. Zeitung 1871 mit Zeitungsdruck-Entwertung, sowie (Bugspur) auf Zeitungskopf mit seltener Entwertung nur durch Taxstempel "2" | ☒(2) | 25(2) | 70,— |



330 / 80,-



331 / 100,-



ex 334 / 100,-



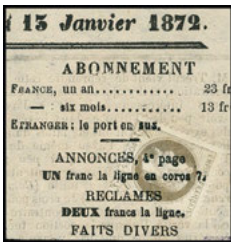
335 / 60,-



339 / 60,-



343 / 70,-



ex 337 / 60,-



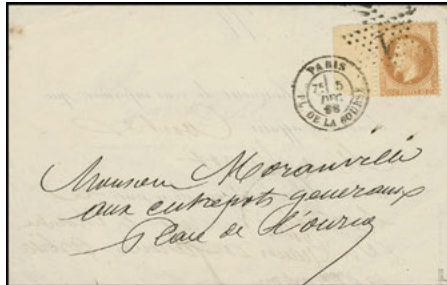
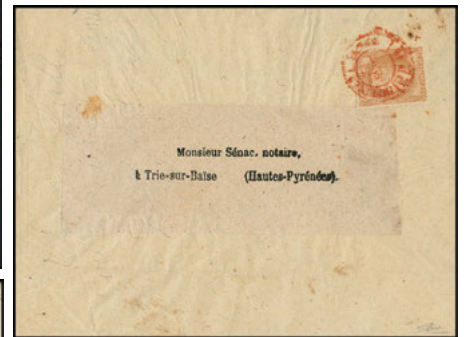
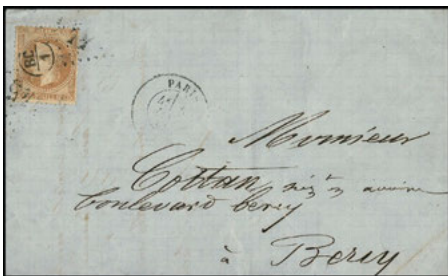
340 / 70,-



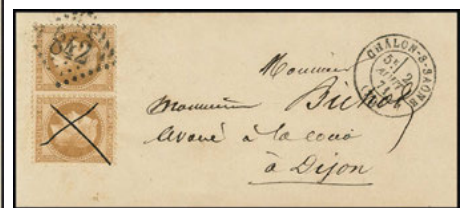
341 / 70,-



ex 344 / 60,-



ex 342 / 150,-



345 / 80,-



346 / 80,-



347 / 60,-



- | | | | | |
|-----|--|------|--------------|-------|
| 329 | 2 C. rotbraun (kurze Zähnnchen) nebst Kabinett paar 4 C. grau als seltene Darstellung der 10 C.-Rate auf kleinem Orts-Billet-Couvert mit GC "1996" und K2 "Lecture" 1869 | ☒ | 25,
26(2) | 100,- |
| 330 | 2 C. rotbraun und zweimal 4 C. grau als seltene Darstellung der 10-C.-Rate auf verkürztem Briefchen mit Posthilfsstellen-K2 "Davejean" im eigenen Landbezirk nach Maisons 1867 | ☒ | 25,
26(2) | 80,- |
| 331 | 2 C. blau sowie 4 C. grün/bläulich und rotraun, drei geschnittene Essays unbeanstandet als Freimarken verwandt auf Bahnpostbrief 1894 "Culoz-Lyon", obwohl nicht frankaturgültig. Fotoexp. Eichele | ☒ | 25,
26PU | 100,- |
| 332 | 4 C. graulila, grau, zehn gestempelte Exemplare, dabei Paar, Zeitungsdruck-Entwertung, seltener K2 "Paris Senat" usw. Nach Michel billigst über 1000,- | ☉ | 26(10) | 120,- |
| 333 | 4 C. olivgrün/grünlich und hellgrün, zwei geschnittene Probedrucke | (*) | 26PU
(2) | 70,- |
| 334 | 4 C. lilagrau, grau, drei versch. Einzelfrankaturen auf Drucksachen, eine Nachsendung, ein kpl. Streifband-Drucksache, Michel 315,- | ☒(3) | 26a/b | 100,- |
| 335 | 4 C. grau, Prachtpaar auf Drucksache (ohne Schleife) mit K2 "Alger" 1869, Michel lose 130,- | ☒ | 26b(2) | 60,- |
| 336 | 4 C. grau, Pracht-Viererblock (leichte Reinigungsspuren) mit GC "904", bestens sign. Calves. Michel 680,- | ☉ | 26b(4) | 100,- |
| 337 | 4 C. grau und gelbgrau, je mit Zeitungsdruck-Entwertung auf zwei Zeitungsabschnitten | △(2) | 26b/c | 60,- |
| 338 | Napoleon mit Lorbeerkrone, Zusammenstellung mit Stempeln der französischen Auslands-Postämter: GC "5015" (Bone), "5023" (Constantine), "5082" (Beyrouth), "5095" (Salonique, Paar), "5104" (Shanghai), "5107" (Tunis, blau) und "5129" (Port Said), ferner 20 C. blau auf etwas fleckigem Brief aus Alger mit Nachentwertung durch GC "2240", sowie 80 C. auf Brief (Falte ausserhalb) aus Constantinopel 1872 | ☉/☒ | ex
26-31 | 100,- |
| 339 | 10 C. gelbbraun (Randfehler) einzeln auf kpl. (!) Zeitung "Le Monde" aus Paris 1868 | ☒ | 27 | 60,- |
| 340 | 10 C. gelbbraun, Kabinettstück einzeln auf Gerichts-Vorladung innerhalb des eigenen Landbezirks mit seltenem Posthilfsstellen-K2 "Aucun" 1869, K1 "OR" | ☒ | 27 | 70,- |
| 341 | 10 C. gelbbraun, normal gez., auf dekorativem rosa gef. Chargé-Briefpost-Rückschein mit idealem NS "915" und K2 "Chateau-Chinon" 1868 | ☒ | 27 | 70,- |



348 / 100,-



349 / 70,-



350 / 60,-



351 / 70,-



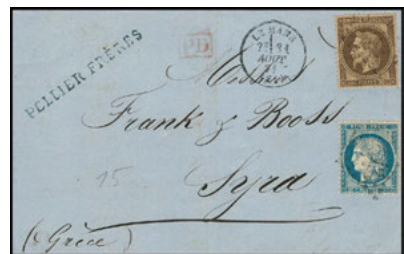
352 / 60,-



ex 355 / 250,-



ex 356 / 150,-



ex 357 / 150,-

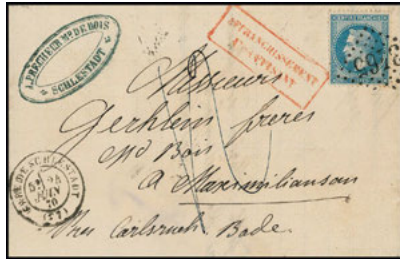


342	10 C. gelbbraun, 23 Briefe inkl. Besonderheiten wie Inlandsbrief Algerien, Landpost, Randstück, roter K2, Viererstreifen usw. Dazu verschiedene lose Marken (bzw. Briefstücke), bis zum Viererstreifen, u.a. kleiner "OR" usw.	☒ (23)	27	150,—
343	10 C. gelbbraun im Paar nebst zweimal 80 C. karminrosa auf gef. Brief 1871 von Constantinopel (GC "5083") nach Livorno/Italien, 3. Gewichtsstufe	☒	27(2), 31(2)	70,—
344	10 C. gelbbraun einzeln bzw. per zwei auf zwei dekor. rosa Briefpost-Rückscheinen, mit GC "2624" von Nesle 1871, bzw. idealem GC "832"	☒(2)	27(3)	60,—
345	10 C. gelbbraun, senkrechter Viererstreifen mit Sternstempel "2" auf Kabinetbrief von Paris 1869 nach Madrid/Spanien	☒	27(4)	80,—
346	10 C. gelbbraun per vier (unbed. Zahnverkürzungen), nebst zweimal 40 C. orange, als ungewöhnliche Frankatur-Darstellung auf Auslandsbrief von Paris 1870 in der 3. Gewichtsstufe nach Barcelona/Spanien	☒	27(4), 30(2)	80,—
347	10 C. gelbbraun per sieben (von verschiedenen Auflagen) in farb- und wertgleicher Mischfrankatur mit Ceres 10 C. gelbbraun (aus einem anderen Brief ausgeschnitten als Postbetrug mit Spuren einer anderen Entwertung) auf Brief aus Paris, kl. Mgl.	☒	27(7), 33	60,—
348	10 C. gelbbraun und sechsmal 20 C. blau (eine Randfehler) als sehr seltene 1,30 Fr.-Frankatur auf Versandpapier für "Papiers d'Affaires" (Geschäftspapiere) in der Gewichtsstufe 1100 bis 1300gr. aus Paris 1869	☒	27, 28(6)	100,—
349	10 C. gelbbraun (winziger Eckzahnbug), 20 C. blau, 40 C. orange und 80 C. karminrosa als 1,50 Fr.-Vierfarben-Frankatur auf Schiffspostbrief von Marseille nach Civitavecchia/Italien 1869, sign. Sorani	☒	27,28, 30,31	70,—
350	10 C. gelbbraun und 30 C. braun, Prachtstücke gef. Inlandsbrief aus der Türkei 1869, mit besserem GC "5084" und K2 "Las Dardanelles" nach Constantinopel, sign. Calves	☒	27,29	60,—
351	10 C. gelbbraun, Napoleon mit Lorbeerkranz, in seltener wert- und farbgleicher Mischfrankatur mit 10 C. gelbbraun, Ceres, Prachtstücke auf Brief (rs. nur ein großes Klappenteil) aus Sabres (GC "3257") 1871	☒	27,33	70,—
352	10 C. braun in seltener farbgleicher Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun auf etwas getönter Briefvorderseite 1871 mit GC "3464" und K2 "Stenay"	☒	27,49	60,—

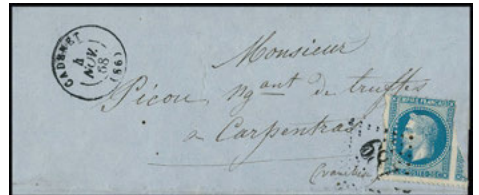
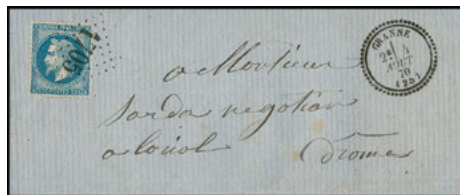


353 / 500,—

353	10 C. gelbbraun als Nachsende-Frankatur auf Damencouvert aus Norfolk/England mit Breitrandmarke Großbritannien 4 P. orangerot nach Paris und dort innerhalb der Stadt mit der 10 C. gelbbraun nachgesandt. Dekorativer kleiner Brief in guter Erhaltung	☒	27,Gb. 24	500,—
354	10 C. gelbbraun, seltene Halbierung, nebst ganzer Marke, üblich gezähnt, auf Briefstück mit GC "260", sign. Calves	△	27H	200,—
355	Napoleon mit Lorbeerkranz, 26 Auslandsbriefe in etwas unterschiedlicher Erhaltung, alle mit Buntfrankaturen, u.a. nach Athen, Rom, Braunschweig, Schweiz, Neapel, Vera Cruz/Mexiko, Tunis, Ukraine usw.	☒ (26)	ex 27-31	250,—



ex 359 / 180,-



ex 361 / 180,-



358 / 100,-

362 / 60,-

363 / 80,-



274 / 200,-



318 / 200,-



366 / 300,-



372 / 200,-



373 / 200,-



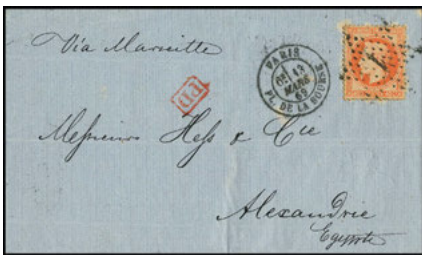
375 / 300,-



392 / 300,-



399 / 200,-



ex 364 / 50,-



365 / 50,-



367 / 50,-



368 / 60,-



369 / 30,-



ex 371 / 80,-



374 / 70,-



376 / 60,-



379 / 70,-



380 / 60,-



ex 378 / 150,-



380 / 60,-



381 / 180,-



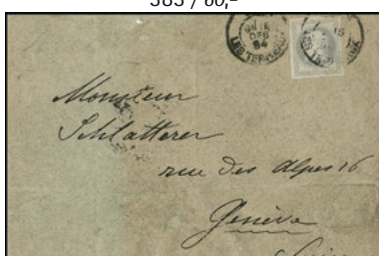
382 / 70,-



383 / 60,-



384 / 100,-



386 / 100,-



387 / 80,-

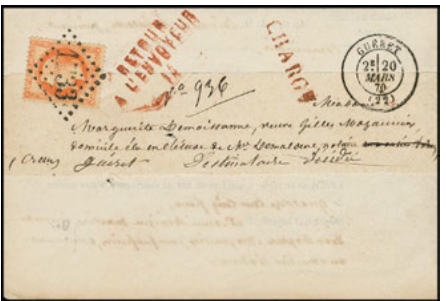


391 / 80,-

356	Zehn Auslandsbriefe mit Mischfrankaturen "Napoleon mit Lorbeerkrantz" und Ceres, u.a. nach Luxemburg, Rom, Braunschweig, Vera Cruz/Mexiko (fehlerhafter Brief mit 2 Fr.-Rate und Vorderseite mit 1,20 Fr.-Rate), sowie Syra/Griechenland. Erhaltung unterschiedlich	✉ (10)	ex 27-34	150,—
357	Neun Inlandsbriefe mit Mischfrankaturen "Napoleon mit Lorbeerkrantz" und Ceres, dabei seltene Kombinationen und Frankaturen	✉(9)	ex 27-34	150,—
358	20 C. blau auf Prachtbrief 1867 von der Weltausstellung Paris mit seltenem Rautenpunktstempel "EU" (= Exposition Universelle) und entsprechendem Neben-K2	✉	28	100,—
359	20 C. blau, 15 Auslandsbriefe mit Einzel- und Mehrfach-Frankaturen, dabei unterfrankierte Briefe, gute Destinationen wie Spanien, ein besonders dekor. Vordruckbrief nach London, per vier nach St. Petersburg, nach Stockholm, Alexandria usw.	✉ (15)	28	180,—
360	20 C. blau, zwei Briefe je 1869 im Grenzrayon von Mühlhausen nach Basel/Schweiz, teils kl. Mgl. (ohne Abb.)	✉(2)	28	35,—
361	20 C. blau, 39 Inlandsbriefe bis zum Viererblock, dabei Landpost, seltene Posthilfsstellen, eine extreme Verzählung, Postbetrug, Randstück usw.	✉ (39)	28	180,—
362	20 C. blau, seltene Doppelfrankatur auf übergewichtiger Auslands-Trauer-Drucksache mit K2 "Niederbronn" 1868 nach Stuttgart/Württemberg	✉	28(2)	60,—
363	20 C. blau im Paar, nebst 80 C. karminrosa, auf Prachtbrief aus Cairo/Ägypten, in Alexandrien beim französ. Postamt 1870 aufgegeben mit K2 und GC "5080", nach Liege/Belgien (2. Gewichtsstufe)	✉	28(2), 31	80,—
364	Zwei Briefe (min. Mgl.) je nach Ägypten: 1868 von Straßburg mit Paar 20 C. blau nach Kairo, sowie 1869 von Paris mit 40 C. orange nach Alexandria	✉(2)	28(2), 40	50,—
365	20 C. blau per zwei auf unterfrankiertem Faltbrief (kl. Mgl.) von Paris 1868 nach Mailand, roter L2 "Affr. Insuff." und innen (!) im Brief italienische Gebührenmarke zu 1 L. verklebt	✉	28(2), Ital.	50,—
366	20 C. blau im Paar in Mischfrankatur 1870 mit Türkei 20 Para und 1 Ghr. auf leider fleckigem Brief aus Brusse, türkisches Inlandsporto mit türkischen Marken frankiert, über Stanbul nach Constantinopel (hier Frankreich-Marken mit GC "5083" entwertet) und von dort weiter nach Soueich/Frankreich. Seltene Kombination	✉	28(2), T.14,15	300,—
367	20 C. blau im Dreierstreifen auf Kabinettbrief von Marquise (GC "2234") 1870 nach Stockholm/Schweden	✉	28(3)	50,—
368	20 C. blau im Viererblock auf Pracht-Couvert 1870 von St. Marcellin (GC "3741") nach Grenoble, signiert	✉	28(4)	60,—
369	20 C. blau, Dreierstreifen und Einzelstück, je Prachtstücke auf Brief (Mittelfalte ausserhalb) von Bordeaux 1869 über Southampton nach New Orleans/USA	✉	28(4)	30,—
370	20 C. blau, 49 gestempelte Werte bis zum Viererblock, dabei seltene Plattenfehler, Firmenzudruck (Vorläufer Perfin), "CER" von Corps Italiane in rot und schwarz, "B.M." usw.	☉	28(49)	80,—
371	20 C. blau, vier Briefe mit Verwendung bei französischen Auslandspostämtern, dabei Prachtpaar 1869 von Salonique nach Paris, Paar (ein Wert Eckfehler) auf Brief von Bone/Algerien (GC "5015") nach Tunis, Brief von Blidah ("5013") nach Algier, sowie Brief aus Algier	✉(4)	28(6)	80,—
372	20 C. blau und 30 C. braun als Nachsende-Frankatur auf Damencouvert 1867 aus den USA mit 3 C. rosa und 12 C. schwarz nach Paris, von dort mit den 20 u. 30 C. nach Rom/Italien weitergesandt. Die USA-Marke zu 3 C. war aus dem Brief ausgeschnitten und wurde mit Fremdpapier wieder eingefügt, dennoch optisch attraktive Nachsende-Frankatur	✉	28,29, US19, 21	200,—
373	20 C. blau und 40 C. orange (ein unbedeutend verkürzter Zahn) auf besonders schön blau gestempeltem Brief von Constantinopel (Neben-K2) nach Messina 1870, Marken ebenfalls blau mit Ankerstempel entwertet (Direktaufgabe am Schiff), sign. Calves	✉	28,30	200,—
374	20 C. blau und 80 C. karminrosa auf Prachtbrief von Paris 1870 nach Lima/Peru	✉	28,31	70,—
375	20 C. blau (oben kl. Spalt) und 80 C. karminrosa auf Faltbrief 1869 von Lyon nach Athen/Griechenland, unterfrankiert und in Griechenland perfekte 80 L. karmin, großer Hermeskopf, als Nachportomarke nachfrankiert. Seltene Kombination	✉	28,31, Gr.22	300,—
376	20 C. blau zum Schaden der Post ein zweites Mal verwandt (kl. Mgl.) in seltener farbgleicher Mischfrankatur mit zweimal 25 C. blau, Ceres, auf großem Briefteil aus Besancon	✉	28, 51(2)	60,—



ex 394 / 150,-



ex 396 / 100,-



395 / 60,-

397 / 60,-

398 / 100,-



401 / 70,-

402 / 50,-

403 / 60,-



404 / 150,-

405 / 100,-

406 / 100,-



377 / 300,-

377	30 C. braun auf entzückendem Luxus-Mini-Prägeziercouvert von Neuilly-S.-Seine 1868 nach Zürich/Schweiz	☒	29	300,-
378	30 C. braun, dunkelbraun, 13 Auslandsbriefe, dabei sieben Einzelfrankaturen, u.a. nach Belgien, Schweiz, Baden (einmal dekor. Inhalt), sowie sechs Doppelfrankaturen, u.a. nach Athen (!) und Brüssel	☒	29(19) (13)	150,-
379	30 C. braun im Paar nebst senkrechtem Dreierstreifen 80 C. karminrosa auf Großteil einer Wertbrief-Vorderseite von Paris 1870 nach Dieppe, kl. Mgl. (u.a. untere 80 C. Bug)	☒	29(2), 31(3)	70,-
380	30 C. braun per zwei in Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun auf kleinem Chargé-Inlandscouvert aus Paris 1872 (Stern "2")	☒	29(2), 50	60,-
381	30 C. braun, Paar und Einzelstück, nebst Paar und Dreierstreifen 80 C. karminrosa, überdurchschnittlich gut erhalten, auf Wertbrief aus Alger, nur mit GC "5005", 1872 nach Paris, seltene 4,90 Fr.-Rate aus einem französischen Auslandspostamt	☒	29(3), 31(5)	180,-
382	30 C. dunkelbraun, Dreierstreifen (ein Wert am Unterrand etwas getönt) und Einzelstück auf gef. Auslands-Bahnpostbrief (PC "20") 1871 nach London	☒	29(4)	70,-
383	30 C. braun und 80 C. karminrosa auf Inlands-Wertbrief aus Bordeaux 1872, nur mit GC "532" nach La Ciotat	☒	29, 31(2)	60,-
384	Zwei Inlands-Wertbriefe mit Dreifarben-Mischfrankaturen Napoleon/Ceres: 30 (kurzer Eckzahn) und 80 C. Napoleon nebst Ceres 40 C. orange aus Marseille 1872, sowie 80 C. Napoleon nebst 10 und 20 C. Ceres aus Paris	☒(2)	29,31, 33-35	100,-
385	30 C. gelbbraun, geschnittener Probedruck	(*)	29P	60,-
386	30 C. grau, geschnittener Probedruck in seltener postalischer Verwendung auf Auslandsbrief (dieser Papiermängel) aus Paris 1894, sign. Schollmeyer. Seltene Verwendung ohne Nachtaxe	☒	29P	100,-
387	30 C. lila, geschnittener Probedruck unzulässig, aber unbeanstandet ohne Nachporto verwandt auf Bahnpostbrief 1890 nach Lyon	☒	29PU	80,-
388	30 C. braun, graulila, grau, rosa und karmin, fünf geschnittene Probedrucke	(*)	29PU (5)	100,-
389	30 C. braun, seltener Fünferstreifen mit vollem rechtem Bogenrand, linke Marke "eckrund", auf Briefstück mit GC "3325"	△	29a(5)	70,-
390	30 C. braun, dunkelbraun, 13 gestempelte Exemplare, dabei bessere Stempel wie Fremdentwertung durch italienischen Gitterstempel	⊙	29a/b	70,-
391	30 C. dunkelbraun in Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun (zwei kurze Zähnnchen) und 25 C. blau auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Blancy-S.-Bresle (GC "492") nach Paris 1874	☒	29b,50, 51	80,-
392	40 C. orange ("eckrund") einzeln auf schwarz gerandetem Trauercouvert als seltene französische Militärpost aus Indochina, 28.8.1870, mit Neben-K2 "Cor. D. Armees Indochine" und GC "5104" von Shanghai, nach Paris adressiert, aber wegen der Kriegsumstände (deutsch-französ. Krieg) nach Semur umspeditiert. Seltene Poststück!	☒	30	300,-
393	40 C. orange/rotorange, 15 gestempelte Exemplare, dabei Fremdentwertung durch englischen K2, Transit-K2 als Entwertung, rs. Firmenzudruck ("Perfin"-Vorläufer), bessere GC usw.	⊙	30(15)	70,-
394	40 C. orange, 14 Auslandsbriefe (ein "Inlandsbrief" mit Paar von Salonique nach Constantinopel), u.a. Paar nach Mexiko, L2 "Francia via di Mare" als Entwertung, Bahnpost, Nachtaxierung, großes Randstück etc.	☒	30(16) (14)	150,-
395	40 C. rotorange, Dreierblock auf Pracht-Inlands-Chargébrief der 3. Gewichtsstufe von Paris 1871 nach Rouvray	☒	30(3)	60,-



407 / 80,-



ex 409 / 100,-



410 / 100,-



411 / 60,-



412 / 100,-



413 / 100,-



414 / 70,-



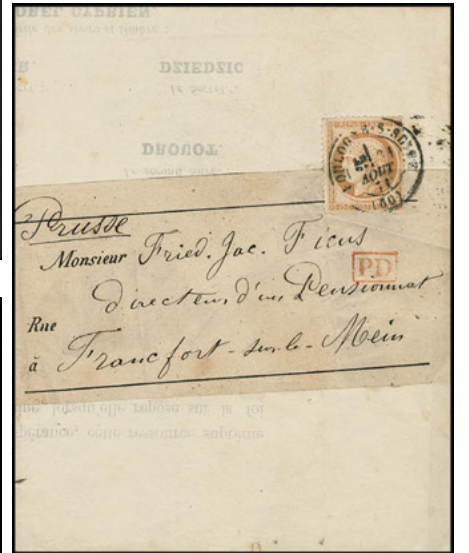
ex 416 / 100,-



418 / 60,-



419 / 70,-



431 / 70,-



420 / 80,-



421 / 80,-



ex 432 / 150,-



434 / 70,-



396	40 C. orange, vier Einzelfrankaturen "Inland", dabei u.a. Chargé-Streifband, Brief aus Beyrouth/Syrien, Brief nach Constantinopel, sowie Streifband Geschäftspapier	✉(4)	30(4)	100,—
397	40 C. orange und 80 C. karminrosa, perfekte Exemplare auf gef. Brief von Beyrouth/Syrien (GC "5082") 1870 nach Zürich/Schweiz	✉	30,31	60,—
398	40 C. orange und Paar 80 C. karminrosa auf Prachtbrief von Neuilly-en-Thelle (GC "2632") in der 5. Gewichtsstufe 1869 nach Rom/Kirchenstaat (selten!)	✉	30, 31(2)	100,—
399	40 C. dunkelorange (unauffälliger Eckknick) in Mischfrankatur mit Viererstreifen und Einzelstück Ceres 4 C. grau (ein Wert kleiner Zahnsplatt) auf Faltbrief 1872 von Smyrne/Türkei (GC "5098") nach Königsberg, seltene Frankatur-Darstellung, sign. Calves	✉	30, 47(5)	200,—
400	40 C. orange (verklebter Eckfehler) in Mischfrankatur mit Ägypten 1 Pia. rosa auf Damencouvert 1869, mit der ägyptischen Inlandspost und Inlandsfrankatur von 1 Pia. nach Alexandria gelaufen und von dort mit der Frankreich 40 C. (PC "5080") nach Paris gelaufen	✉	30, Äg.11	250,—
401	80 C. karmin (mit Plattenfehler an der "8") auf gef. Brief von Marseille 1870 (GC "2240") nach Yokohama/Japan	✉	31	70,—
402	80 C. karmin einzeln auf Faltbrief 1869 von Paris nach Bahia/Brasilien, Brief in den Falten etwas fleckig	✉	31	50,—
403	80 C. karminrosa (kl. Zf.) auf Faltbrief innerhalb der Türkei von Salonique (GC "5095") 1868 nach Constantinopel	✉	31	60,—
404	80 C. karminrosa auf Couvert aus Buenos Ayres/Argentinien 1870, direkt beim Paketboot "Lindh" (hs.) aufgeliefert mit Ankerstempel und Transit-K2 "Bresil-Bordeaux" nach Bordeaux, selten!	✉	31	150,—
405	80 C. karminrosa, Prachtstück auf seltenem Brief (Faltspuren ausserhalb) von Paris 1869 mit L2 "Par Steamer via St. Nazaire" nach Bogota/Kolumbien	✉	31	100,—
406	80 C. karminrosa, perfektes Exemplar auf Faltbrief aus Shanghai/China (GC "5104" und Neben-K2) 1869 nach Bordeaux	✉	31	100,—
407	80 C. karminrosa, üblich gezähnt, einzeln auf Faltbrief von Bordeaux 1870 nach Trinidad/Antillen	✉	31	80,—
408	80 C. karminrosa, 14 gestempelte Exemplare (zwei Paare), dabei seltener Firmenzudruck, PC "3079", GC "4580", Schiffspost-Ankerstempel usw.	⊙/△	31(14)	80,—
409	80 C. karminrosa je einzeln auf zwei Faltbriefen von Marseille (einmal idealer GC "2240"), 1870 nach Alexandria/Ägypten, sowie 1869 nach Constantinopel/Türkei	✉(2)	31(2)	100,—
410	80 C. karminrosa im Paar in Mischfrankatur mit Ceres 40 C. orange auf Überseebrief 1872 von Santiago de Cuba, bei der konsularischen Postagentur aufgegeben mit Schiffspoststempel nach Bordeaux, kl. Mgl.	✉	31(2), 35	100,—
411	80 C. karminrosa, Oberrandpaar in Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun auf kleinem Wertcouvert im Damenformat (leichte Gebrauchsspuren) mit GC "4334" von Vigne-Aux-Bois 1872 nach Ivry (über Wert 500,- Fr.)	✉	31(2), 50	60,—
412	80 C. karminrosa, Pracht-Dreierstreifen auf gefaltetem Brief von Paris (Sternstempel "4") 1870 via St. Nazaire nach Vera Cruz/Mexiko, Porto für die 3. Gewichtsstufe, Taxstempel "3" für Inlandstaxe	✉	31(3)	100,—
413	80 C. karminrosa, angetrennter Dreierstreifen auf etwas fleckigem, großformatigem Couvert (Gebrauchserhaltung!) der 8. (!) Gewichtsstufe von Mülhausen 1869 nach Rheinfelden/Schweiz	✉	31(3)	100,—
414	80 C. karminrosa im Dreierstreifen auf Briefstück mit Schiffspost-Ankerstempel und Neben-K2 von Buenos Ayres 1869	△	31(3)	70,—
415	80 C. karminrosa im Dreierstreifen in Mischfrankatur mit Ceres 15 C. gelbbraun, Dreierstreifen 25 C. blau und Paar 30 C. braun auf Inlands-Wertbrief von Libourne (GC "2032") 1873 nach Bieujac. Zwei Werte mit Eckfehlern (einmal verklebt), dennoch eine sehr seltene und optisch dekorative Vierfarben-Frankatur	✉	31(3), 50,51, 54	200,—
416	80 C. karminrosa je einzeln auf sechs Briefen, dabei zwei Inlandsbriefe der 3. Gewichtsstufe, sowie vier Auslandsbriefe, nach Wisconsin/USA, New Orleans, Glasgow und London	✉(6)	31(6)	100,—
417	80 C. karminrosa, seltener Pracht-Neunerblock mit GC "532", wenige Werte min. verkürzte Zähnen	⊙	31(9)	200,—



435 / 80,-



ex 437 / 80,-



438 / 60,-



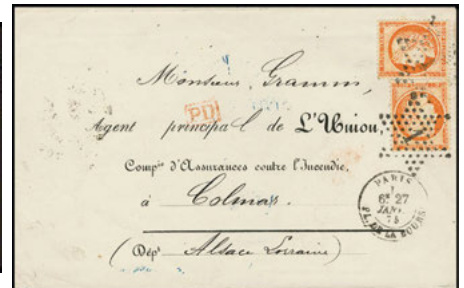
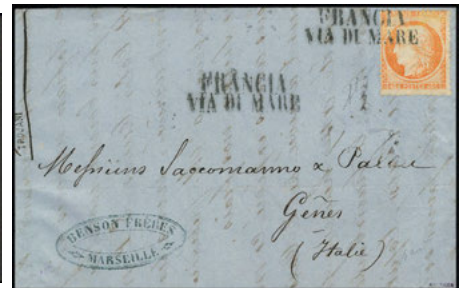
439 / 80,-



440 / 80,-



ex 443 / 60,-



ex 441 / 200,-



444 / 150,-



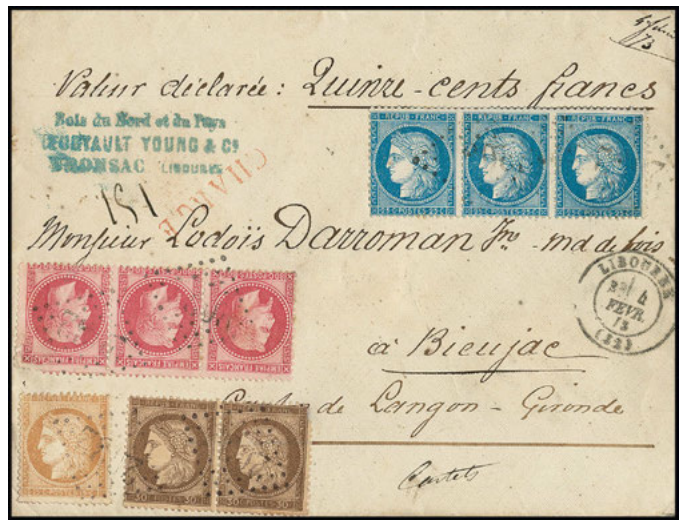
ex 445 / 60,-



418	80 C. karminrosa in Mischfrankatur mit 20 C. blau, Ceres, Kabinettstücke auf Briefvorderseite 1872 von Paris (Pl. de la Bourse, Stern "1") nach Montevideo/Uruguay, vs. seltener blauer Inlands-Tax-Ra1 "18 Cent, Mor."	✉	31,34	60,—
419	80 C. karminrosa in Mischfrankatur mit Ceres 20 C. blau auf Prachtbrief von Marseille, Okt. 1871, nach Buenos Ayres/Argentinien, mit Schiff "Savoie"	✉	31,34	70,—
420	80 C. karminrosa in Mischfrankatur mit Ceres 40 C. orange auf kleinem Inlands-Chargébrief von Chalons 1872 nach Paris, 3. Gewichtsstufe, Pracht	✉	31,35	80,—
421	80 C. karminrosa in Mischfrankatur mit Ceres 40 C. orange auf prachtvollem kleinem Auslandscouvert 1871 von Paris (Stern "8") nach New York, zwei weitere Stempel auf die Frankatur übergehend	✉	31,35	80,—
422	5 Fr. grau zentrisch gestempelt (helle Stelle), Michel 1000,-	☉	32	70,—
423	5 Fr. grau, Kabinettstück mit K2 von Paris, sign. Calves. Michel 1000,-	☉	32	200,—
424	5 Fr. grau, gut erhalten, mit besserer Entwertung durch K2 "Yokohama" (Japan) 1879, Michel 1000,- + Stempel	☉	32	150,—
425	5 Fr. grau, minimal verkürzte Zähnchen, mit zentralem Sternstempel "22", Michel 1000,-	☉	32	80,—
426	5 Fr. grau, prachtvolles Exemplar mit klarem Sternstempel, ein minimales Papierfältchen ist aufgrund des weichen Papiers normal, gut sign. Calves. Michel 1000,-	☉	32	120,—
427	5 Fr. grau, repariertes Exemplar mit klarem GC "5104" von Shanghai/China, Michel 1000,- + Stempel	☉	32	70,—



400 / 250,-



415 / 200,-



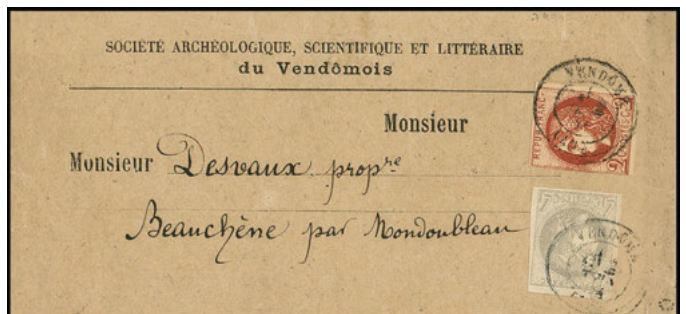
429 / 300,-



473 / 300,-



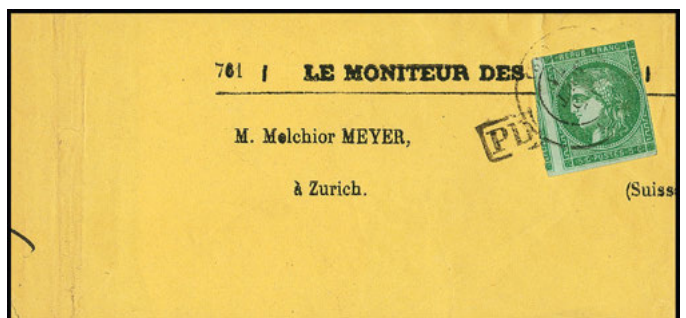
476 / 300,-



478 / 800,-



481 / 200,-



491 / 250,-

- 428 5 Fr. grau per 14, dabei zwei Viererstreifen, ein Paar und vier Einzelstücke, nebst Paar Ceres 25 C. blau und Fünferstreifen 80 C. karminrosa, auf großem Teil eines Inlands-Wertbriefes aus Paris mit Sternstempel "22". Gebrauchsbedingte kleine Mängel, jedoch als 74,50 Fr.-Frankatur von größter Seltenheit, portogerecht in der 39. Gewichtsstufe. In mehrerlei Hinsicht Unikat: es dürfte sich um die höchste bekannte Frankatur Frankreichs handeln (zum Vergleich: bei Bayern wäre dies 2235 Kreuzer), zum anderen sind Einheiten der 5 Fr.-Marke extrem selten, hier mit gleich zwei Viererstreifen! Nach Michel lose gestempelt 19200,-, Referenz: 148. Corinthila 2007, Schuyler-Rumsey 2011. Foto siehe Titelseite
- 429 5 Fr. grau, ein Fehlzahn bzw. verklebtes Eckchen, nebst Ceres 30 C. braun und 80 C. karminrosa, auf Inlands-Wertbrief von La Rochelle 1874 nach Quimper, sign. Calves. Michel 1500,- +

(☒) 32(14), 5000,-
55(5)

☒ 32, 300,-
54,55



V. Ausgabe Ceres

- 430 Unverausgabte 10 C., blauer Aufdruck auf 10 C. gelbbraun, ungebrauchtes Kabinettstück, sign. Brun u.a., Michel 1500,- * IV 350,-
- 431 10 C. gelbbraun einzeln auf kpl. Auslands-Drucksache (Schleife mit Inhalt, Druckspur im Übergang) von Boulogne-S.-Seine nach Frankfurt 1871. Seltene Auslands-Drucksache ☒ 33 70,-
- 432 10 C. gelbbraun im Paar (re. Marke Plattenfehler) auf Damencouvert aus Paris, ferner zwei Einzelfrankaturen auf Ortsbriefen sowie auf rosa Luxus-Briefpost-Rückschein für einen Chargébrief mit idealem GC "2624" von Nesle ☒(4) 33(5) 150,-
- 433 10 C. gelbbraun, seltener gestempelter Pracht-Dreierstreifen, sowie drei lose Marken, Michel 525,- ☉ 33(6) 100,-
- 434 10 C. gelbbraun und 20 C. blau auf Kabinettbrief von Paris (Hospital-K2) 1871 nach Basel/Schweiz ☒ 33,34 70,-
- 435 10 C. gelbbraun und Paar 20 C. blau auf prachtvollem Retour-Auslandsbrief 1871 von Paris nach Greifswald/Preußen und mit versch. Vermerken und Stempeln retour ☒ 33, 80,-
34(2)



436 / 1500,-

- | | | | | |
|-----|--|------|------------|--------|
| 436 | 10 C. gelbbraun je halbiert, nebst 20 C. blau, bzw. nebst Paar 10 C. gelbbraun, auf zwei Kabinett-Inlandsbriefen aus gleicher Korrespondenz je von Fourmies, 20. und 22.9.1871, nach Bertry. Am 1.9.1871 wurde das Porto für Fernbriefe inländisch von 20 auf 25 C. erhöht, jedoch waren die neuen 25 C.-Marken noch nicht verfügbar, so dass man in Einzelfällen sich mit dieser Halbierung behelf. Als Briefpaar aus gleicher Korrespondenz selten. Atteste Diena. Aus der Köhler-Raritäten-Auktion 1999, Yvert 20.000,- | ✉(2) | 33H,
34 | 1500,- |
| 437 | 20 C. blau, sechs Briefe, dabei ein Nachsende-Trauercouvert mit vielen Stempeln und Taxstempel "30", ein Brief innerhalb Algeriens von Constantine nach Philippville, ferner ein Viererstreifen auf Vorderseite, sowie vier lose gestempelte Marken | ✉/◎ | 34 | 80,- |
| 438 | 20 C. blau in ausserordentlich später Mischfrankatur mit Säerin 5 C. orange 1921 auf Vordruckbrief von Paris nach Bordeaux, 50 Jahre (!) nach Erscheinen | ✉ | 34,140 | 60,- |
| 439 | 20 C. blau, Paar (kl. Zf.) und Einzelstück auf Brief von Constantinopel mit Schiffspostauflieferung (Ankerstempel) 1871 nach Genua, mit Desinfektion (Räucherschlitze) | ✉ | 34a(3) | 80,- |
| 440 | 40 C. orange auf Kabinettbrief 1874 von Marseille nach Palermo/Italien, an den bekannten Komponisten Giuseppe Verdi ("Aida", "Nabucco") | ✉ | 35 | 80,- |

441	40 C. orange, 18 Briefe, dabei Auslandsbriefe nach Schlesien, Baden, Pescia, Colmar, USA, Spanien, per drei auf Inlandsbrief 4. Gewichtsstufe, einmal Entwertung durch L2 "Francia via di Mare", usw.	✉ (18)	35	200,—
442	40 C. orange, 16 lose gestempelte Marken (teils auf Bfst.), zwei Paare und ein Dreierstreifen, dabei späte Verwendung 1893, zwei Fremdentwertungen durch spanische Stempel, sowie seltene Stempel französ. Auslandspostämter, u.a. GC "5100" (Trebizonde) in blau, "5118" (Yokohama) und sehr seltener blauer "5097" (Ordon/Sinope, Türkei)	△/◎	35	150,—
443	40 C. orange jeweils in Mischfrankatur mit 80 C. karminrosa auf zwei Inlandsbriefen, R-Brief der 3. Gewichtsstufe aus Poissy 1875, sowie gef. Brief der 4. Gewichtsstufe aus Eyguieres 1875	✉(2)	35(2), 55(2)	60,—
444	40 C. orange jeweils in Mischfrankatur mit Paar 80 C. karminrosa (einmal ein Wert Bugspur, einmal ein Wert kl. Randmgl.) auf zwei Faltbriefen von Paris 1874/76 nach Vera Cruz/Mexiko, einmal mit Inlands-Taxstempel "25 Cts."	✉(2)	35(2), 55(4)	150,—
445	40 C. orange jeweils in Mischfrankatur mit 10 C. braun/rosa auf drei Inlandsbriefen der 2. Gewichtsstufe, späte Verwendung je in 1876	✉(3)	35(3), 49(3)	60,—
446	40 C. orange im Dreierstreifen (ein Wert ein Zahn) in Mischfrankatur mit 15 C. gelbbraun auf Inlands-Wertbrief (leichte Gebrauchsspuren) von St. Etienne (K2) 1876 nach Givry	✉	35(3), 53	60,—
447	40 C. orange per drei in Mischfrankatur mit 80 C. karminrosa auf gef. Brief 1875 von Bordeaux nach Valparaiso/Chile, Inlandsporto von 10 C. mittels Taxstempel erhoben	✉	35(3), 55	60,—
448	40 C. orange per zwei und per drei auf zwei Briefen 1874/75 je von Paris nach Hamburg, 2. und 3. Gewichtsstufe	✉(2)	35(5)	80,—
449	40 C. orange, Paar und seltener, gut gezählter Fünferstreifen (nur ein Eckzahn gering gestaucht), in Mischfrankatur mit 30 C. braun, 8. Ausgabe (Zf.), auf Inlands-Wertbrief von Cahors (GC "693") nach Toulouse 1875	✉	35(7), 54	100,—
450	40 C. orange in Mischfrankatur mit 1 C. grünoliv/grünlich, 2 C. rotbraun per zwei und 25 C. blau (ein Eckzahn lose) als seltene Frankatur-Darstellung auf gef. Inlands-Streifband "Papiers d'Affaires" in der 5. Gewichtsstufe (200-250gr.) von Avranches 1875 nach Caen	✉	35,45, 46,51	100,—
451	40 C. orange in dreifacher Mischfrankatur mit 5 C. grün sowie 15 C. gelbbraun (Knitter) und Paar 80 C. karminrosa auf dekor. Briefstück mit GC "3611" (Ste. Genevieve)	△	35,48, 53,55	50,—
452	40 C. orange in Mischfrankatur mit 5 C. grün und 30 C. braun auf Inlands-Einschreibebrief von Poitiers (PC "2915") 1875 nach Paris, kleine Knitter durch 40 u. 30 C. und Brief unten Faltspur ausserhalb	✉	35,48, 54	70,—
453	40 C. orange in Mischfrankatur mit zweimal 10 C. braun/rosa auf frischem Kabinettbrief von Paris (Stern "11") 1876 nach Madrid/Spanien	✉	35, 49(2)	50,—
454	40 C. orange in Mischfrankatur mit 10 C. braun/rosa und 25 C. blau auf gef. Kabinett-Inlandsbrief aus Algerien, mit GC "5015" und K2 von Bone 1875 nach Mondovi	✉	35,49, 51	60,—
455	40 C. orange in Mischfrankatur mit 25 C. blau als ungewöhnliches Inlands-Porto auf Brief 1875 von Paris nach St. Georges de Bois. Seltener Achteck-Neben-K2 des Sonderbriefkastens für verspätete Post und hierfür 40 C. Sondergebühr erforderlich	✉	35,51	60,—
456	40 C. orange in Mischfrankatur mit 25 C. blau (mit auffälliger Druckbesonderheit am Hinterkopf) auf eingeschriebenem gelbem Orts-Streifband mit Inhalt (Gerichtsvorladung) aus Alger (GC "5005") 1876, Algerien	✉	35,51	60,—
457	40 C. orange in Mischfrankatur mit Paar 30 C. hellbraun (angetrennt, ein Wert ein kurzer Zahn) auf Faltbrief 1855 von Marseille mit direkter Schiffsauflieferung (Ankerstempel) nach St. Pierre/Insel Reunion, via Suez	✉	35, 54(2)	120,—
458	40 C. orange in Mischfrankatur mit Paar 30 C. braun auf Prachtbrief von Paris 1873 (Stern "18") nach Santiago de Chile mit ausdrücklicher Beförderungsvorgabe über die Magellan-Straße, Taxstempel "15" für Inlandsporto	✉	35, 54(2)	100,—
459	40 C. orange, normal gezähnt, in Mischfrankatur mit Paar 30 C. braun auf Überseebrief von Paris (Stern "4") 1873 nach Caracas/Venezuela	✉	35, 54(2)	60,—
460	40 C. orange in Mischfrankatur mit zweimal 30 C. hellbraun und Paar 80 C. karmin auf Briefvorderseite (kl. Mgl.) von Paris (Stern "4") 1875 via St. Nazaire/Panama nach Mazatlan/Mexiko (Porto für 2. Gewichtsstufe)	(✉)	35, 54(2), 55(2)	70,—
461	40 C. orange (ein Zahn), mit Schiffspost-Ankerstempel entwertet, in Mischfrankatur mit 80 C. karminrosa und Argentinien 20 C. zinnberrot auf Briefstück, alle drei Marken mit blauem Ovalstempel von Buenos Ayres übergehend entwertet	△	35,55, Ar.20	70,—



446 / 60,-



447 / 60,-



ex 448 / 80,-



449 / 100,-



450 / 100,-



452 / 70,-



453 / 50,-



456 / 60,-



454 / 60,-



455 / 60,-



457 / 120,-



458 / 100,-



459 / 60,-

AVERTISSEMENT
POUR L'ACHAT DES CONTRIBUTIONS FONCIÈRES, PERSONNELLE-MOBILIÈRE ET DES PORTES ET FENÊTRES DE 1911.

Lot de Brevets du 27 juillet 1910.

Impôts départementaux autorisés par des lois spéciales ou des décrets édictés par le Conseil général.
Impôts communaux approuvés par des arrêtés du Gouvernement ou du préfet de l'un ou l'autre des départements.

Nota. — Les contribuables peuvent prendre connaissance au bureau de la Mairie, ou ailleurs, des tables indiquant les parties de l'assiette communale et la liste des débiteurs ou créanciers des contributions.

M. Chevallier Jean notaire à Châtillon-sur-Loire (Loire) notaire, Secrétaire

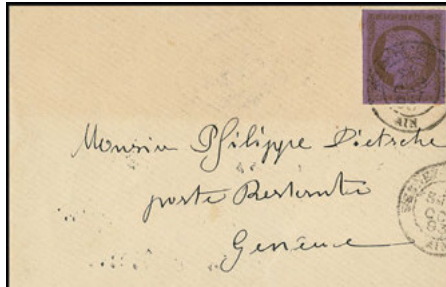
NATURE DE LA CONTRIBUTION	BASE ET DÉTAIL		MONTANT des cotisations	FAIT DES COTIS
	des	des		
FONCIÈRE				
PERSONNELLE-MOBILIÈRE				
PORTES ET FENÊTRES				
TOTAL				

Le Directeur de Contributions directes du département de Saône-et-Loire, BREVETÉ DES REVENUS.

467 / 120,-



460 / 70,-



465 / 80,-

- | | | | | |
|-----|--|--------|---------------|-------|
| 462 | 40 C. orange, zehn Auslandsbriefe nur mit Mischfrankaturen mit späteren Ceres-Ausgaben 1871/72, u.a. nach Indiana/USA, Genua, New York, Athen/Griechenland, Malaga/Spanien, Schweiz, Buenos Ayres/Argentinien usw. Erhaltung untersch., dabei alleine vier Kombinationen mit der 80 C. | ☒ (10) | 35,
55u.a. | 200,— |
| 463 | 40 C. orange, 20 Inlandsbriefe mit Mischfrankaturen mit späteren Ceres-Ausgaben 1871/72, dabei auch Kombination mit 5 und 80 C. (4. Gewichtsstufe) etc., Erhaltung etwas unterschiedlich | ☒ (20) | 35,
55u.a. | 250,— |



464 / 400,-

- | | | | | |
|-----|--|-----|--------------|-------|
| 464 | 40 C. orange als Nachsende-Frankatur auf Couvert mit zweimal England 2 1/2 P. lila von London nach Nizza, von dort mit der 40 C. orange nach Boston/USA weitergesandt, Brief (dreiseitig aufgeklappt gut zeigbar) mit Londoner Forwarded-Stempel, sign. Calves, Sorani | ☒ | 35,
Gb.47 | 400,— |
| 465 | 40 C. rotorange auf lila Papier, geschnittener Probedruck einzeln auf Auslandscouvert 1893 von Ain nach Genf, obwohl nicht frankaturgültig, anstandslos befördert | ☒ | 35PU | 80,— |
| 466 | 40 C. karminrosa und orange auf bläulich, zwei geschnittene Probedrucke | (*) | 35PU
(2) | 80,— |

VI. Ausgabe "Bordeaux-Ausgabe"

- | | | | | |
|-----|---|-----|-----------------|-------|
| 467 | 1 C. olivgrün/bläulich (re. berührt) einzeln auf Formular "Avertissement" 1870, Yvert 1700,- | ☒ | 36 | 120,— |
| 468 | 1 C. olivgrün/bläulich, voll- bis breitrandiges Kabinett paar mit Zeitungsdruck-Entwertung auf Zeitungskopf-Teil 1871, sign. Roumet | ☒ | 36(2) | 100,— |
| 469 | 1 C. oliv/grün/grünlich, angeschnittenes Paar in sehr seltener Mischfrankatur mit zweimal 4 C. grau auf kleinem Drucksachencouvert 1874 von St. Gever-sur-L'Adour nach Riquepeu, sign. Roumet | ☒ | 36(2),
47(2) | 150,— |
| 470 | 1 C. olivgrün/bläulich, fünf gut gerandete Werte (einmal gering hell), dabei K1, K2, GC "127" sowie Briefstück mit Zeitungsdruck-Entwertung, sign. Calves, Fulpius. Michel 500,-
+ | △/◎ | 36(5) | 100,— |
| 471 | 1 C. olivgrün/bläulich, seltener Rand-Fünferstreifen (zwei Werte unten berührt) in Mischfrankatur mit gezählter 20 C. blau, Ceres, auf kleinem Brief aus Nantiat (GC "2605", September-Frankatur 1871). Leider drei Werte von Briefbug getroffen, dennoch so äusserst selten! | ☒ | 36(5),
34 | 150,— |
| 472 | 2 C. braunrot, Report II, seltene Variante nach Yvert (8500,-!), oben berührt, auf Briefstück mit Zeitungsdruck-Entwertung, sign. Calves | △ | 37a | 300,— |



ex 462 / 200,-



ex 463 / 250,-



468 / 100,-

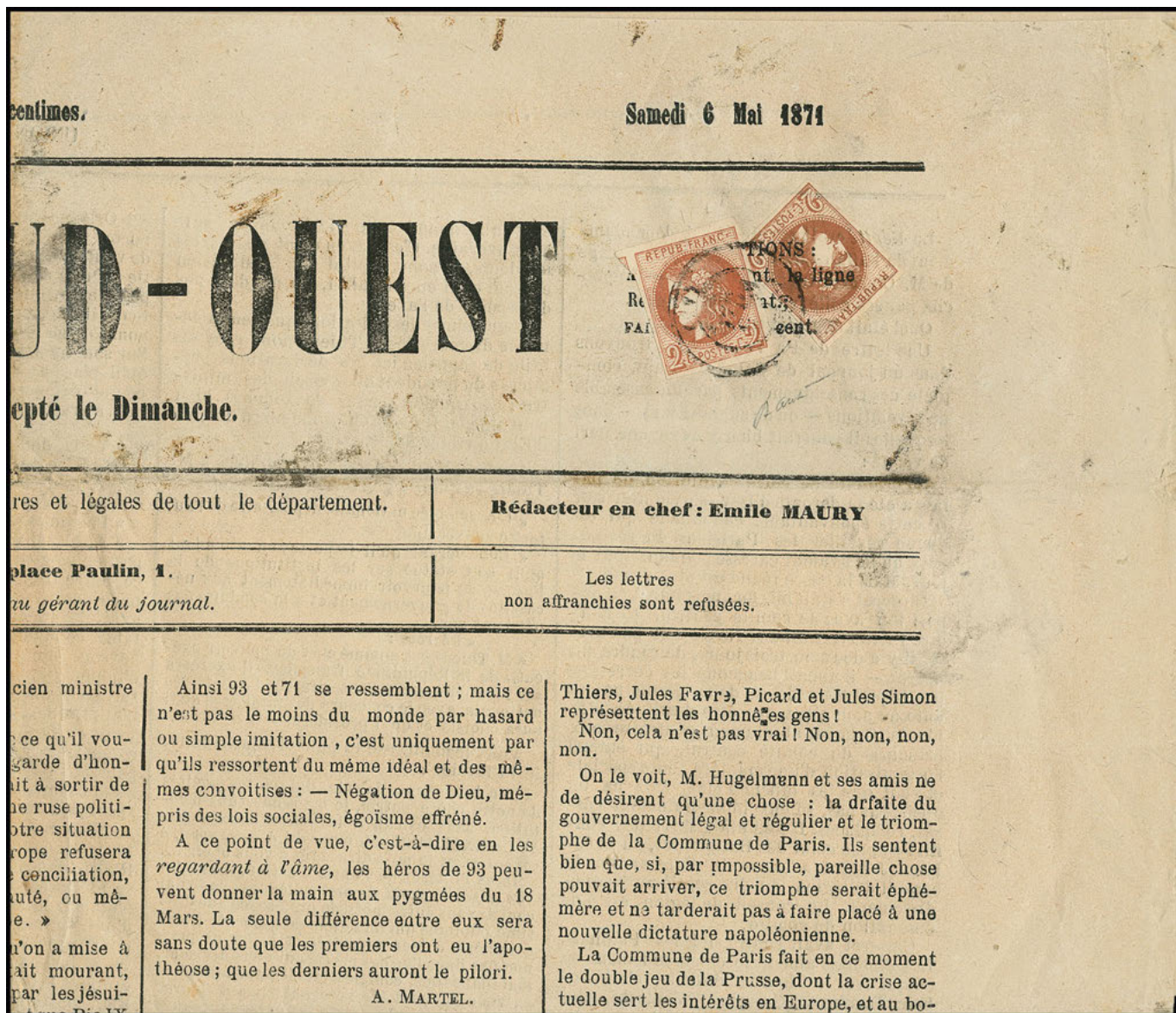


469 / 150,-



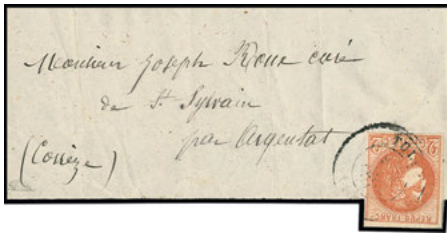
471 / 150,-

- 473 2 C. bräunlichrot im waagerechten Paar, nur rechte Marke unten etwas knapp, in dreifacher Mischfrankatur, mit Napoleon 1 C. olivgrün/bläulich und 20 C. blau, Ceres, auf September-Couvert 1871 aus Bar-S.-Seine (GC "307"), sign. Calves. Denkbar seltene Kombination in schöner Erhaltung ☒ 37a(2), 300,-
24,34



474 / 1000,-

- 474 2 C. rot- und lilabraun, zwei perfekte Exemplare auf kompletter Zeitung (!) aus Bordeaux 1871, erst die lilabraune vorfrankiert und mit Zeitungsdruck entwertet, da die Zeitung jedoch in ein anderes Departement versandt wurde, war eine weitere 2 C. erforderlich, diese in Form der 2 C. rotbraun, von einer anderen Auflage, nachfrankiert und mit K2 entwertet. Seltenheit der Bordeaux-Ausgabe! ☒ 37a,d 1000,-
- 475 2 C. braunrot, rotbraun (Yvert "brun-rouge foncé" und "marron"), je gestempelte Pracht-/Kabinettstücke, sign. Calves. Michel 1100,- ☉ 37a/b 200,-
- 476 2 C. rotbraun in kurioser Kombination mit Paar und Einzelstück 2 C. bräunlichrot, je etwas berührt, auf seitlich gering verkürztem Ortsbrief aus Paris 1871, Michel über 3000,- ☒ 37a/b 300,-
- 477 2 C. rötlichbraun, bessere Nuance nach Yvert ("chocolat", Report I), gut gerandet, Bugspur im Übergang, auf Streifband-Adresse aus Tulle 1871, sign. Calves. Michel lose 850,-, Yvert (3000,-) ☒ 37b 100,-
- 478 2 C. dunkelrotbraun, links gering berührt, und perfekte 4 C. grau, auf Inlands-Streifband aus Vendome 1871. Sehr seltene 6-C.-Bordeaux-Frankatur, sign. Roumet ☒ 37b, 800,-
38a



477 / 100,-



487 / 100,-



ex 488 / 100,-



489 / 100,-



492 / 100,-



494 / 100,-



ex 496 / 120,-



ex 495 / 120,-



497 / 80,-



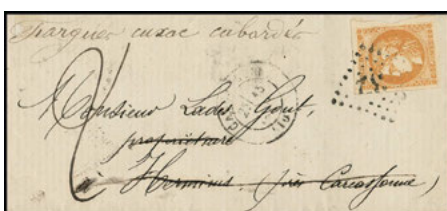
498 / 80,-



499 / 80,-



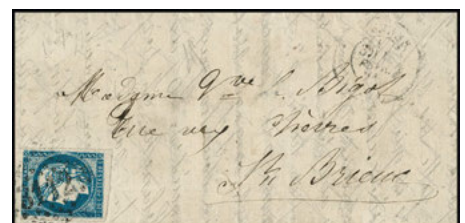
ex 502 / 100,-



ex 501 / 80,-



503 / 180,-



ex 505 / 100,-

- 479 2 C. lilabraun ("chocolat foncé"), seltene Farbe, rechts berührt, auf Briefstück mit Zeitungsdruck-Entwertung, Michel 1000,- △ 37d 100,-



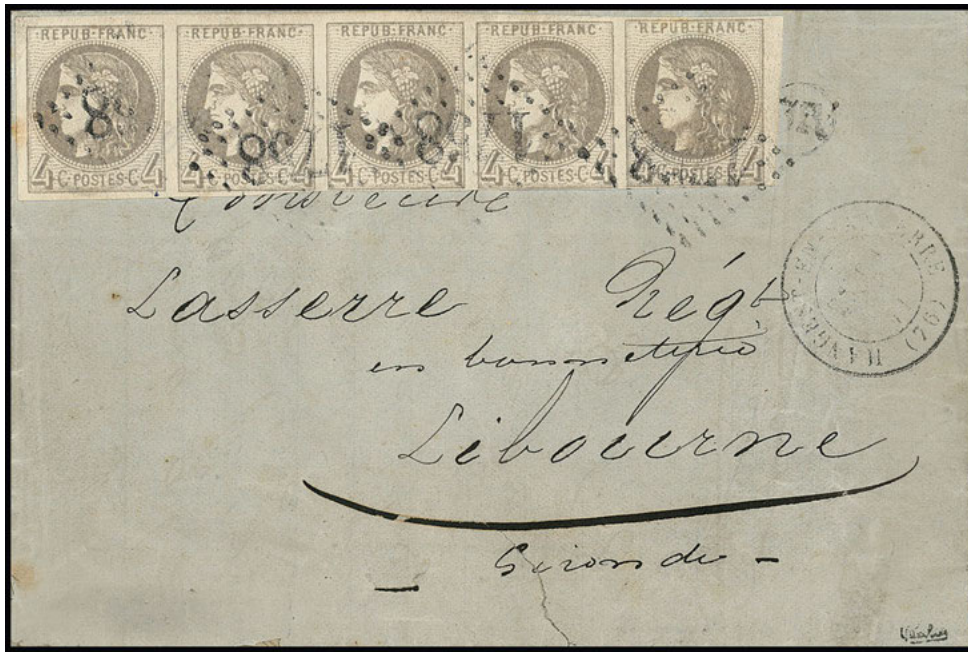
480 / 1000,-

- 480 2 C. lilabraun ("chocolat foncé", Report II), von dieser Nuance ausserordentlich seltener waagerechter Fünferstreifen in sehr frischer Erhaltung, unten etwas berührt, mit GC "4212" von Villaines-La-Juhel. Michel schon für Viererstreifen ohne Preis (für billige "b" = 4000,-), Yvert etwa 24.000,- ⊙ 37d(5) 1000,-
- 481 4 C. grau in denkbar seltener Mischfrankatur mit Napoleon 5 C. grün, Napoleon mit Lorbeerkranz 1 C. olivgrün/bläulich und 10 C. gelbbraun, sowie Ceres 20 C. blau, treppenförmig geklebt, auf Faltbrief aus Sept. 1871 von Marseille nach Nizza. Obwohl fehlerhaft, wohl einmalige Mischfrankatur über vier Ausgaben, sign. Calves ✉ 38,19, 24,27, 34 200,-
- 482 4 C. grau, etwas hell, mit Zeitungsdruck-Entwertung, sowie grau und dunkelgrau, je Kabinettstücke (GC und K2, einmal sign. Calves). Michel 750,- + Stempel ⊙ 38a(3) 120,-



483 / 800,-

- 483 4 C. grau, waagerechter Viererstreifen, gut gerandet, in wertgleicher Mischfrankatur mit Napoleon 4 C. grau auf Damencouvert von Herbault (GC "1783") 1871 nach Montivilliers. Trotz leichter Behandlungsspuren (u.a. oben Knitter geglättet) eine denkbar seltene, vielleicht einmalige Kombination ✉ 38a(4), 26a 800,-



484 / 800,-

- | | | | | |
|-----|--|------|----------------|-------|
| 484 | 4 C. lilagrau, Report II, allseits voll- bis breitrandiger Pracht-Fünferstreifen (Bogenfelder 6 bis 10) auf Brief (dieser unten kl. Randrisse ausserhalb) aus Hangert (GC "1758") 1871 mit Landpost-Auflieferung. Auf Brief seltene große Streifeneinheit, sign. mit Attest Calves | ☒ | 38a(5) | 800,- |
| 485 | 4 C. grau, Kabinettstück in dreifacher Mischfrankatur, mit Napoleon 1 C. olivgrün/bläulich (unten rechts schräge Ecke) und 20 C. blau, Ceres, auf Briefstück mit GC "113" | △ | 38a,24,34 | 100,- |
| 486 | 5 C. gelbgrün, sehr seltener Report I, Luxusstück mit GC "4348", sign. Calves, Hofinger, Yvert 5900,- | ☉ | 39 | 400,- |
| 487 | 5 C. gelbgrün in Mischfrankatur mit gezählter 20 C. blau auf Prachtbrief aus Toulouse 1871 | ☒ | 39,34 | 100,- |
| 488 | 5 C. grün/bläulich, etwas berührt, in guter Mischfrankatur mit zweimal 10 C. gelbbraun auf Inlandsbrief (Sept. 1871), sowie 10 C. gelbbraun (unten ber.) in Mischfrankatur mit 20 C. blau, gez., auf Brief nach Genua | ☒(2) | 39,40,33,34 | 100,- |
| 489 | 5 C. grün/bläulich, gut, in Mischfrankatur mit gezählter 20 C. blau (leichte Bugspur) auf Bahnpost-Inlandsbrief Sept. 1871 aus Lyon, sign. Schollmeyer | ☒ | 39a,34 | 100,- |
| 490 | 5 C. gelbgrün, grün und smaragdgrün, drei gestempelte Exemplare, je einmal etwas hell bzw. Bugspur, zwei Werte sign. Bühler. Michel 1460,- | ☉ | 39a-c | 180,- |
| 491 | 5 C. dunkelgelbgrün, etwas berührt, einzeln auf gelbem Auslands-Streifband von Lyon nach Zürich, nach Yvert "vert-jaune foncé, Report 2, 1er etat" = 5000,- | ☒ | 39b | 250,- |
| 492 | 5 C. dunkelgelbgrün im Paar (re. Marke unten berührt) auf Streifband 1871 mit K2 "Montauban" | ☒ | 39b(2) | 100,- |
| 493 | 5 C. gelbgrün, waagerechter Viererstreifen, die beiden Aussenmarken etwas berührt, auf Faltbrief aus Le Havre 1871 (GC "1769"), auf Brief selten und im Michel ohne Preis | ☒ | 39b(4) | 200,- |
| 494 | 5 C. gelbgrün in Mischfrankatur mit Paar Napoleon 10 C. gelbbraun auf Vordruckbrief aus Castres (GC "772") nach Toulouse 1871, tadellos | ☒ | 39b,27(2) | 100,- |
| 495 | 10 C. gelbbraun zweimal einzeln, einmal per zwei, je nebst 20 C. blau (Typen II bzw. III, einmal vom Oberrand), auf drei Briefen, einmal Inland, sowie nach Belgien und Basel, kl. Mgl. | ☒(3) | 40(4),41II/III | 120,- |
| 496 | Bordeaux-Ausgabe, fünf Briefe und eine Vorderseite je mit Mischfrankaturen mit gezählter Napoleon-Ausgabe mit Lorbeerkranz, meist mit 10 bzw. 20 C., Erhaltung etwas unterschiedlich | ☒(6) | 40,41,43 | 120,- |
| 497 | 10 C. gelbbraun im Paar in seltener Mischfrankatur mit gezählter Napoleon 5 C. dunkelgrün/bläulich auf Damencouvert aus Lavour (GC "1989"), eine 10 C. min. berührt und Napoleon links oben Zf. | ☒ | 40a(2),19 | 80,- |



498	10 C. gelbbraun, zwei meist breitrandige Paare (nur ein Wert oben berührt) auf Faltbrief 1871 aus Lyon	✉	40a(4)	80,—
499	10 C. gelbbraun und 40 C. rotorange, etwas berührte Exemplare auf Briefvorderseite von Bordeaux in den Senegal (!), Nachtaxe gestrichen	(✉)	40a, 43b	80,—
500	10 C. orange- und gelbbraun, zwei gestempelte Kabinettstücke, dazu überrandiges Paar orangebraun auf Prachtbriefstück, Michel lose 400,—, Paar ohne Bewertung	⊙/△	40a/b	80,—
501	10 C. gelb- und orangebraun, zwei Pracht-/Kabinettbriefe, einmal Landpost mit seltenem GC "3888" von St. Vincent, einmal Ortsbrief aus Carasconne mit Nachsendung und Nachporto, Michel 300,— +	✉(2)	40a/b	80,—
502	10 C. braun, gelbbraun, drei Briefe mit Mehrfach-Frankaturen, dabei zweimal guter Report I (ein Prachtpaar), einmal ein Wert etwas ber.	✉(3)	40a/b	100,—
503	20 C. blau, gute Type I, auf Kabinettbrief 1870 aus Aix-Le-Bains, sign. Calves. Michel 900,—	✉	411	180,—
504	20 C. blau, Typen I (breitrandig, etwas hell), II (Paar und Einzelstück), sowie III (vier versch. Nuancen, je zweimal Report I u. II), alle gestempelt. Nach Michel billigst 993,—	⊙/△	411-III	150,—
505	20 C. blau, Typen I (oben berührt), II und III, je auf Brief, Michel 995,—	✉(3)	411-III	100,—
506	20 C. blau, Typen I (sign. Calves) bis III je auf Prachtbriefen. Michel 995,—	✉(3)	411-III	180,—
507	20 C. blau, Type II, auf Kabinettbrief 1870 (frühe Verwendung am 13.12.70!) mit GC "5023" und K2 von Constantine/Algerien nach Bedarieux, ferner Type III auf Inlandsbrief aus Amiens 1871 mit PC statt GC	✉(2)	411,III	70,—



ex 506 / 180,-



ex 507 / 70,-



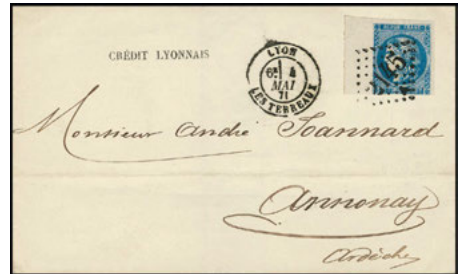
508 / 80,-



509 / 80,-



ex 510 / 100,-



ex 512 / 80,-



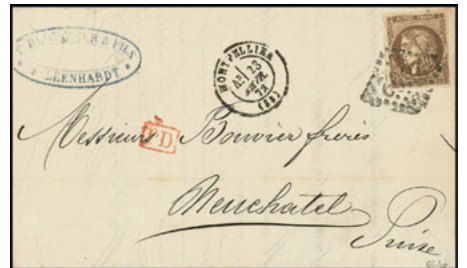
ex 513 / 150,-



514 / 120,-



515 / 100,-



516 / 100,-



517 / 100,-



518 / 80,-



519 / 80,-



520 / 80,-

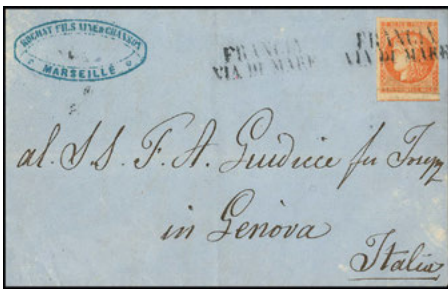


523 / 100,-



524 / 120,-

508	20 C. blau, Type II, seltener Viererstreifen auf rs. unkl. Brief 1870 aus Nimes, kleine Mängel, frühe Verwendung dieser Marke im Ausgabemonat (16.12.)	✉	41II(4)	80,—
509	20 C. blau, perfektes Exemplar in Mischfrankatur mit Napoleon 40 C. orange (unten links Zf.) auf Orts-Einschreibebrief 1871 aus Retournac (GC "4577") in der 2. Gewichtsstufe, aus einem so kleinen Ort ungewöhnlich!	✉	41II,30	80,—
510	20 C. blau, Type II, drei Briefe, u.a. aus Philippville/Algerien, sowie oben ber. Paar auf Brief nach Constantinopel, dazu fünf Briefe Type III, dabei großes Randstück sowie Mehrfach-Frankatur	✉(8)	41II/III	100,—
511	20 C. blau, Type III, angeschnittenes Exemplar in seltener Verwendung auf Telegramm-Couvert (Vordruck "privé" hs. in "official" geändert) aus Redan 1871 (frühe Verwendung der Type III am 17.1.!)	✉	41III	200,—
512	20 C. blau, Type III, per zwei auf gef. Kabinettbrief von Marseille 1871 nach Turin, sowie zwei etwas berührte Exemplare auf Brief nach Genua	✉(2)	41III(2)	80,—
513	20 C. blau (kl. Eckfehler) auf seitlich geöffnetem, nachtaxiertem Couvert per Bahnpost von Marseille 1871 nach Funchal/Madeira, ferner Kabinettstück auf nachtaxiertem Brief 1871 nach Italien mit ital. Nachportomarkte 40 C., sowie auf etwas fleckigem nachtax. Brief nach Bayern, alle Type III	✉(3)	41III(3)	150,—
514	20 C. blau (links berührt), Type III, in seltener farb- und wertgleicher Mischfrankatur mit Napoleon 20 C. blau, gezähnt, auf Auslandsbrief von St. Etienne 1871 nach Genua	✉	41III, 28	120,—
515	20 C. blau, Type III, und 40 C. rotorange, Kabinettstücke auf Brief (rs. nur ein Klappenteil) mit GC "5119" von Cairo (seltener Neben-K2 "Le Caire Bau Francaise") 1871 nach Zürich/Schweiz, sign. Calves	✉	41III, 43b	100,—
516	30 C. braun auf Kabinettbrief von Montpellier 1872 nach Neuchatel/Schweiz, sign. Calves. Michel 400,-	✉	42a	100,—
517	30 C. braun im Paar (linke Marke unten etwas ber.) in Mischfrankatur mit gez. 40 C. orange (unten Randfehler) auf Übersee-Faltbrief von Marseille 1871 nach Buenos Ayres/Argentinien	✉	42a(2), 35	100,—
518	30 C. braun, etwas berührtes Exemplar in Mischfrankatur mit Napoleon 40 C. orange auf Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe von Digne (GC "1304") 1872 nach Riez	✉	42a,30	80,—
519	30 C. braun in Mischfrankatur mit Ceres 40 C. orange auf Pracht-Inlandsbrief aus Marseille 1871, sign. Goebel u.a.	✉	42a,35	80,—
520	30 C. braun in Mischfrankatur mit Ceres 40 C. orange, Prachtstücke auf Brief (Mittelfalte leicht getönt) von Bourg nach Paris 1872, Marken im Transit mit GC "2152" von Macon entwertet, sign. Roumet	✉	42a,35	80,—
521	30 C. braun, dunkelbraun und schwärzlichbraun, drei gestempelte Exemplare mit kleinen Mängeln, Michel 1370,-	⊙/△	42a/b	120,—
522	30 C. schwärzlichbraun per zwei auf Prachtbrief von Rouen 1871 nach London. Michel 2150,-	✉	42b(2)	300,—
523	30 C. schwarzbraun, Prachtstück in Mischfrankatur mit 10 C. gelbbraun, Napoleon (mit waager. Knitterung aufgeklebt), auf Faltbrief von Marseille 1871 nach Turin	✉	42b,27	100,—
524	40 C. leuchtendorange ("orange vif"), sehr breitrandig, links vom Bogenrand, auf Luxusbrief 1871 aus Montpellier, sign. Calves	✉	43a	120,—
525	40 C. orange, drei Briefe (kl. Mgl.), u.a. mit seltener Entwertung "Francia via di Mare" 1871 von Marseille nach Genua	✉(3)	43a(3)	80,—
526	40 C. orange, Kabinettstück in Mischfrankatur mit Napoleon 30 C. braun (unten ein kurzer Zahn) auf Inlandsbrief 1872 von Pau (GC "2795") nach Paris, sign. Calves u.a.	✉	43a, 29a	80,—
527	40 C. orange, breitrandiges Kabinettstück, nebst ber. 30 C. dunkelbraun, auf sauberem Inlandsbrief 1873 von Granville (GC "1706") 1873	✉	43a, 42a	70,—
528	40 C. orange, rotorange, zwei lose Kabinettstücke, sign. Calves u.a., sowie rotorange auf Bfst. (re. ber.), Michel 530,-	⊙/△	43a/b	80,—
529	40 C. leuchtendorange (Kabinettbrief 1871 nach Mailand mit idealem GC "2240") sowie rotorange, Kabinettstück auf kleinem Inlands-Chargécouvert von Digne (GC "1304") 1871 nach Lyon, Michel 460,-	✉(2)	43a/b	120,—
530	40 C. dunkel- und rötlichorange, zwei Kabinettpaare, einmal auf großem Briefstück (sign. Calves), einmal mit GC "5082" von Beyrouth	△/⊙	43a/b (2)	120,—
531	40 C. rotorange, ungebrauchtes breitrandiges Kabinettstück, Mi. 750,-	*	43b	120,—



ex 525 / 80,-



526 / 80,-



527 / 70,-



ex 529 / 120,-



530 / 120,-



533 / 100,-



535 / 60,-



ex 537 / 80,-



539 / 100,-



540 / 150,-



ex 542 / 200,-



ex 543 / 80,-



ex 544 / 100,-



545 / 60,-



ex 546 / 100,-



547 / 60,-



548 / 70,-

- | | | | | |
|-----|--|------|-----------------|-------|
| 532 | 40 C. rotorange in sehr seltener Mischfrankatur mit Napoleon 10 C. gelbbraun und 80 C. karminrosa auf Überseebrief von Le Havre 1871 nach Lima/Peru, 40 C. oben berührt, 80 C. "eckrund" | ✉ | 43b,27,
31 | 200,— |
| 533 | 40 C. rotorange in Mischfrankatur mit gezählter Ceres 20 C. blau auf Prachtbrief 1871 von Avignon nach Prag | ✉ | 43b,34 | 100,— |
| 534 | 40 C. rotorange in Mischfrankatur mit zweimal Ceres 15 C. gelbbraun, perfekte Exemplare auf gef. Brief aus Morlaix (GC "2539") 1872 nach Paris, sign. Roumet, Goebel u.a. Seltene Kombination! | ✉ | 43b,
50(2) | 200,— |
| 535 | 40 C. rotorange, Prachtstück in Mischfrankatur mit gezählter 30 C. braun auf Inlandsbrief-Vorderseite aus Rodez (GC "3180") 1873 | ✉ | 43b,54 | 60,— |
| 536 | 80 C. karminrosa in seltener Mischfrankatur mit gezählten Ceres 10 C. gelbbraun und 40 C. orange auf Prachtbrief von Bordeaux 1871 nach Valparaiso/Chile, sign. | ✉ | 44,33,
35 | 250,— |
| 537 | 80 C. karminrosa in Mischfrankatur mit Ceres 40 C. orange, gez., auf Briefvorderseite von Nizza in die USA, sowie 10 C. gelbbraun nebst gez. 20 C. blau auf Auslandsbrief von Lyon. Beide Bordeaux-Marken etwas ber. | ✉(2) | 44,40,
34,35 | 80,— |

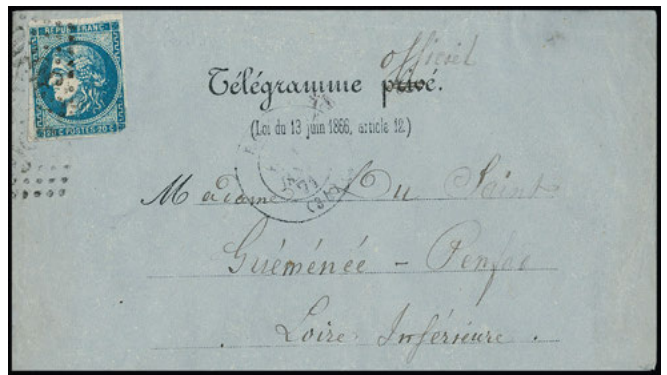


538 / 400,-

- | | | | | |
|-----|---|------|------------------|-------|
| 538 | 80 C., ungewöhnlich breitrandiges Kabinettstück in seltener Nuance "groseille" auf Faltbrief von Marseille 1871 nach Montevideo/Uruguay. Sign. mit Attest Scheller, Yvert ca. 4000,- | ✉ | 44a | 400,— |
| 539 | 80 C. karminrosa, Kabinettpaar in Mischfrankatur mit gezählter 10 C. gelbbraun, Napoleon, auf Einschreibebrief-Vorderseite von Marseille (GC "2240") nach Böhmen. Sign. Calves, Maury | ✉ | 44a(2),
27 | 100,— |
| 540 | 80 C. karminrosa im Paar in Mischfrankatur mit 20 C. blau auf Überseebrief (rs. ein Klappenteil fehlend) der 2. Gewichtsstufe von Bordeaux nach Bunes Ayres/Argentinien. Trotz kleiner, ursprünglicher Mängel selten! | ✉ | 44a(2),
34(2) | 150,— |
| 541 | 80 C. rosa, Kabinettstück mit GC "2656", sign. Calves, sowie karmin (unten links berührt) auf großem Übersee-Briefteil, Michel 750,- | ⊙/△ | 44a/b | 100,— |
| 542 | 80 C. rosa, oben berührt, auf Brief von Marseille 1872 nach Genua, sign. Calves, sowie karmin auf Pracht-Inlandsbrief der 3. Gewichtsstufe 1871 aus Rouen. Michel 1350,- | ✉(2) | 44a/b | 200,— |



493 / 200,-



511 / 200,-



522 / 300,-



532 / 200,-



534 / 200,-



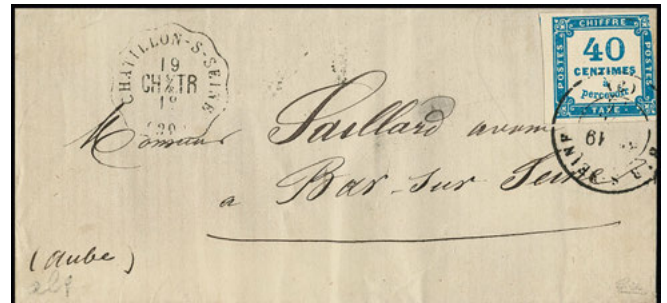
536 / 250,-



559 / 200,-



630 / 250,-



633 / 300,-

VII. Ausgabe Ceres

543	1 C. olivgrün/bläulich, fünf lose Marken (u.a. zwei Zeitungsdruck-Entwertungen), zwei Einzelfrankaturen auf Drucksachen, ein Paar auf Schleife, sowie Dreierstreifen auf gef. Trauer-Drucksachenschleife	✉/☉	45	80,—
544	1 C. olivgrün/grünlich und 5 C. gelbgrün ausserordentlich spät verwandt in Kombination mit 10 C. Säerin auf Brief 1919 aus St. Germain en Laye, fast 50 Jahre (!) nach Erscheinen der Marken! Dazu Postkarte 1921 ebenfalls mit sehr später Mischfrankatur der 25 C. Ceres (Nr. 51)	✉(2)	45,46, 114	100,—
545	1 C. olivgrün/blau (mit Transit-K2) und 25 C. blau (diese mit GC "6326" von Marseille) als kuriose Überfrankatur auf rosa Faltbrief 1874 nach Brignoles	✉	45,51	60,—
546	2 C. rotbraun, einmal ungebraucht, dreimal gestempelt, achtmal mit Zeitungsdruck-Entwertungen, neun Einzelfrankaturen, u.a. auf Orts-Retour-Streifband und zwei vollständigen Streifband-Dreierstreifen, sowie einmal mit Zeitungsdruck-Entwertung auf Zeitung, ferner Dreierstreifen auf Drucksache	✉/ ☉/△	46(2)	100,—
547	2 C. rotbraun per drei, nebst Paar 10 C. braun/rosa, auf Prachtbrief von Bernay nach Besancon 1876, ungewöhnliche 1-C.-Überfrankatur und seltene Frankatur-Darstellung	✉	46(3), 49(2)	60,—
548	2 C. rotbraun per drei, nebst 25 C. blau, als ungewöhnliche Frankatur (1 C. zuviel) auf Kabinettbrief 1874 von Cette nach Neufchatel/Schweiz	✉	46(3), 51	70,—
549	2 C. braunrot (Nuancen) je im Paar auf zwei vollständigen Zeitungen aus Saint Brieuc 1875/76, je mit Zeitungsdruck-Entwertung	✉(2)	46(4)	100,—
550	2 C. rotbraun, seltener senkrechter Fünferstreifen mit Bogenrand rechts (!) auf Inlands-Drucksache (ohne Schleife) aus Nancy 1874, sign. Calves, Roumet	✉	46(5)	80,—
551	2 C. rotbraun per fünf in Mischfrankatur mit 15 C. gelbbraun auf sauberem Faltbrief mit GC "3533" und K2 von St. Brieuc 1875 nach Loudeac, minimale Zahnfehler, seltene 25-C.-Kombination	✉	46(5), 53	80,—
552	4 C. grau, ungebrauchtes Prachtstück, Mi. 360,-	*	47	80,—
553	4 C. grau, fünf lose Exemplare (zweimal Zeitungsdruck-Entwertung), sowie drei Einzelfrankaturen, u.a. auf kpl. Zeitung mit Streifbandrest (sign. Scheller), Michel 650,-	✉/☉	47(8)	100,—
554	4 C. grau, zwei Einzelstücke, Dreier- und Viererstreifen auf Teilbrief (Behandlungsspuren) aus Le Havre 1873, als Briefstück bewertet, sign. Calves und Attest Fourcaut	(✉)	47(9)	100,—
555	5 C. grün/grünlich und 25 C. hellbraun auf schön gestempeltem gef. Auslandsbrief mit klarem GC "2964" und K2 "Pontarlier" 1873 in die Schweiz	✉	48	50,—
556	5 C. grün im Paar, nebst 80 C. karminrosa, auf prachtvollem Einschreibecouvert von Paris (stummer Sternstempel) 1873 nach Marseille	✉	48(2), 55	60,—
557	5 C. grün im Dreierstreifen, nebst 25 C. blau, auf Prachtbrief von Bordeaux 1875 nach Karlsruhe/Baden	✉	48(3), 51	60,—
558	5 C. grün nebst Paar und Einzelstück 25 C. blau (dieses ein kurzer Zahn) auf Vor-UPU-Brief vom 31.12.1874 von Le Havre nach Köln, innen gedruckter Inhalt, als Brief der 2. Gewichtsstufe befördert	✉	48, 51(3)	60,—
559	5 C. grün und viermal 25 C. blau, nebst 15 C. ockerbraun, auf Überseebrief von Bordeaux 1875 nach Soerabaya/Java. Trotz Bugspuren ungewöhnliche Frankatur und Destination	✉	48, 51(4), 53	200,—
560	5 C. gelb und lila auf rosa, zwei geschnittene Probedrucke	(*)	48PU	80,—
561	5 C. grün, 17 lose, meist gestempelte Marken (einmal ungebraucht), dabei auch Zeitungsdruck-Entwertung, sowie 15 Belege, u.a. zweimal per fünf (ein Fünferstreifen), Orts- und Auslands-Drucksachen mit Einzelfrankaturen, per drei auf Ortsbrief, per drei auf Postkarte, zweimal "Papiers d'Affaires" usw.	✉/ ☉/*	48a/b	100,—
562	Ceres, kleine und große Wertziffern, 48 Briefe (und ein Briefstück), alle mit Buntfrankaturen, dabei seltene Kombinationen, "Papiers d'Affaires", Streifband über 400gr., eingeschriebenes Orts-Streifband u.v.m. Kleiner Auszug auf der Fototafel	✉ (48)	ex 48-54	300,—
563	Ceres, 34 Briefe und drei Vorderseiten je mit Buntfrankaturen, dabei Fünferblock 80 C. rosa auf Chargébrief mit Teilfrankatur nach London (für 7. Gewichtsstufe), 20 C.-Grenzporto nach Belgien (Inland wäre mit 25 C. teurer!), Chargé-Streifband, Buntfrankaturen usw., dabei seltene Stücke, kleiner Auszug auf der Fototafel	✉ (37)	ex 48-55	400,—



ex 549 / 100,-



ex 553 / 100,-



550 / 80,-



551 / 80,-



556 / 60,-



554 / 100,-



555 / 50,-



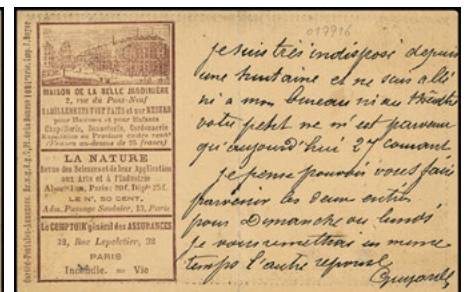
557 / 60,-



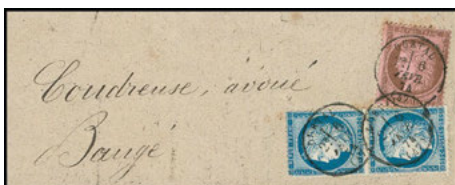
558 / 60,-



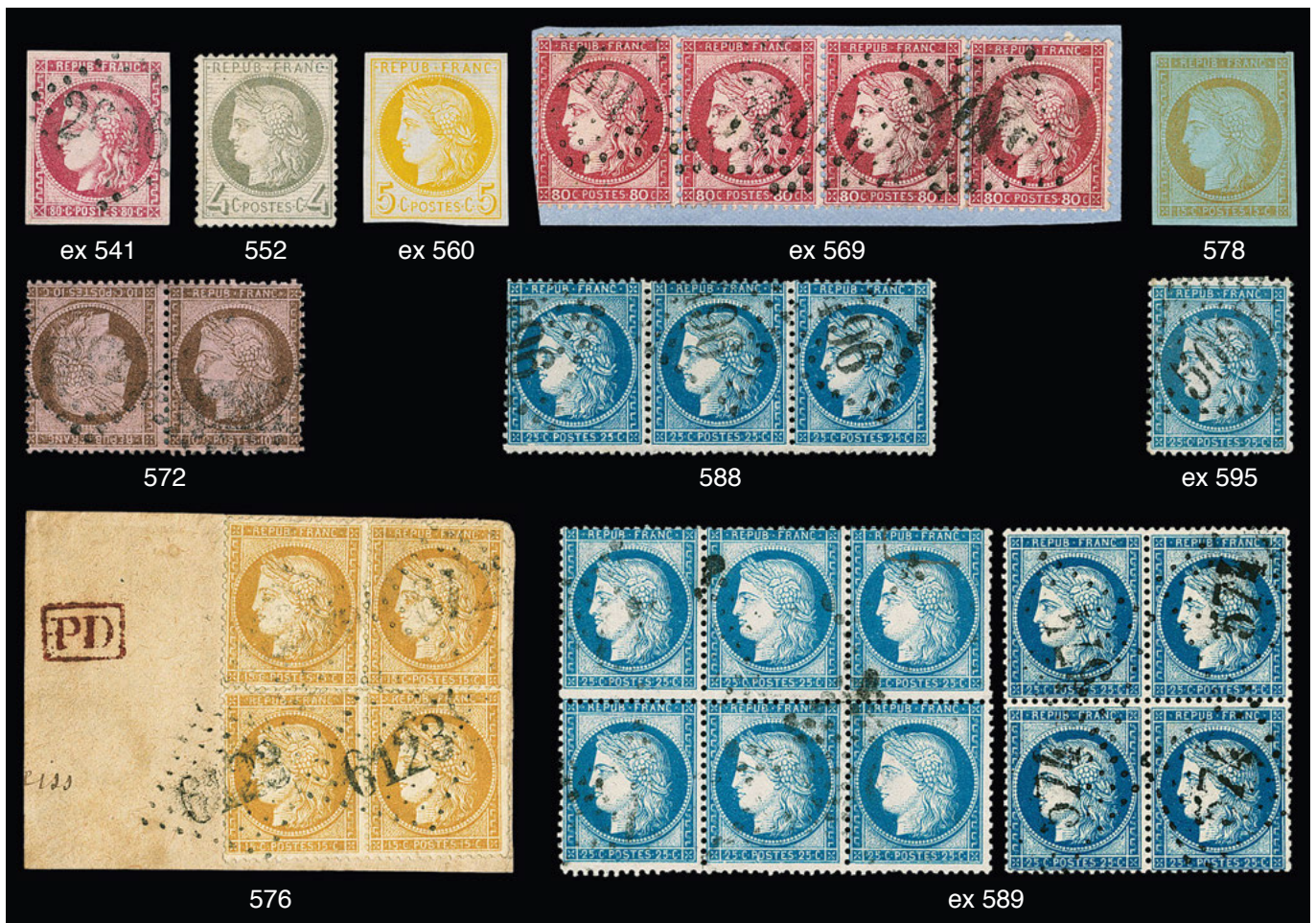
564 Vorderseite + Rückseite / 100,-



ex 565 / 180,-







- | | | | | |
|-----|---|-----|--------------|-------|
| 564 | 10 C. braun/rosa mit deutlicher und flächiger Einprägung des Buchstabens "A", als Perfin-Vorläufer zum Diebstahl-Schutz, auf Orts-Zierpostkarte (Faltsuren ausserhalb) aus Paris 1873 mit rs. seltenem Privat-Zudruck | ✉ | 49 | 100,— |
| 565 | 10 C. braun/rosa, neun lose gestempelte Marken und 13 Belege, dabei je Dreierstreifen auf zwei Auslandsbriefen nach Belgien und Basel, Paar auf rosa Briefpost-Rückschein mit sehr schöner Abstempelung, unterfrankierte Inlandskarte, auf Landpostkarte nur mit kleinem "OR" usw. | ✉/⊙ | 49 | 180,— |
| 566 | 10 C. braun/rosa per zwei (eine etwas über den Rand geklebt) und 80 C. karmin auf gefaltetem Brief von Le Havre 1874 nach Buenos Ayres/Argentinien | ✉ | 49(2),
55 | 60,— |
| 567 | 10 C. braun/rosa per zwei und 80 C. karminrosa auf Damencouvert von Le Havre 1875 nach Port Louis/Mauritius, 80 C. durch Randlebung etwas bestoßen und Couvert nur rs. etwas fleckig | ✉ | 49(2),
55 | 80,— |
| 568 | 10 C. braun/rosa (kl. Eckbug) und viermal 25 C. blau auf gefaltetem Brief von Bordeaux 1876 nach Calcutta/Indien | ✉ | 49,
51(4) | 100,— |
| 569 | 10 C. braun/rosa, sowie 30 C. braun (6, u.a. Dreierstreifen) und 80 C. karminrosa (6, dabei seltener Viererstreifen), gesamt 13 Werte mit Nummernstempeln der französ. Auslandspostämter, u.a. GC "5021" (Cherchell, Alger, selten!), "5080", "5084" (Dardanellen), "5104" (Shanghai auf Viererstreifen), "5107" usw. | ⊙/△ | 49,54,
55 | 100,— |
| 570 | 10 C. braun/rosa und 80 C. karmin auf Kabinettsbrief der 3. Gewichtsstufe von Paris 1876 nach Genua/Italien | ✉ | 49,55 | 50,— |
| 571 | 10 C. braun/rosa und zwei Dreierstreifen 80 C. karminrosa auf (rs. stärker verkürztem) Pracht-Wertcouvert von Agen (GC "12") 1875 nach Dole, seltene 4,90 Fr.-Frankatur | ✉ | 49,
55(6) | 100,— |
| 572 | 10 C. braun/rosa, seltenes gestempeltes Kehrdruckpaar, eine Marke drei ausgabetytisch verkürzte Zähne, optisch gute Erhaltung. Michel 1700,-/Yvert 2800,- | ⊙ | 49K | 250,— |
| 573 | 15 C. gelbbraun auf Kabinetts-Couvert mit GC "505" und seltenem Perl-K2 "Blincourt" (offene Drucksache) | ✉ | 50 | 50,— |



ex 561 / 100,-



566 / 60,-



567 / 80,-



568 / 100,-



570 / 50,-



571 / 100,-



573 / 50,-



ex 574 / 150,-



575 / 70,-



577 / 80,-



579 / 50,-



580 / 50,-



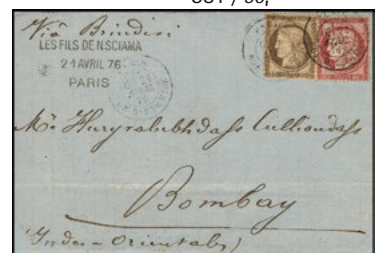
581 / 50,-



583 / 50,-



585 / 150,-



ex 586 / 80,-

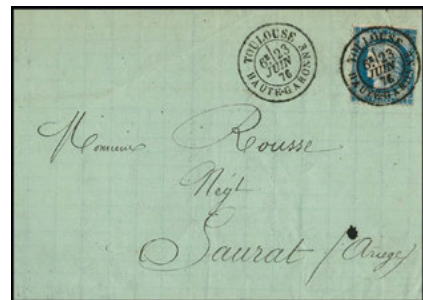


584 / 100,-



587 / 120,-





574	15 C. gelbbraun, neun lose gestempelte Marken und 24 Belege, dabei Zierpostkarten, Dreifach-Frankatur kurios inländisch, Vierfach-Frankatur nach Österreich, grünes Streifband "Papiers d'Affaires", Auslandsbriefe, seltener Landpostbrief mit "OR" und "I" etc.	☒/☉	50	150,—
575	15 C. gelbbraun, Dreierstreifen und Einzelstück auf Kabinettbrief von Marseille 1871 nach Fiume (sehr ungewöhnliche Destination innerhalb Österreich-Ungarns!)	☒	50(4)	70,—
576	15 C. gelbbraun, zwei waagerechte Paare auf Prachtbriefstück mit NS "6123" (Paris La-Villette)	△	50(4)	30,—
577	15 C. gelbbraun, 25 C. blau und 80 C. karmin (etwas bestoßen durch Randklebung) auf Damencouvert 1874 von St. Servan (seltener PC "3855") nach Vigo County, Indiana (USA)	☒	50,51, 55	80,—
578	15 C. bräunlichgelb/grün, geschnittener Probedruck	(*)	50PU	60,—
579	25 C. blau (min. getönt) einzeln auf algerischem Inlandsbrief mit gutem NS "5017" und K2 von Bouffaick 1874 nach Algier	☒	51	50,—
580	25 C. blau auf Prachtouvert (leichte Gebrauchsspuren) 1872 mit besserem Neben-K2 "Versaille Assemblee Nationale" (Nationalversammlung) und Markenentwertung durch Punktstempel "AS.NA." nach Paris	☒	51	50,—
581	25 C. blau auf tadellosem Inlands-Bahnpostbrief 1874, aus St. Georges, in den Bahnhofs-Briefkasten geworfen, mit Bahnpost-Wellen-K1 "St. Georges de Renein-Ly. Mac." (Bahnpost Lyon-Macon) nebengesetzt, Marke mit Punktstempel "LP" entwertet, nach Paris	☒	51	50,—
582	25 C. blau, 53 Briefe (wenige Vorderseiten), dabei Auslandsbriefe mit seltenen Destinationen wie Cayenne/Französ.-Guayana (kleines Damencouvert mit Einzelfrankatur als Sonderporto an einen Soldaten, min. Gebrauchsmgl.), nach New York, gute Inlands-Raten, Streifbänder inkl. Chargé, seltene Stempel etc. Kleiner Auszug auf der Fototafel	☒ (53)	51	250,—
583	25 C. blau, Prachtpaar auf Brief von Port-Ste.-Marie (GC "2989") mit Oval-Nebenstempel "B.M." (= Boite mobil) nach Copenhagen/Dänemark	☒	51(2)	50,—
584	25 C. blau per zwei, nebst 80 C. karminrosa, auf Prachtouvert von Boulogne-S-Mer (GC "549") 1873 nach Aden/Jemen (seltene Destination!)	☒	51(2), 55	100,—
585	25 C. blau per zwei (einmal Eckfehler) und 80 C. karminrosa auf Überseebrief von Paris 1875 nach Bombay/Indien, dazu Brief 1876 aus gleicher Korrespondenz, jetzt mit neuem Porto (ab. 1.1.1876 1,10 Fr. statt 1,30 Fr.) mit 30 C. braun und 80 C. karminrosa, gleicher Laufweg via Brindisi/Suez, Marken mit K2	☒(2)	51(2), 55(2)	150,—
586	25 C. blau per zwei und 15 C. gelbbraun (gr. Ziffern) auf Pracht-Inlands-Couvert 1876 mit seltenem "eckigem" K2 "Paris - Pl. de la Bourse-E2" vom Sonderpostamt für verspätete Auflieferungen, 65-C.-Porto mit Aufschlag von 40 C. für die Verspätungs-Abfertigung. Dazu gleiche Frankatur auf (rs. nicht kpl.) Brief 1875, hier der K2 des Verspätungspostamtes nur nebengesetzt (Stern "1")	☒(2)	51(2), 60	80,—
587	25 C. blau im Paar in Mischfrankatur mit Argentinien 5 C. rot auf Faltbrief von Buenos Ayres 1876 (K2), direkt auf dem Paketboot "Gironde" aufgegeben (Paar dort mit Ankerstempel entwertet) nach Genua/Italien, dort mit ital. Nachportomarke zu 40 C. nachfrankiert. Kleine, gebrauchsbedingte Mängel	☒	51(2), Ar.20	120,—
588	25 C. blau, ausgabetypisch gezählter Pracht-Dreierstreifen in seltenen Mischtypen III/II/III, Yvert 2500,-	☉	51(3)	300,—
589	25 C. blau, 37 gestempelte Exemplare, dabei Dreier- und Viererstreifen, Vierer- und seltener Sechserblock, bessere Stempel, u.a. GC "923" (blau), usw.	☉/△	51(37)	100,—
590	25 C. blau im Viererstreifen auf Überseebrief (min. Gebrauchsmgl. wie oben bestoßene Zähnchen durch Randklebung) von Bordeaux 1872 nach Salisbury und nachgesandt nach Moncton/Neubraunschweig (Kanada)	☒	51(4)	70,—
591	25 C. blau per vier (eine Marke fehlerhaft) auf schwarz gerandetem Trauerouvert aus Argentinien, direkt ohne argentinische Inlandspost beim Schiff 1872 aufgeliefert (Ankerstempel) von Buenos Ayres nach Aubusson	☒	51(4)	70,—
592	25 C. blau, Dreierstreifen und Einzelstück auf gef. Prachtbrief von Le Havre 1873 nach Buenos Ayres/Argentinien	☒	51(4)	60,—
593	25 C. blau, zwei Paare (ein Wert "eckrund") auf Faltbrief von Bordeaux 1874 nach Buenos Ayres/Argentinien	☒	51(4)	70,—



594 / 300,-

- | | | | | |
|-----|---|---|-----------------|-------|
| 594 | 25 C. blau im Viererstreifen in Mischfrankatur mit Argentinien 5 C. rot (Inlandsporto), 1875 auf gelbem Schiffspostcouvert mit Auflieferung auf der "Gironde" (Marken mit Ankerstempel entwertet) nach Paris. Kleine gebrauchsbedingte Mängel | ✉ | 51(4),
Ar.20 | 300,- |
| 595 | 25 C. blau, sechs Werte mit Algerien-GC, "5005" (Alger), "5042" (Mascara), "5051" (Oran), "5063" (Sidi-Bel-Abbes), "5070" (Saint-Denis-Du-Sig) und "5075" (Tlemeen) | ○ | 51(6) | 60,- |
| 596 | 25 C. blau per sechs, nebst 15 C. gelbbraun, als ungewöhnliche Frankatur-Darstellung in hierfür überdurchschnittlich guter Prachterhaltung auf Faltbrief von Marseille 1874 nach Genua (um 5 C. überfrankiert) | ✉ | 51(6),
53 | 70,- |



597 / 300,-

- | | | | | |
|-----|--|---|-----------------|-------|
| 597 | 25 C. blau, Einzelstück, Dreierstreifen (linke Marke deutlicher Plattenfehler) und Viererstreifen in Mischfrankatur mit Argentinien 5 C. rot auf Brief der 2. Gewichtsstufe von Buenos Ayres/Argentinien 1875 mit Schiff "Mendoza" (entspr. L1) und Entwertung der Marken durch Ankerstempel nach Bordeaux, kl. Mgl. | ✉ | 51(8),
Ar.20 | 300,- |
|-----|--|---|-----------------|-------|

- | | | | | |
|-----|---|-----|-----------------|-------|
| 598 | 25 C. blau, Siebenerstreifen (!) und Einzelstück in Mischfrankatur mit Paar Uruguay 5 C. grün auf großem Briefstück von Schiffspostbrief 1877 mit Entwertung durch Paketboot-K2 von Montevideo, kleine Mängel | △ | 51(8),
Ur.38 | 150,— |
| 599 | 25 C. blau, 30 C. braun und viermal 80 C. karminrosa (ein Paar, linke Marke kl. Randfehler) auf Faltbrief von Le Havre 1872 nach Lima/Peru. Obwohl 15 C. (3,75 statt der erforderlichen 3,90 Fr. für die 3. Gewichtsstufe) fehlen, unbeanstandet befördert | ⊠ | 51,54,
55(4) | 120,— |
| 600 | 25 C. blau einzeln auf unterfrankiertem Pracht-Vordruckcouvert von Tourcoing 1872 nach Turin mit italienischer Nachportomarke 40 C. rot/orange | ⊠ | 51,
Ital.P | 60,— |
| 601 | 25 C. blau, 12 lose gestempelte Marken mit Plattenfehlern und Druckzufälligkeiten, sowie sechs Briefe mit sehr deutlichen Plattenfehlern, dabei Doppelfrankatur, beide Werte mit guten Plattenfehlern, seltener Plattenfehler 88/G5 ("1567") auf Brief usw. Ein Brief mit sehr markantem Plattenfehler siehe Foto | ⊠/⊙ | 51PF | 100,— |

VIII. Ausgabe Ceres, dicke Wertziffern

- | | | | | |
|-----|--|-----|-----------------|-------|
| 602 | 10 C. braun/rosa, große Ziffern, sechs lose gestempelte Marken, u.a. Fremdentwertung durch englischen NS, sowie acht Belege, dabei Landpost, Drucksachen, per zwei auf rosa Chargé-Briefpost-Rückschein usw. | ⊠/⊙ | 52 | 100,— |
| 603 | 15 C. gelbbraun, große Ziffern, zehn lose gestempelte Marken, u.a. kleiner Landpost-K1 sowie blauer Stern von Paris, ferner 30 Belege, dabei Auslands-Postkarten 1876 nach London und in die Schweiz, dekor. Privat-Postkarte, Auslandsbriefe (u.a. Paar nach Madrid), Viererstreifen, versch. Postkarten-Formulare etc. | ⊠/⊙ | 53 | 150,— |
| 604 | 15 C. gelbbraun, große Ziffern, zwei Paare ausserordentlich spät verwendet auf Couvert (Gebrauchserhaltung) von St. Julien en Genovais (K1) 1931 (!!) nach Genf/Schweiz, portogerecht | ⊠ | 53(4) | 70,— |
| 605 | 15 C. gelbbraun und 30 C. braun (kl. Zf.) auf seltenem Ortsbrief der 3. Gewichtsstufe aus Paris 1875 (Stern "22"), rs. fehlt ein Teil der oberen Viertelklappe | ⊠ | 53,54 | 50,— |
| 606 | 30 C. braun, große Ziffern, 13 lose gestempelte Marken (ein Dreierstreifen) und 14 Briefe, dabei Verwendung in Algerien, Auslandsbriefe nach Luxemburg, Irland, von Beyrouth/Syrien in die Schweiz (etwas fleckig) usw. | ⊠/⊙ | 54 | 200,— |
| 607 | 30 C. braun im Paar nebst Paar und Einzelstück 80 C. karminrosa (teils Mgl.) auf Briefstück (auf Unterlage) mit GC "5104" von Shanghai | △ | 54(2),
55(3) | 80,— |



608 / 400,-

- | | | | | |
|-----|--|---|----------------|-------|
| 608 | 30 C. braun, perfektes Paar als Nachsendefrankatur auf Damencouvert aus den USA, von Syracuse, N.Y., mit USA 10 C. braun 1874 nach Paris, und von dort mit dem Paar 30 C. nach Wien/Österreich nachgesandt | ⊠ | 54(2),
US41 | 400,— |
|-----|--|---|----------------|-------|



- | | | | | |
|-----|--|------|-------|-------|
| 609 | 30 C. braun, zwei Paare (teils kl. Mgl./Bugspuren) auf Brief aus Cairo/Ägypten 1873 (entspr. Neben-K2) über Marseille nach London | ✉ | 54(4) | 80,— |
| 610 | 80 C. karminrosa einzeln auf ursprünglich erhaltenem Einschreibecouvert von Le Havre 1876 nach Altona, mit deutschem Transit-R-Zettel "Vom Auslande über Bahnp. 10 Verviers-Cöln" | ✉ | 55 | 60,— |
| 611 | 80 C. rosa einzeln auf etwas unfrischem/fleckigem Brief von Paris, 29.11.72, nach Constantinopel/Türkei, 2. Gewichtsstufe | ✉ | 55 | 30,— |
| 612 | 80 C. karminrosa, neun Auslandsbriefe, u.a. nach Alexandrien/Ägypten, Aleppo/Syrien, per drei von Mascara/Algerien (GC "5042") in der 6. Gewichtsstufe nach Italien, per drei nach New York, von Constantinopel nach Lyon ("BM"), und von Smyrne nach Lyon, etwas unteschiedlich | ✉(9) | 55 | 200,— |



613 / 2500,-

- 613 80 C. karminrosa, 155 (!) Exemplare einschließlich eines 39er- und 38er-Blocks, nebst 5 C. grün, 10 C. braun/rosa, 15 C. ockerbraun und Paar 25 C. blau, auf großem Teil einer Einschreibebrief-Vorderseite von Lyon nach London. Das Stück ist erkennbar nichts für den Liebhaber von FDC-Qualitäten, aber optisch dennoch extrem beeindruckend und in dieser Form ein Unikat! ✉ 55 2500,-
(155),
50,51



609 / 80,-



610 / 60,-



611 / 30,-



ex 612 / 200,-



615 / 80,-



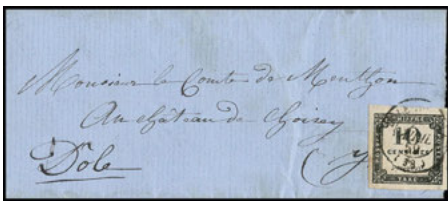
ex 617 / 100,-



ex 616 / 100,-



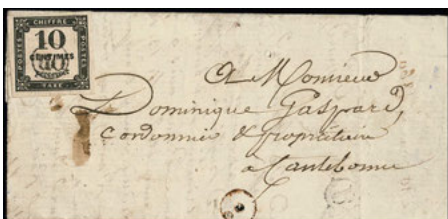
618 / 100,-



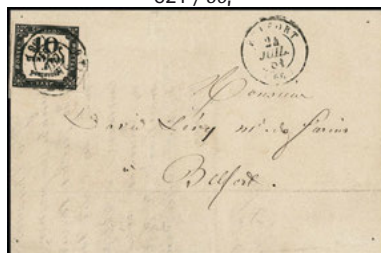
ex 620 / 180,-



621 / 80,-



622 / 70,-



623 / 80,-

Catier

Résumé des Droits de Détail de l'année 1866

Droits de visa		Droits de sel, poivre et hyponitrite		Droits de l'impôt		Droits de l'impôt	
L	S	L	S	L	S	L	S
<p>15 p. 100 de la valeur soit en d'impôt, à 50 cent.</p> <p>Totaux.....</p> <p>Détachement de p. 100.....</p> <p>Principel.....</p> <p>Droits à payer.....</p> <p>A-compte payé par l'impôt.....</p> <p>Reste à payer.....</p>							

627 / 80,-

614	80 C. karminrosa, 19 gestempelte Exemplare, dabei ein Kabinett-Fünferstreifen, Paar, PC, GC, roter Stempel, GC "5104" (Shanghai) und "5080" (Alexandrien) etc.	☉	55(19)	60,—
615	80 C. karminrosa im Paar auf etwas fleckigem Brief von Paris 1872 nach Pernambuco/Brasilien, 2. Gewichtsstufe	✉	55(2)	80,—
616	80 C. karminrosa und 30 C. braun auf Auslands-Chargé-Damencouvert 1875 von Paris nach Graz/Österreich, sowie 80 C. karminrosa und 15 C. gelbbraun als kuriose Überfrankatur auf Inlands-Chargébrief 1873 aus Marseille	✉(2)	55(2), 54,50	100,—
617	80 C. karminrosa, drei Briefe mit Türkei-Verwendungen nach Frankreich, GC "5095" von Salonique ideal, "5082" von Beyrouth und "5098" von Smyrne (hier Brief stärkere Mittelfalte), 1873-1875	✉(3)	55(3)	100,—
618	80 C. karminrosa im Paar (auf Inlands-Wertcouvert) bzw. einmal (auf Inlands-Einschreibebrief), je nebst 15 C. gelbbraun (große bzw. kleine Ziffern) auf zwei Damencouverts (rs. kl. Fehlstellen) aus Boussac bzw. Bordeaux 1874	✉(2)	55(3), 53,50	100,—

Frankreich Portomarken

619	10 C. schwarz, Lithographie, Kabinettstück mit K2 "Nancy" aus März 1859, sign. Calves. Michel 350,-	☉	1	80,—
620	10 C. schwarz, Lithographie, breitrandig und perfekt, einzeln auf Ortsbrief aus Dole 1859, Michel 850,-, dazu unfrankierter Nachportobrief mit zwei Taxstempeln "30" (einer gestrichen)	✉(2)	1	180,—
621	10 C. schwarz auf Kabinett-Landpostbriefchen mit K2 "Vailly-S.-Aisne" 1859, nicht zustellbar und zurück, dann mit Federkreuz und Nachportostempel "30" nach Dhuizel gelaufen. Michel 310,- +	✉	2	80,—
622	10 C. schwarz auf Pracht-Landpostbriefchen 1860 aus Aumetz nach Cantebonne, Marke nur mit kleinem Landbriefträgerstempel "OR entwertet, Michel 310,- +	✉	2	70,—
623	10 C. schwarz, überrandig, auf Kabinett-Ortsbrief 1861 aus Belfort. Michel 310,-	✉	2	80,—
624	10 C. schwarz, breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi (selten), sowie zwei Kabinettstücke, auf Bfst. (sehr breitrandig) und lose	*/ △/☉	2(3)	50,—
625	Portomarken, Spezialsammlung ab Nr. 2 auf Brief, neben Marken auch 54 Belege (wenige Vs.), dabei seltene Stücke, ferner 12 Essays, in dieser Menge seltenes Angebot, dazu die losen Marken usw. Kleiner Auszug auf der Fototafel	✉/☉	ex2-42	400,—
626	15 C. schwarz, zentrisch gestempelte große linke obere Kabinett-Bogenecke, sign. Cividini	☉	3	70,—
627	15 C. blau in seltener Verwendung 1864 auf Postformular für Porto-Nachforderung	✉	3	80,—
628	15 C. schwarz, Portomarke auf drei Briefen in Algerien verwandt, Alger (2) und aus der seltenen Posthilfsstelle "Ain-Blida" nach Constantine	✉(3)	3(3)	100,—
629	15 C. schwarz, Portomarke als Lithographie (Bordeaux-Ausgabe), gestempeltes Prachtstück, sign. Calves. Michel 420,-	☉	4	80,—
630	15 C. schwarz, Portomarke als Lithographie (Bordeaux-Ausgabe), noch vollrandiges Prachtstück auf gering fleckigem Landpost-Portobrief 1871 aus Gournay-en-Bray, sign. Ceres. Michel 1800,-	✉	4	250,—
631	25 C. schwarz, oben gering berührt, einzeln in seltener Verwendung auf Telegramm-Ortsouvert (oben unruhig geöffnet) aus Bellenaves (K2) 1872, sign. Calves	✉	5	150,—
632	25 C. schwarz, Portomarke sauber gestempelt (gering hell) lose, sowie auf zwei Briefen, einmal geschrieben 1874 in Hamburg von einem Deutschen, der im "Prison St. Pierre" inhaftiert war, in Marseille als Ortsbrief an den preuß. Konsul aufgeliefert, sowie auf Ortsbrief mit gestrichenem Taxstempel "40" (aus Troyes)	✉/☉	5(3)	100,—
633	40 C. blau (re. berührt) auf Brief aus Chatillon-S.-Seine nach Bar-Sur-Seine, hier Marke nachfrankiert und entwertet, sign. Calves. Michel 2500,-	✉	6a	300,—
634	40 C. hellblau, gestempeltes Kabinettstück, sign. Calves, sowie weiteres Exemplar (links Randfehler) mit zentr. K2 von Philippville/Algerien, Michel 1200,-	☉	6a(2)	150,—
635	60 C. gelbbraun, seltene Portomarke zentrisch gestempelt, gering "wolzig", Michel 2000,-	☉	7	250,—
636	30 C. schwarz, je Kabinettstücke lose sowie auf Brief (dieser in den Falten etwas fleckig), Michel 420,-	☉/✉	8(2)	70,—
637	60 C. blau, ungebraucht, lose gestempelt, sowie per fünf, dabei seltener Viererstreifen (Schnittfehler), nebst zweimal 60 C. schwarz auf Briefstück (sign. Calves)	△/ ☉/*	9a(7), 20(2)	150,—





ex 628 / 100,-



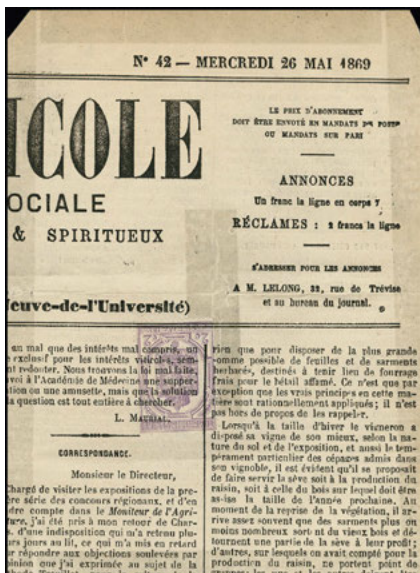
631 / 150,-



ex 632 / 100,-



ex 637 / 150,-



ex 641 / 100,-



ex 642 / 100,-



639 / 150,-

- 638 Portomarken-Ausgaben 1881 bis 1892 überkl. gestempelt, dabei auch ☉ 10-27 700,-
Zwischenstegpaar 10 C., Michel über 4400,-, seltenes Angebot!
- 639 20 C. schwarz als Nachgebühr auf Trauercouvert 1886 aus Holland mit 5 und 2 1/2 C. (Nr. 19, 33a), Michel 700,- ☒ 17 150,-

Zeitungsmarken

- 640 Zeitungsmarken, 2 C. lila und blau je geschnitten, sowie gez. 2 C. lila (3), blau (5, eine ungebraucht) und 2 C. rosa, alle mit Zeitungsdruck-Entwertungen ☉/△ 1,2, 120,-
7-9
- 641 2 C. lila, Zeitungsmarke geschnitten auf kpl. Zeitung 1870, sowie gezähnt auf Zeitungsteil ☒(2) 1,7 100,-
- 642 2 C. violett (2), blau (2) und rosa auf fünf Zeitungen (meist vollständige Zeitungen) ☒(5) 7-9 100,-

Telegraphenmarken



643 / 750,-

- 643 Telegraphenmarken, erste Ausgabe 1868, geschnitten, komplette breitrandige und farbfrische ungebrauchte Kabinettserie, die "billigen" 25 C. rosa und 50 C. grün mit Teilgummi (25 C.) bzw. ohne Gummi (50 C.), der 2 Fr.-Höchstwert in vorzüglicher Erhaltung! Mi. 3000,- */ 1-4 750,-
(*)

Frankreich, französ. Kolonien und Gebiete

Sammlungen und Posten, Auszug aus dem Hauptkatalog Auktion am 20. April 2024

- 9581 Frankreich, 1849/1960, umfangreicher, sauberer Bestand mit einer großen Menge besserer, vielfach postfrischer Ausgaben, chronologisch in zwei dicken KABE-Klembindern. Dabei eher bedeutungsloser Klassikteil, Allegorie mit ungebr. Nr. 56 und dreimal Nr. 76 gest., 136 ungebr. (Mi. 150,-), 242 ungebr. (Mi. 200,-), sehr viel 30er/50er Jahre mit Nr. 253/54 (200,-), zweimal Nr. 310 (200,-), je postfr., Nr. 311 gest. (320,-), 359/60 postfr. u. gest. (350,-), 415 postfr. per sechs (Mi. 480,-), 416/21 per zwei (140,-), 42a/b (300,-), sechs Fünferstreifen Nr. 589/93 (660,-), Bl. 4 per sieben (280,-), 861/65 (230,-), 885/90 per zehn (700,-), 909/14 per fünf (250,-), 96/70 per sechs (300,-), 978/83 per sieben (455,-), 1015/20 (150,-), 1053/58 per vier (600,-), 1302/1305 per neun (405,-), alle genannten postfrisch, u.v.m. Mi. 30.000,- 1800,-
- 9582 Frankreich, 1900-1998, anfänglich gestempelte, ab den 30er Jahren postfrische Sammlung in zehn Lindner-T-Vordruckalben (Texte ab 1849 kpl.) und auf selbstgest. Blättern, dabei u.a. Nr. 99, 136, 148/51, 229, ab 1940 überkpl., mit Zusammendruckern, Markenheftchen, Kleinbogen inkl. Nr. 1480, die Dauerserien Marianne "Briat" und "Lamouche" spezialisiert gesammelt (teils gest.), Besonderheiten wie z.B. Bl 51 usw., die 90er Jahre meist doppelt gesammelt, hoher Nominalwert, Mi. 8000,- 850,-
- 9583 Frankreich, 1853/1972, umfangreiche Sammlung, meist parallel postfr./ungebr. und gest. gesammelt, in zwei dicken Alben. Dabei 60 Werte Ceres u. Napoleon, Allegorie, Nr. 128/33 ungebr., 261, 359/60 gest. usw., ab 1938 mindestens einmal, häufig sogar in beiden Erhaltungen kpl., inkl. Bl. 4 gest., allen Sätzen berühmte Franzosen etc. Mi. 7000,- 600,-
- 9584 Frankreich, 1960/1996, postfrischer, sortenreicher Bestand (alle Werte frankaturgültig!), chronologisch in zwei dicken KABE-Klembindern. Der Frankaturwert beträgt alleine bereits ca. 6500,- Fr. (= 1000,- Euro). Dazu UNESCO unberechnet 500,-
- 9585 Frankreich, alte Sammlung mit Schwerpunkt bei den klassischen Ausgaben, anfangs naturgemäß teils unterschiedlich, auf alten Borek-Vordrucken. Dabei breitrandige Nr. 2, Nr. 3/7, 8/9, 24/31, gute Nr. 32, Allegorie bis 5 Franc, u.a. mit Nr. 60II, 96/100, 144/51, 182 ungebr., 211/14, mehreren Staatsschuldentilgungskasse-Sätzen usw. Mi. 7000,- 500,-
- 9586 Frankreich, 1849/1999, umfangreiche gest. Sammlung ab Ceres und Napoleon, in vier dicken Leuchtturm-Vordruckalben. Dabei Allegorie usw., ab 1945 sehr stark gesammelt und von 1956-1999 offensichtlich kpl. Mi. rund 3000,- + Alben 300,-
- 9587 Frankreich, 1849/2001, Sammlung ab Klassik, beginnend mit Nr. 3, bis Anfang der Eurozeit, im dicken Album. Dabei Allegorie mit zweimal 5 Franc, Nr. 232/34, zweimal Nr. 425 gest., dreimal Nr. 987/90 gest., viele postfr. Ausgaben nach 1960 inkl. 2200,- FFr. (= 320,- Euro) und 60,- Euro gültiger Nominale etc. Mi. 4800,- 300,-
- 9588 Frankreich, 1945/1982, postfrische Sammlung mit u.a. Bl. 4, guten Nr. 987/90 (Mi. 300,-), Persönlichkeiten 1949/1951 (Mi. 145,-), 1953/1958 (430,-), Porto Nr. 92/97 (140,-) usw., in drei Borek-Vordruckalben. Der Michelwert bis 1959 beträgt etwa 1900,- plus 1300,- FFr. (= 200,- Euro) gültige Nominale im späteren Verlauf 300,-
- 9589 Frankreich, SAFE-Ringbinder mit etwa 140 postfrischen Markenheftchen der 90er Jahre. Die enthaltene gültige Nominale beträgt bereits 3070,- FFr. (= 470,- Euro) 250,-
- 9590 Frankreich, von Klassik bis 1900, gestempelte Sammlung in teils untersch. Erhaltung, mit Nr. 3/4, Nr. 5 (Eckmgl.), Nr. 9, 10/11, 18/31, seltener Nr. 32, Allegorie bis 5 Franc. Mi. rund 5000,- 250,-
- 9591 Frankreich, Partie von etwa 7000 gestempelten Werten ab Klassik, dabei alleine 240 Werte Ceres u. Napoleon ab mehrfach Nr. 3 usw., auf Albumblättern 200,-
- 9592 Frankreich, 1969/1988, postfr. kpl. Slg. in zwei Vordruckalben, enthaltene gültige Nominale 1950,- FFr. (= 300,- Euro) 160,-
- 9593 Frankreich, Blöcke, postfrische Partie von 143 Blöcken mit einer gültigen Nominale von 1820,- FFr. (= 280,- Euro) 160,-
- 9594 Frankreich, Posten mit kpl. postfr. Slg., von 1960-1971, im Lindner-Vordruckalbum, sowie zwei Dublettenbüchern mit 4000 Werten, sehr sortenreich, etwas postfr. und meist gestempelt 150,-
- 9595 Frankreich, Spezialsammlung Automatenmarken aus 1981-1993, postfr. bzw. gest., teils auch auf Brief, mit frühen Gerätedrucken, Abarten mit fehlenden Inschriften, Sonderklischee zu Ausstellungen wie Philex France, Sicob '82, Automaten-Freistempel u.v.m. Total 56 Seiten Material 150,-
- 9596 Frankreich, Partie von etwa 70 Markenheftchen der 80er Jahre, bis ins Jahr 2000, alle postfrisch. Gültige Nominale schon 1400,- FFr. (= 220,- Euro) 130,-
- 9597 Frankreich, SAFE-Ringbinder mit ca. 80 postfrischen Markenheftchen mit einem Nominalwert von 1370,- FFr. (= 210,- Euro) 130,-
- 9598 Frankreich, 1943/66, postfrische Slg. mit u.a. allen Persönlichkeits-Sätzen 1943/1961 kpl. (Mi. 700,-), inkl. 1954/55, allen Rotkreuz-Werten der Jahre 1950/66, fünf Rotkreuz-Markenheftchen usw. 120,-
- 9599 Frankreich, Partie mit postfr. Slg., von 1960-1977 kpl., im Leuchtturm-Vordruckalbum. Dazu zwei Dublettenbücher mit alleine über 3000 gestempelten Werten ab Klassik 120,-

9600	Frankreich, interessante Stechkartenpartie von alt bis neu, ab Ceres mit Nr. 3/4, Napoleon Nr. 9, 40, 43, P2, 49 (ohne Gummi, Mi. 360,- für ungebr.), Allegorie Nr. 76, 30er/40er Jahre mit u.a. Schuldenkasse Nr. 229 etc. Sehr hoher KW!	120,-
9601	Frankreich, 1958/1980, postfr. kpl. Slg. im KABE-Vordruckalbum. Die enthaltene gültige Nominale ab 1960 beträgt bereits 1050,- Ffr. (= 160,- Euro), dazu Dienst inkl. Nr. 93/97, sowie UNESCO	100,-
9602	Frankreich, 1990/2000, gestempelte, quasi kpl. Slg. im Borek-Vordruckalbum. Mi. rund 1000,-	100,-
9603	Frankreich, umfangreicher, sortenreicher Bestand von über 4000 Werten in zwei dicken Alben. Dabei alleine 80 Werte Ceres u. Napoleon, fast 150mal Allegorie usw.	100,-
9604	Frankreich, urige alte Nachlaßsammlung ab Klassik, beginnend mit 45 Werten Ceres u. Napoleon, auf alten Vordrucken. Dabei Allegorie, Nr. 589/93 postfr. usw.	100,-
9605	Frankreich, Sammlung mit rund 2400 Werten ab Klassik, teils mehrfach, beginnend mit etwa 40 Werten Ceres u. Napoleon, in der "Breite" sehr reichhaltig. Dazu rund 500 Werte französ. Kolonien	80,-

Übersee allgemein

10039	Französische Kolonien in Übersee, uriger Nachlaß mit vielen alten Belegen (auch gute frühe Allegorie-Ganzsachen), Marken ab Klassik, Tüten, guten Werten wie Tahiti Nr. 16 usw., alles unsortiert und daher große Fundgrube!	300,-
10041	Französische Kolonien in Übersee, zweibändiger Bestand mit vielen ungewöhnlichen und seltenen Ländern, guter Teil Algerien, Madagaskar ab Klassik, Marokko, Martinique, Neukaledonien usw.	100,-
10042	Französische Kolonien, Slg. der älteren Ausgaben, beginnend mit Kol. Allgem. Ausgabe, ferner Algerien, Alexandrien, Guadeloupe, guter Teil Indochina, Levante, Marokko, Reunion usw.	80,-

Mittel- und Nordamerika

10048	Guadeloupe , reichhaltige Slg., der Klassikteil mit alleine 44 Vor- und Mitläufern inkl. schön gestempelten Luxusstücken, Markenteil ab Nr. 1, 2(2), 3-5(2), 6-9(2), Nr. 10 u.a. Paar und Viererblock, 11(2), 12-24 teils mehrf., u.a. Fehldrucke "GNADELOUPE", "GUADELONPE", Nr. 27-38, 40-45, teils Typen, starker Portoteil mit P1, 7 und 8 je ungebraucht, sowie P6(2), 8-10 und 12(2) je gest. Hinzu kommt ein starker Briefteil mit 12 vorphil. Briefen ab 1837, 11 Belegen Allgem. Ausgabe Kolonien in Guadeloupe verwandt mit Seltenheiten wie Inlandsbrief (!), neun Belegen Guadeloupe Ausgabe Allegorie, 12 Vorläufer-Postkarten ungebr., teils mit Allgem. Ausgabe vorfrankiert, sowie eine Slg. der Allegorie-Ganzsachen mit 45 Karten und Ganzsachen. In dieser Form ein seltenes Angebot!	1500,-
10053	Martinique , ca. 1860-1912, gehaltvolle Slg., beginnend mit 40 Vorläufern Frankreich bzw. Frankreich Kolonialausg. je mit Stempel von Martinique (u.a. "MQE"), danach Marken-Ausgaben ab Nr. 1-2, ex Nr. 3-17 mit guten Werten, 18-22 teils überkpl., 23, 24I, 25I/II, 26-38, 39-46, 48-49, 50, 51, 53, 54, Aufdruck-Einheiten etc. Seltenes Angebot!	500,-
10059	St. Pierre u. Miquelon , sehr gut besetzte zweibändige Sammlung, der Klassikteil bis 1900 mit acht Vorläufern, Markenteil ab gepr. Nr. 2, mit Nr. 5/6, 7, 8 als Randstück mit zweifachem Aufdruck, 10, 14(2), 16, ex Nr. 17-29 reichlich inkl. Kopfstehern Nr. 19bK, 21bK, gest. Paar Nr. 28, 30-39 teils doppelt, 40-45, ex 46-57, 60, 61, Nr. 64-66 ungebr. (!), 90-100, Porto Nr. 1-7, ferner eine spezialisierte Ganzsachen-Slg. "Allegorie" mit 50 Ganzsachen, sowie über 50 weitere Belege ab 1903, seltenes Angebot!	1200,-

Südamerika

10072	Französisch-Guyana , 1888-1912, gehaltvolle Slg. mit guten Werten ab Nr. 1-2, mit Nr. 4-5, 10, 14, 16-28 meist ungebr., 29-41, 42, 48 und 66-72, dazu zwei Vorläufer sowie 55 (!) Belege ab 1821, dabei der L1 "Guyane francaise" in rot und schwarz (2) auf Vorphilabriefen, sowie ein guter Ganzsachenteil. In dieser Form seltenes Angebot!	1000,-
-------	---	--------

Afrika

10078	Algerien , 1924-1971, reichhaltige Slg. ab den Aufdruck-Ausgaben, inkl. Höchstwerten, Porto, Unabhängigkeit, viel Material!	100,-
10079	Algerien , 1924-70, dreibändige, sehr spezialisierte Slg. inkl. Porto etc., der Markenteil praktisch kpl. mit ganz geringen Lücken, dazu ein hervorragender Briefteil ab Vorläufern ab 1842, auch ein Brief 1858 von Ulm/Württemberg nach Algerien, ein sehr schöner Teil alter Ansichtskarten mit über 120 oft seltenen Colorkarten, eine gute Ganzsachen-Slg. mit 69 frühen Ganzsachen ab Aufdrucken, 16 frühen Allegorie, weiteren 65 Belegen vor 1920, knapp 50 weiteren Belegen zwischen 1920 u. 1945, sowie diverse danach. In dieser Form seltenes Angebot	1000,-
10081	Ägypten , französische Kolonien in Ägypten, alte Slg., dabei Alexandria ab Nr. 1, auch mit Höchstwerten, sowie Port Said mit Nr. 1-13, 15, ferner Levante mit Aufdrucken	80,-
10083	Benin , Partie inkl. guten Allegorie-Ganzsachen (Karten und Couverts), sowie Marken ab Nr. 1, mit Nr. 21-23, 25-27, 40 etc.	80,-
10084	Benin/Dahomey , 1893-1980, Slg. im Einsteckbuch ab frühen Ausgaben, mit besseren Abstandstypen der Ausgaben 1912 (Nr. 40II, 41II), Blöcken, sowie etwa 20 Belegen	200,-
10085	Dahomey , 1900-1975, sowie Nachfolgestaat, selbstgest. Slg. im Ordner in allen Erhaltungen, mit frühen Kolonial-Ausgaben der Allegorien, Aufdrucken, Blöcken ab Bl. 1, Neuzeit teils postfr.	100,-

- 10086 **Diego Suarez**, 1890-94, bis auf Nr. 21-22 und billige Porto Nr. 3-7 kpl. (!) Slg., oft gepr. (Calves, seltene Porto Nr. 12 Thier), ab Nr. 1-5, 6-9 (Nr. 9 per zwei), ex Nr. 13-24 teils in beiden Erhaltungen, 25-36, Porto Nr. 1-2, 8-12 gest. (alleine Mi. 1156,-), sowie sehr seltene P13 ungebr. (gepr. Calves, alleine Mi. 3000,-). Hinzu kommen 37 Belege inkl. einer fast kpl. Allegorie-Ganzsachen-Sammlung. Ein sehr seltenes Angebot! 1200,-
- 10087 **Diego Suarez**, Partie inkl. seltener ungestempelter Nr. 7, gepr. Calves, dito gest. (!), bessere Allegorie-Ganzsachen etc. 200,-
- 10089 **Französ.-Kongo (Brazzaville)**, 1891-1958, Slg. der französ. Kolonial-Ausgaben in allen Erhaltungen, meist gute Qualität, mit einigen Besonderheiten wie z.B. einem Bogenteil mit Druckvermerk, sowie etlichen Briefen 160,-
- 10097 **Komoren**, "Grande Comore", 1897-1900, Slg. inkl. Nr. 1-13 überkpl., 14-17, 19, sowie eine relativ kpl. Ganzsachen-Slg. mit 29 Karten und Ganzsachen-Couverts, seltenes Angebot! 280,-
- 10102 **Marokko**, 1914/1985, Sammlung von über 80 Belegen und hunderten Marken in zwei Alben, dabei sehr interessante Luftpostbriefe, eine als Feldpost nach Frankreich versandte Panoramakarte von Casablanca, ferner die Marken ab der Aufdruckausgabe 1914 bis 5 Pts. (Mi.-Nr. 1-17), sowie weitere gute und interessante Werte wie Marschall Lyautey (Nr. 123/25) etc. 400,-
- 10106 **Nossi Bé**, 1889-1900, Slg. inkl. zwei Vorläufern, mit Nr. 14, 19 lose und auf Brief, 23, 24(2), 25(2), 26-38 (o. 37), Porto Nr. 11-12, sowie eine gute Ganzsachen-Slg. mit 22 Karten und Couverts Allegorie, selten angeboten! 250,-
- 10107 **Reunion**, Partie inkl. frühen Werten wie Nr. 6, 7, 8, 10, 17-20, 22, 29, ferner Tütchen, Belege etc. 150,-
- 10108 **Senegal**, Klassik, starke Sammlung, beginnend mit 18 Vorläufern Kolonien Allgem. Ausgabe, Markenteil mit guten, oft geprüften Aufdrucken ab Nr. 11 gest. und ungest., 2II, 3VIII, 3IX(2!), 5XXII, 8-20 mind. doppelt, 21-25, 26-29, 47-52, dazu sehr guter Briefteil ab zwei Vorläufern 1859/60 aus Goree, Allegorie mit 41 Belegen, dabei auch Zwischenstegpaar, seltene Destinationen wie Schweden, Spanien, gute bildseitig frankierte Ansichtskarten mit beliebten Motiven, sowie eine Ganzsachen-Slg. Allegorie mit 63 Karten und Couverts inkl. seltenen! So umfangreich selten angeboten! 1500,-
- 10109 **Somalia**, Partie mit guten frühen Werten wie Nr. 2II, 10, 11, 14, 16, 18, 31, 34, 35, alle ungebraucht, etc. 100,-
- 10130 **Tunesien**, 1888-1977, weitestgehend überkomplette, teils hochspezialisierte, zweibändige Sammlung, dabei Nr. 1-8 überkpl. gest. (bis auf 5 Fr. per zwei), 1-6 ungebr., 1-3N, 9-16 überkpl. ungebr. (u.a. Nr. 11 im meist postfr. 20er-Block, Nr. 19 im Achterblock), 9-16 meist dreimal gest., 18-27 ungebr., 26 als seltene Abart "geschnitten und zusätzlich Doppeldruck im Kehrdruk" gestempelt, 52-68 kpl. ungebraucht, dito 61-68, 95-109, 110-19, 171-76 u. 213-32 kpl. ungebraucht, später praktisch (ohne Nr. 405) kpl., Portomarken nach Lochungstypen spez. mit ungebr. Nr. 4, 6, 7, 8N, 9-17 überkpl., u.a. Nr. 15 per zwei, 18-25, 26-35, Paket-, Lokal- und Fiskalmarken. Erwähnenswert ist der gute Briefteil mit alleine über 250 (!) Belegen nur ab 1864 bis 1940 (die danach nicht mitgezählt!). Dabei auch eine relativ kpl. Ganzsachen-Sammlung. Ein schönes Objekt und das Lebenswerk eines Sammlers! 2000,-

Australien/Ozeanien

- 10149 **Tahiti**, alte Sammlung ab Nr. 1 (Mi. 300,-), dabei die Top-Raritäten Nr. 13 u. 25 ungebraucht je mit alter Richter-Prüfung (Mi. 58500,-), ferner Nr. 8, 11, 12, 14, 16(2), 17, 19 (750,-), 20 (1500,-), 23(3), 24, 26, 28, einige Belege, u.a. fünf Allegorie-Aufdruck-Ganzsachen, Nr. 23/24 auf R-Brief von Papeete 1894 nach Paris, Bartax-Stempel "Tahiti 5 C." von Papeete, sowie vier frühe Ansichtskarten. Ein in dieser Form sehr ungewöhnliches Objekt, dessen eigene Kalkulation durch den Käufer, aufgrund der alten Prüfungen, erforderlich ist! 3000,-

Mediengestaltung und Bildbearbeitung:



Holger Schilling

Krimmstraße 1
 67655 Kaiserslautern
 Tel.: 0631/ 311 52 72
 Fax: 0631/ 311 54 74
 mobil: 0152/ 53 825 302
 mail: holgerschilling@t-online.de

Terms and conditions for auction

1. The auctioneer acts on behalf of and for the account of third parties. The auctioneer is authorised, on behalf of the consignor, to assert all rights arising from the consignor's instructions and the knockdown. The acceptance of a bid means a contract of sale is concluded between the consignor and the successful bidder. The auctioneer is legally obligated, on the request of the consignor or the buyer, to name the respective other contracting party.
2. The auctioneer reserves the right to combine, separate or withdraw numbers in the catalogue or offer them in a different order to that listed in the catalogue during the auction – all while safeguarding the interests of the consignors.
3. The items put up for auction may be viewed and checked before the auction. No warranty for the catalogue descriptions, which are given to the best of knowledge and belief, is given by the auctioneer in the legal sense – with the exception of what is stipulated in number 12. In the case of accumulations, the information provided does not relate to contractually agreed qualities in terms of purchasing law. The auctioneer also accepts no warranty for individual stamps and their qualities as far as these originate from accumulations. Expressions such as "mint" or "complete" reflect the impression given by random samples but are no warranty however. Any accumulations are only auctioned as they are. In the case of individual lots, the buyer, if he or she is an entrepreneur, may not assert claims against the auctioneer based on material defects if the auctioneer has fulfilled his or her obligations to exercise due diligence. However, in the event of justified complaints he or she is notified of no later than 3 weeks after the auction has ended, the auctioneer shall assert his or her claims for defects against the consignor within a period of 12 months. **Claimed individual lots must be returned with an unchanged, unlabeled lot card, otherwise a return excluded.** In the case of a successful claim, he or she shall refund the purchase price to the buyer along with an additional fee; any further claims, including for the reimbursement of inspection and postage expenses or interest, are not possible. If you wish for an inspection to be carried out by a certified expert from the BPP (German philatelic experts' association), this requires the notification and consent of the auctioneer. Only in the case of a forgery or a falsification shall the auctioneer refund the costs of a certified expert from the BPP (German philatelic experts' association). Liability for bodily injury and damage to health remains unaffected.
4. The sale goes to the highest bidder after three calls. In justified cases, the auctioneer can refuse to knock down an item or accept a bid under reserve. He or she can withdraw the knockdown and offer the item for sale again if a bid submitted in time has been overlooked or if the highest bidder does not allow his or her bid to stand or should there otherwise be doubt surrounding the bid accepted. In the case of bids accepted under reserve, the bidder shall be bound to his or her bid until the consignor has been conferred with, and in any case until at least six weeks have passed; the same applies for the submission of lower bids and for purchases in the post-auction sale.
5. Upon the bid being accepted, the risk of losses or damages that are beyond the auctioneer's control shall pass to the buyer. Ownership of the auctioned item is only transferred to the buyer once the auctioneer has received full payment.
6. Acceptance of a bid commits the bidder to accepting the item auctioned. The items are to be taken immediately after the auction. If the buyer would like the items to be shipped, he or she must bear the costs of this. In the case that the buyer is an entrepreneur, the risk is passed to the carrier or a person or institute otherwise intended for shipping as soon as the items are handed over. If shipping is not possible or reasonable, due for example to non-fulfillable customs legislation, the auctioneer may, at his or her own discretion, decide not to dispatch but to merely make the auctioned lots available to the buyer for collection. In this case the buyer must collect the auctioned goods or have them collected from the auctioneer at his or her own expense.
7. The auctioneer shall receive a commission from the buyer of 20 % of the hammer price plus 3.- Euro per lot. In the case of bids made in writing, the postage and insurance flat rate will be charged separately. The legally applicable value added tax at the rate of currently 19 % is only charged on additional expenses (additional fees, lot fee, postage etc.) because a purely intermediary service is being provided. Intermediary services are provided to business customers from other EU countries with a VAT no. under the "reverse charge system", i.e. the commissions, the lot fees and the other costs are not subject to German value added tax. In these cases, the customer is obligated to pay the value added tax on these charges in his or her home country. For intermediary services provided to business customers from a third country, no value added tax is payable if commercial status can be proven in an appropriate manner. Also intermediary services provided to private customers from third countries are with value added tax. Invoices issued during the auction are only valid subject to a special subsequent inspection for errors.
8. The invoice amount is due upon the bid being accepted and is payable in cash or by certified cheque. Buyers from outside, who submitted their bid in writing or by telephone, are due to pay their invoices within 10 days of receiving them.
9. In the case of delayed payment, interest at an amount of 2% per month shall be charged as damage caused by default. Furthermore, the auctioneer can demand either fulfilment or, after setting a deadline, compensation of damages for non-fulfilment; the compensation of damages can also be charged for through the item being put up for sale again in a new auction and the defaulting buyer having to compensate for a possible shortfall in proceeds compared to the earlier auction along with the special costs of the repeated auction including the fees of the auctioneer. 1. In the case of delayed payment, interest at an amount of 2% per month shall be charged as damage caused by default. Furthermore, the auctioneer can demand either fulfilment or, after setting a deadline, compensation of damages for non-fulfilment; the compensation of damages can also be charged for through the item being put up for sale again in a new auction and the defaulting buyer having to compensate for a possible shortfall in proceeds compared to the earlier auction along with the special costs of the repeated auction including the fees of the auctioneer.
10. Written orders to bid and those sent by email will always be executed safeguarding the client's interests, but without any guarantee. In case of best or highest bids, the auctioneer may bid up to five times the start price. "Bid" lots shall be knocked down at the highest bid and cannot be included in a possible purchase price limitation or bid limitation. Bids on "bid" lots are executed independently in such cases also. Customers who would like to bid by telephone during the auction must offer at least the estimated price and place an order in writing before the auction. If the customer cannot be contacted by telephone, the auctioneer shall execute the order at the estimated price. In the case of telephone bidding, the auctioneer makes no guarantee for the connection being successful.
11. As far as catalogue owners, auction participants and bidders do not state anything to the contrary, they affirm that they will only acquire the catalogue and the articles illustrated therein from the time of the Third Empire for the purpose of the civil enlightenment, prevention of anti-constitutional endeavours, for arts or science, research or instruction, for reporting of proceedings of the present time or of history, or for similar purposes (§§ 86a, 86 of the German Criminal Code (StGB)).
12. The auctioneer guarantees the authenticity of all purchased individual lots of the German classic period up until 1875 to the successful bidder for a period of five years. If the lots are subject to a current inspection carried out by an association expert who is personally liable for his or her inspection, the auctioneer will only be liable to the extent that the expert is liable towards him. The liability is limited to the repayment of the purchase price.
13. The place of fulfilment and legal venue for commercial dealings is Mülheim an der Ruhr. German law shall apply. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is excluded.
14. If one of the preceding conditions should be ineffective in whole or in part, the validity of the remaining conditions shall not be affected by this. The preceding provisions shall also apply mutatis mutandis to the post-auction sale. The provisions relating to distance sales shall not be applied here.

This translation of the "Versteigerungsbedingungen" is provided for information only; the german version is to be taken as authoritative.

© The texts and illustrations in this auction catalogue are protected by copyright.

Reproduction only with the express consent of the auctioneer

Rauhut & Kruschel – Briefmarkenauktionshaus GmbH
Werdener Weg 44 – 45470 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon: 02 08/3 30 98 – Telefax: 02 08/38 35 52
www.rauhut-auktion.de



Los-Nr. 51



Los-Nr. 61